



DIPLOMARBEIT / DIPLOMA THESIS

Titel der Diplomarbeit / Title of the Diploma Thesis

„Der Verbalaspekt im Russischen und didaktische
Ansichten“

verfasst von / submitted by

Dr. Natalja Krendelsberger

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2016

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 190 423 362

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Lehramtsstudium UF Chemie, UF Russisch

Betreut von / Supervisor:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Johannes Reinhart

Danksagung

Zuerst möchte ich meinem Betreuer, Herrn Ao. Univ.-Prof. Dr. Johannes Reinhart, Dank sagen. Er hat diese Arbeit mit seinem Fachwissen und seiner Kompetenz von Anfang an unterstützt und bis zur Endphase begleitet.

Ich möchte mich bei Frau Mag. Liaunigg sehr herzlich für die große Unterstützung bei der Ausführung der empirischen Untersuchung für diese Arbeit bedanken. Ich bin sehr dankbar für ihre Zeit, für ihre Ideen zur Entwicklung des Fragebogens, und ihre didaktischen Überlegungen bezüglich des Themas der russischen Verbalaspekte. Wesentlich für diese Arbeit war, dass Frau Mag. Liaunigg mir die Möglichkeit gegeben hat, empirische Untersuchungen zu den Verständnisschwierigkeiten bei der Anwendung des Aspekts in einer ihrer Gruppen durchzuführen.

Eine weitere Gelegenheit, diesen Fragebogen zu testen, wurde mir von Dr. Zinkevich gewährt. Die kollegiale Unterstützung am Institut für Slawistik war immer wieder zu spüren.

Auch Dr. Šimko hat mir sehr geholfen, was die Form der wissenschaftlichen Arbeit betraf.

Mein Dank geht auch an alle Studierenden, die an diesem Test teilgenommen haben. Die Quote der ausgefüllten Fragebögen war hoch.

Außerdem danke ich meinen Freunden und Kollegen für ihre Fähigkeit zuzuhören und mich nach Kräften zu unterstützen. Man braucht viel Geduld wenn man lange Zeit, (bei mir war es fast ein Jahr) nur etwas über russische Verbalaspekte zu hören bekommt. Danke!

Darüber hinaus möchte ich meinem Mann für das Korrekturlesen der Arbeit danken und meinen Kindern dafür, dass sie mich während des Studiums und des Verfassens dieser Arbeit moralisch unterstützt haben.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	4
Abkürzungen	
Abbildungsverzeichnis	
2. Theoretische Grundlage des Verbalaspekts	
2.1. Der Aspekt als sprachliches Phänomen	8
2.2. Aspekt als semantische Kategorie	11
2.2.1. Situationstyp	12
2.2.2. Situationsgestalt	17
2.2.3. Episodizität und Häufigkeit	19
2.3. Aspekt und Tempus	21
2.4. Aspekt als grammatische Kategorie	30
2.5. Bildung der Aspektopposition	32
2.6. Aktionsarten	38
3. Empirische Untersuchung	42
3.1. Die Ziele der Untersuchung	43
3.2. Die Untersuchungsmethode	44
3.3. Ausarbeitung und Entwicklung des Fragebogens	45
3.4. Didaktische Ansichten	55
3.5. Ergebnisse und Analyse	57
4. Schlussfolgerungen	78
5. Didaktische Konsequenzen	80
6. Literaturverzeichnis	83
7. Anhang:	
Fragebogen	86
Russische Zusammenfassung / Краткое содержание работы на русском языке	93
Abstract	103

1. Einleitung

Es wird behauptet, dass Fremdsprachenstudierenden mit nicht-slavischer Muttersprache der Verbalaspekt im Russischen beträchtliche Schwierigkeiten bereitet:

„Выбор вида для неславянского учащегося, родной язык которого не знает категории вида, порой представляет собой что-то в роде викторины, при которой количество „попаданий“ может составлять чуть больше 50 %.“¹

„Aspekte der Verben im Russischen? – „Oh, so ganz verstehe ich das nicht.“ So geht es den meisten, die Russisch [...] lernen. So geht es sogar vielen Lehrern, die diese Sprache unterrichten.“²

Weil Russisch meine Muttersprache ist und ich daher mit der richtigen Verwendung des Verbalaspekts keine Schwierigkeiten habe, war es für mich von großem Interesse, dieses Problem mit dem Verbalaspekt aus dem Blickwinkel eines Fremdsprachenlernenden zu betrachten.

Motiviert von diesem Interesse stellte ich dieses Thema in den Mittelpunkt meiner Arbeit. Demgemäß wurde der Titel dieser Diplomarbeit formuliert: „Die russischen Verbalaspekte und didaktische Ansichten“. Konkret wollte ich dieser Frage anhand empirischer Untersuchung nachgehen, die durch eine Befragung gewonnen werden sollten.

Das Ziel dieser Arbeit ist es, herauszufinden, worin im Allgemeinen die Schwierigkeiten bei der Anwendung des Verbalaspekts im Russischen in der Praxis liegen, und die daraus entstandenen Erkenntnisse mit einschlägigen Schlussfolgerungen sowohl für die Unterrichtspraxis als auch für Russischstudierenden zu formulieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse könnten RussischlehrerInnen/ Russischunterrichtenden helfen, Schwerpunkte bei der Vermittlung des Aspekts zu setzen.

Die Arbeit ist so aufgebaut, dass bei der Beschreibung der Aspekte aus unterschiedlichen Perspektiven ein Vergleich mit den entsprechenden relevanten Erscheinungen des Deutschen erfolgt. Diese Darstellung ist in der Literatur als Konfrontationsmethode bekannt.³

Dieses Manuskript hat den folgenden Aufbau: Zuerst wird ein Überblick über die theoretischen Grundlagen im Bereich der semantisch- grammatischen Eigenschaften des

¹ Schlegel 2006: 425

² Lübbemeier 2006: 2

³ vgl. Gabka 1985: 18

Aspekts gegeben. Im zweiten Abschnitt werden Kenntnisse darüber anhand eines Fragebogens getestet. Dieser wurde zwei Gruppen von Studierenden des Instituts für Slawistik an der Universität Wien vorgelegt. Anschließend werden die Ergebnisse dieser Untersuchung ausgewertet und analysiert. Im letzten Abschnitt der Diplomarbeit wird versucht, eine Verknüpfung zwischen den theoretischen Grundlagen und den Resultaten des Sprachtests herauszufinden. In den Schlussfolgerungen sollen vor allem die didaktischen Ansichten zum Verständnis des Verbalaspekts dargestellt werden.

Der russische Aspekt zählt zusammen mit Person, Numerus, Genus, Tempus, Modus und Genus verbi zu den grammatischen Kategorien des russischen Verbs. Da die Kategorie des Aspekts als komplizierter Teil der russischen Grammatik betrachtet wird, nimmt sie eine Sonderstellung in der Linguistik des Russischen ein. Bei dieser Kategorie befinden sich Semantik und Grammatik in andauernder Konkurrenz. Infolgedessen wird die Frage nach neuen Klassifizierungen beziehungsweise neuen Ansichten unter Linguisten immer wieder diskutiert.

Folglich ist es kein Wunder, dass zu diesem Thema eine große Menge an Literatur zu finden ist. Das Forschungsgebiet der theoretischen Linguistik, das sich mit Aspekten beschäftigt, heißt Aspektologie und hat eine lange Tradition. Die Aspektologie ist mit folgenden Namen verbunden: Die wichtigsten Vertreter in Russland sind MASLOV, BONDARKO, PADUČEVA, ZALIZNJAK, RASSUDOVA. In der westlichen Literatur bzw. im deutschsprachigen Raum leistete ISAČENKO einen sehr großen Beitrag. Von SCHLEGEL wurde ein Lehrbuch „Bildung, Bedeutung und Gebrauch des russischen Verbalaspekts“ herausgegeben. Im deutschsprachigen Raum entwickelte LEHMANN eine formal-funktionale Aspekttheorie, die die gesamte Komplexität der Aspekte berücksichtigt.⁴

Daraus ergibt sich, dass im Bereich der theoretischen Sprachwissenschaft/Linguistik über den russischen Verbalaspekt eine umfangreiche Literatur existiert. Die Menge an Literatur bezüglich didaktischer Ansichten zum Erwerb des Verständnisses des Aspekts ist hingegen bei weitem nicht so groß. Meine Erklärung dafür lautet: Erstens gehört dieses Gebiet der Forschung zur Fremdsprachdidaktik, welche weitaus jünger als die theoretische Linguistik ist, zweitens ist die Fremdsprachendidaktik zwar Teil der angewandten Linguistik, liegt aber an der Grenze zur theoretischen Linguistik.^{5,6} Die Angewandte Linguistik wird als „Disziplin im

⁴ vgl. Brehmer 2008: 4

⁵ vgl. Schlegel 2006: 425

⁶ vgl. Bruns 2013: 7

Dienste von Lebensbedürfnissen“ bezeichnet.⁷ Der fast schon interdisziplinäre Grenzbereich des Spracherwerbs des Aspekts im Russischen durch insbesondere deutschsprachige Lernende ist sehr spezifisch und daher wesentlich weniger erforscht. (SCHLEGEL⁸, LIAUNIGG⁹ und PAP DE PESTÉNY¹⁰). Diese Literatur mit didaktischen Überlegungen zum russischen Verbalaspekt wird im zweiten Teil dieser Arbeit rezipiert.

⁷ vgl. Kandler 1957: 48 zitiert in Bausch 2007: 33

⁸ Schlegel 2005

⁹ Liaunigg 2012

¹⁰ Pap de Pestény 2014

Die Abkürzungen

Die Abkürzung „*ipf.*“ steht bei russischen Verben für den imperfektiven Aspekt. Desgleichen die Abkürzung „*unvo.*“ für unvollendeten Aspekt.

Die Abkürzung „*pf.*“ steht bei russischen Verben für den perfektiven Aspekt. Desgleichen die Abkürzung „*vo.*“ für vollendeten Aspekt.

Abbildungsverzeichnis

Abb.1 Grafische Darstellung des perfektiven und imperfektiven Aspekts	13
Abb.2 Grafische Darstellung der absoluten Zeit entlang der Zeitlinie	24
Abb.3 Grafische Darstellung der absoluten und relativen Zeit entlang der Zeitlinie	25
Abb.4 Grafische Darstellung aufeinanderfolgender Handlungen	26
Abb.5 Grafische Darstellung von gleichzeitigen Handlungen	26
Abb.6 Schematische Darstellung dieses Beispiels entlang der Zeitlinien	27
Abb.7 Schematische Darstellung des russischen Aspekt-Tempus-System nach SCHLEGEL	28
Abb.8 Schematische Darstellung der ferneren Zukunft nach SCHLEGEL	29
Abb.9 Schematische Darstellung der näheren Zukunft nach SCHLEGEL	30
Abb.10 Schematische Darstellung des aktuellen Präsens nach SCHLEGEL	30
Abb.11 Schematische Darstellung zu mehrfacher Derivation nach SCHLEGEL	33

2. Theoretische Grundlagen des Verbalaspekts

2.1. Der Aspekt als sprachliches Phänomen

Der „Aspekt“ (lat. *aspectus*, rus. *вид*) bedeutet etwa „Blickrichtung, Ansicht, Betrachtung“. Dieser Begriff kommt ursprünglich aus der griechischen Sprache der Antike zur Klassifizierung von perfektiven und imperfektiven Verben.¹¹ In der russischen Akademiegrammatik von 1802 wurde der Aspekt partiell als eine Verbform der Kategorie Zeit (Tempus) zugeordnet. Seine Natur geht auf die Frühzeit der Sprachentwicklung zurück.¹² Im modernen Russischen definiert man den Aspekt als eine eigene grammatische Kategorie.^{13,14} Man kann jedoch sagen, dass der Aspekt keine slawische Erfindung ist. Dieses Phänomen kommt auch in anderen Sprachen vor, allerdings nicht so ausgeprägt wie im Russischen. In vielen Sprachen äußert sich der Aspekt mit einer Reihe unterschiedlicher anderer Sprachmittel.

Im Russischen wird der Aspekt obligatorisch durch die Morphologie des Verbs ausgedrückt:

1. *Я читаю^{ipf} книгу.* – *Ich lese gerade das Buch.* oder *Ich bin dabei, das Buch zu lesen.*
2. *Я читал^{ipf} эту книгу.* – *Ich las das Buch.* oder *Ich habe das Buch gelesen.* oder *Ich war dabei das Buch zu lesen.*
3. *Я прочитал^{pf} эту книгу.* – *Ich las das Buch ganz.* oder *Ich habe das Buch fertig/ganz gelesen.*

In der deutschen Übersetzung der oben genannten Beispiele wird die aspektuelle Situation und ihre zeitliche Lokalisierung durch lexikalische Mittel (Modalverben, Adverbien oder Partikel)¹⁵, durch die Konstruktion „dabei sein zu + Infinitiv“, sowie durch das relative Tempus ausgedrückt. Im Satz „Ich lese gerade das Buch“ trägt das Adverb „gerade“ aspektuelle Information. Der Satz „Ich bin dabei, das Buch zu lesen.“ zeigt, dass die Handlung in der Gegenwart - „jetzt“ - abläuft.

In Sprachen, in denen der Aspekt nicht grammatikalisch ausgedrückt wird, z.B. im Deutschen, findet sich die relevante Information im Gesamtkontext und/oder in adverbialen

¹¹ vgl. Jarceva 1990

¹² vgl. Schütrumpf 1984: 106-108

¹³ vgl. Nemčenko 2011: 48

¹⁴ vgl. Lehmann 1999: 214

¹⁵ vgl. Gladrow 1998: 65

Ergänzungen. Beides enthält Informationen über den zeitlichen Ablauf der Handlung. Im Russischen werden die Adverbien oft ausgelassen, da der Aspekt in der Verbalform enthalten ist. Wird diese Information (z.B. bei einer Übersetzung ins Deutsche) weggelassen, kann dies bei der Rückübersetzung zu Schwierigkeiten führen. So drücken die beiden Sätze (2 und 3) das Geschehene in der Vergangenheit aus. Sie haben für das Verb „читать“/lesen im Russischen unterschiedliche Aspektformen. Betrachten wir die deutsche Übersetzung genauer, so sieht man, dass im Deutschen zwei Varianten für die Vergangenheit zugelassen sind. Eine Möglichkeit besteht darin, den Satz im Präteritum zu übersetzen und die zweite Möglichkeit darin, im Perfekt zu übersetzen. Die Sprachform Perfekt ist im Süddeutschen mehr verbreitet, Präteritum im Norddeutschen. Dieser unterschiedliche Sprachgebrauch hat seine Ursache nicht in der Grammatik, sondern entstand aufgrund der geschichtlichen oder traditionellen Sprachentwicklung. Dahinter steckt keine Aspektfunktion. Das bedeutet, dass es zu einer falschen Übersetzung führen kann, wenn man einen deutschen Satz der Vergangenheit ins Russische rücküberträgt. Dies kann leicht passieren, da die Relation von Perfekt und Präteritum im Deutschen nicht exakt jener entspricht, die im Russischen der perfektive und der imperfektive Aspekt zueinander haben.

In der sprachwissenschaftlichen Literatur werden weitere lexikalische Mittel angeführt:

COMRIE behauptete in seiner Arbeit, dass präfigierte Verben im Deutschen (austrinken) und postfigierte (= nach COMRIE Verben mit Adverb) im Englischen (drink up, write out) die Perfektivierung des Aspekts bewirken und mit dem Grundverb ein Aspektpaar bilden können: *trinken-austrinken, essen – aufessen*. Allerdings sei dieses Phänomen nicht systematisch, gäbe es Andeutungen, aber kein klares System.¹⁶ Im deutsch-russischen Sprachvergleich findet sich diese Meinung wieder, allerdings sehr vorsichtig, weil die Anzahl an präfigierten Verben, die den perfektiven Aspekt bilden können, (ie. die gleiche Handlung ausdrücken) sehr begrenzt ist.¹⁷ Die Frage „Welche Präfixe bilden den perfektiven Aspekt mit gleicher lexikalischer Bedeutung?“ hat bis heute noch keine eindeutige Antwort erhalten. Im Großen und Ganzen bezeichnen die präfigierten Verben sowohl im Deutschen als auch im Russischen Aktionsarten, die eine von den Simplizia (Grundverben) abweichende lexikalische Bedeutung haben.

KRIFKA zitiert VERKUYL und stimmt mit diesem überein, dass Nominal-Argumente die Wahl der Aspektform beeinflussen können:

¹⁶ vgl. Comrie 1976: 89-90

¹⁷ vgl. Gladrow 1998:65

1. Er las **das Buch in zwei Stunden** (*telisch* = grenzbezogen).

2. Er las das Buch **zwei Stunden** (*atelisch* = nicht grenzbezogen).¹⁸

Auf diese Argumente stützt sich COMRIE bei seiner Deutung der progressiven Zeit im Englischen (*Er las das Buch.* (nicht-progressive Form)) und (*Er las im Buch.* (progressive Form)). Nach GLADROW weist im Deutschen die Artikelopposition auf bestimmte Funktionen des Aspekts hin.¹⁹

Man kann daraus schließen, dass es beim Aspekt nicht nur auf den Zeitpunkt, sondern auch auf die Zeitdauer ankommt. Die Übersetzung der obengenannten Beispiele ins Russische verdeutlicht diese Schlussfolgerung:

1. Er las **das Buch in zwei Stunden.** – Он **прочитал**^{pf.} книгу за два часа (*telisch*).

2. Er las das Buch **zwei Stunden.** – Он **читал**^{ipf.} книгу два часа (*atelisch*).

Diese Sätze haben im Russischen unterschiedliche Aspekte, die in deutschen Sätzen durch zeitliche Ergänzungen festgelegt waren.

KRIFKA betrachtet den Aspekt als eine „andere Art des Zeitbezugs in der Grammatik“ und unterscheidet in der Germanistik dabei Intervallsemantik, Perspektivenaspekt und Situationsaspekt. Solchen linguistischen Klassifikationen des Aspekts im Deutschen, Englischen, bzw. im Spanischen wird in dieser Arbeit nicht nachgegangen. Dies ist ein spezifisches Fachgebiet fernab von Unterrichtserfordernissen.

Für das Englische unterschied COMRIE perfektive und imperfektive Aspektformen: Die erste Form beschreibt eine Situation mit kurzer Zeitdauer und die zweite Form zeigt eine Situation mit langer Zeitdauer.²⁰ Die Situation mit kurzer Zeitdauer ist perfektiv. Diese Aspektform wird durch das Perfekt ausgedrückt: *I have read.* Die Situation mit langer Zeitdauer wird durch die progressive Zeitform ausgedrückt. Der Funktion wird ein imperfektiver Aspekt zugeordnet. Diese Form wird gebildet durch das Hilfsverb + *Gerund*: *He is (now) reading. / He was (two hours) reading.* Im Englischen sind diese beiden Formen die grammatischen Formen des Tempus.²¹ Lernt man Englisch als Fremdsprache, spielen die zeitverbundenen adverbialen Bestimmungen, wie *now, two hours, all morning* etc. eine entscheidende Rolle bei der Erkennung der progressiven Zeitform; z.B. geschieht im Satz

¹⁸ vgl. Verkuyl 1972 zitiert in Krifka 1989:2

¹⁹ vgl. Gladrow 1998:66

²⁰ vgl. Comrie 1976: 16

²¹ vgl. ebd. 52

Peter is reading a book now. (Peter liest jetzt gerade ein Buch.) die Handlung im Moment des Sprechens und dieses wird mit dem Adverb *now* (gerade) festgelegt. Das Perfekt wird im Englischen durch zeitliche Ergänzungen wie *just, already, ever, yet* etc. festgelegt; z.B. bedeutet der Satz *I have read a book. – Ich habe das Buch fertig gelesen.* oder *Das Buch ist gelesen.* Die Handlung ist (in der Gegenwart) abgeschlossen. Es lässt sich daraus schließen, dass im Englischen zeitliche Ergänzungen notwendig sind um die Zeitform wie z.B. progressiv oder Perfekt zu definieren.

Der Aspekt hat die Funktion, auf den zeitlichen Ablauf der Handlung hinzuweisen. Er wird im Deutschen durch vielfältige lexikalische Mittel geäußert.

Im Deutschen wird das Phänomen „Aspekt“ mittels der gesamten Sprechsituation ausgedrückt. Im Russischen geschieht dies grammatikalisch durch die Verbalform. Daher ist das Erlernen des Aspektgebrauches trotz der scheinbar klaren Regeln komplex und schwierig.

2.2. Aspekt als semantische Kategorie

Obwohl der Verbalaspekt im Russischen grammatikalisch ausgedrückt wird, ist er sehr stark semantisch gesteuert. Daher wird von seinem dualen Charakter gesprochen. SCHLEGEL behandelt die semantischen und grammatischen Faktoren als die tragenden Säulen des russischen Verbalaspektsystems.^{22,23}

Zu den wichtigen semantischen Funktionen zählt LEHMANN den Situationstyp, die Situationsgestalt, die Episodizität und die Häufigkeit.^{24,25} Auch der Kontext (nach SCHLEGEL „terminativ/aterminativ“) spielt eine mitentscheidende Rolle.^{26,27}

Eine umfassende und allgemeingültige Definition („инвариант“ – Invarianz) zur Beschreibung des Aspektes wird bis heute in der Linguistik des Russischen heftig diskutiert.²⁸ Die zahlreichen Beiträge von MASLOV, ZALIZNJAK, BONDARKO, ISAČENKO, SCHLEGEL, LEHMANN sind beredte Zeugen davon. LEHMANN versuchte alle Einzelbeiträge der Aspektforschung zu systematisieren und baute darauf seine formal-funktionale Aspekttheorie auf. Obwohl nicht universell akzeptiert, werde ich in meiner Arbeit sein System als Leitfaden

²² vgl. Schlegel 2002: 32-33

²³ vgl. Schlegel 2006: 437

²⁴ vgl. Lehmann 1999: 218-238

²⁵ vgl. Lehmann 2008

²⁶ vgl. Schlegel 2002: 21-34

²⁷ vgl. Padučeva 1996

²⁸ vgl. Zaliznjak 1997: 15

verwenden. Andererseits möchte ich didaktische Bezüge zur Anwendung des Aspekts im Auge behalten, und daher beziehe ich die Werke von ISAČENKO, SCHLEGEL, ZALIZNJAK, und RASSUDOVA in meine Beschreibung ein.

2.2.1. Situationstyp

Es werden zwei Situationstypen (die zusammen ein Aspektpaar bilden) unterschieden. Jeder Situationstyp entspricht einer Verbalform. Ist der zeitliche Ablauf des erzählenden Geschehens begrenzt, so spricht man von einem perfektiven (pf.) (=vollendeten (vo.)) Aspekt. Ist der zeitliche Ablauf unbegrenzt, so spricht man von einem imperfektiven (ipf.) (=unvollendeten (unvo.)) Aspekt. Im Russischen besitzt jedes Verb entweder eine perfektive oder eine imperfektive Aspektform, die eine Aspektopposition (= ein und dasselbe wie ein Aspektpaar) ergeben. Ein wichtiges Merkmal der beiden Aspektformen ist die lexikalische Identität der beiden. Nur dann nennt man sie ein Aspektpaar.²⁹

*§ 1387. [...] Видовая пара – это пара лексически-тождественных глаголов сов. и несов. вида, различающийся между собой только грамматической семантикой вида.*³⁰ – Ein Aspektpaar besteht aus zwei Verbformen – dem Verb im vollendeten und dem im unvollendeten Aspekt. Beide haben die gleiche lexikalische Bedeutung und unterscheiden sich nur durch die grammatische Form des Aspektes.³¹

Zu ergänzen ist, dass in der Literatur für Aspektopposition noch weitere Bezeichnungen vorkommen: „telisch/atelisch“, oder „ganzheitlich/nicht ganzheitlich“ sowie eine weitere, relativ junge Benennung „homogen-heterogen.“³²

*„[...] реальной основой (видовых оппозиций) или семантической базой, является противопоставление достигнутость/недостигнутость внутреннего предела глагольного действия. [...] СВ [...] изображает действие в его неделимой целостности, а НСВ оставляет признак целостности невыраженным.*³³ – Die semantische Basis der Aspektoppositionen ist die Gegenüberstellung von Erreichbarkeit/ Nichterreichbarkeit der inneren Grenze einer

²⁹ Rassudova 1981: 12

³⁰ Russische Grammatik in <http://rusgram.narod.ru>

³¹ vgl. Liaunigg 2012: 5

³² vgl. Lehmann 1999: 225

³³ Maslov 1984: 15-16

verbalen Handlung. Der vollendete Aspekt drückt eine Handlung in seiner unteilbaren Ganzheitlichkeit aus. Der unvollendete Aspekt hingegen trägt das Merkmal der Nichtganzheitlichkeit.

Nach MASLOV drückt der perfektive Aspekt Ganzheitlichkeit (целостность) bzw. eine abgeschlossene Handlung aus. Diese Begrenzung äußert sich abhängig vom Inhalt des Verbs, seiner Semantik. Auf diese Weise stellen viele pf. Verben einen Abschluss der Handlung dar. Laut VINOGRADOV ist die "Telizität" (rus. предельность) der charakteristische Zug der pf. Verben.³⁴ Das steht mit Ganzheitlichkeit nach MASLOV in Einklang. Viele Verben können den Abschluss einer Handlung bzw. ihre „innere Grenze“ oder ihr Ziel (griechisch τέλος) erreichen.

Anhand eines exemplarischen, didaktischen Beispiels mit begleitendem Bild (Abbildung 1) formuliert ISAČENKO perfektiven/imperfektiven Aspekt wie folgt:

„Drücken wir einen Vorgang mittels eines imperfektiven Verbs aus, [...] so stehen wir gleichsam inmitten des Vorganges, den wir nicht übersehen, dessen Beginn und Ende uns verborgen ist und den wir folglich nicht als ganzheitliches, zusammengefasstes Geschehen auffassen können. [...] Beim perfektiv ausgedrückten Vorgang stehen wir dagegen außerhalb des Geschehens, überblicken das Ereignis als Ganzes und fassen es in seiner Totalität auf.“³⁵

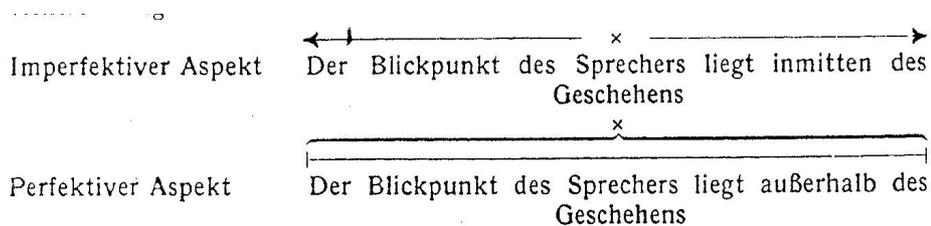


Abb. 1 Grafische Darstellung des perfektiven und des imperfektiven Aspekts³⁶

Diese Formulierung vermittelt den Studierenden eine klare Vorstellung bezüglich des Aspektes. Daher wird wiederholt von HochschuldidakterInnen auf ISAČENKO hingewiesen.^{37,38} Der perfektive Aspekt stellt eine abgeschlossene ganzheitliche Handlung dar.³⁹

„the whole of the situation is presented as a single unanalysable whole, with beginning, middle, and end rolled into one.“⁴⁰

³⁴ Vinogradov in Lehmann 1999: 225

³⁵ Isačenko 1982: 348

³⁶ ebd. 348

³⁷ vgl. Zaliznjak 1997:16

³⁸ vgl. Rassudova 1981: 6

³⁹ vgl. Kirschbaum 2008: 45

Der imperfektive Aspekt drückt im Gegensatz dazu die Handlung in ihrem Verlauf, in ihrer Dauer, in ihrer Wiederholung aus. Die Handlung bleibt unabgeschlossen.⁴¹

Der Begriff „telisch/ Telizität“ (предельный/предельность)⁴² wird in der westlichen sprachwissenschaftliche Literatur für diese Situation verwendet. Der Begriff wurde von GAREY geprägt und von COMRIE und LEHMANN übernommen.^{43,44} Das Gegenteil der telischen Situation ist eine atelische Situation. Auch SCHLEGEL bezieht sich auf die Begriffe telisch /atelisch, verwendet jedoch die im deutschen Sprachraum traditionellen Begriffe terminativ/aterminativ für die Aspektopposition. Terminus bedeutet wiederum Ziel bzw. Endpunkt. So benennt er die pf. Verben als „Endstations-Verben“ und ipf. als „Nicht-Endstations-Verben“.⁴⁵ Das ist für deutschsprachige Lernende vielleicht einprägsamer als telisch/atelisch. Das Erreichen einer inneren Grenze ist eine wesentliche Eigenschaft der perfektiven Situation. Allgemein ist anzunehmen, dass ein pf. Verb eine telische Situation beschreibt: z.B. *Он спросил*^{pf.}. – *Er hat gefragt.*, *Она встала*^{pf.}. – *Sie ist aufgestanden.*, *Она подписала*^{pf.}. – *Sie hat unterschrieben.*

Die Merkmale „telisch“ für pf.Verben und „atelisch“ für ipf. Verben so wie des Erreichens bzw. Nicht-Erreichens einer bestimmten inneren Grenze werden in der Literatur als invariante Merkmale bzw. gemeinsame gegenüberstellende Bedeutung des Aspektes bezeichnet.^{46,47}

Zusätzlich zur „invarianten Bedeutung“ werden von zahlreichen Aspektologen wie ZALIZNJAK, RASSUDOVA, MASLOV, BONDARKO, PADUČEVA, SCHLEGEL, GLADROW spezielle Bedeutungen sowohl für pf. Aspekt als auch für ipf. Aspekt unterschieden. Die Anzahl dieser semantischen Eigenschaften ist unterschiedlich für den jeweiligen Aspekt.

Die Klassifikation von MASLOV, die von RASSUDOVA übernommen wurde, wird in dieser Arbeit näher betrachtet:⁴⁸

Die speziellen Bedeutungen des perfektiven Aspekts sind:

a) Die konkret-vollzogene (konkret-faktische) Bedeutung (конкретно-фактическое значение) ist eine Hauptbedeutung des pf. Aspekts und bezeichnet eine einmalige,

⁴⁰ Comrie 1976: 3

⁴¹ vgl. Kirschbaum 2008: 45

⁴² Bondarko 1995: 33

⁴³ vgl. Comrie 1976: 44

⁴⁴ vgl. Lehmann 1999: 225

⁴⁵ Schlegel 2002: 33

⁴⁶ vgl. Zaliznjak 1997:15-16

⁴⁷ vgl. Gladrow 1998: 64

⁴⁸ vgl. Rassudova 1981: 8

konkrete Handlung. Als Entscheidungskriterium dafür wird das obengenannte semantische Merkmal „Telizität“ bzw. „Erreichen der inneren Grenze“ herangezogen.

Z.B. Подожди, я тебе сейчас принесу. – Warte, ich bringe es dir.

Подождите, я об‘ясню вам сейчас это задание. – Warten Sie, ich erkläre ihnen jetzt diese Aufgabe.

b) Die summarische Bedeutung (суммарное значение) drückt die begrenzte Wiederholung einer Handlung als Kontext aus (als zusammengefasste Ganzheit).

Z.B. Она несколько раз повторила свой вопрос. – Sie wiederholte ein paar Mal ihre Frage.

c) Die anschaulich-exemplarische Bedeutung (наглядно-примерное значение) ist die expressive Hervorhebung einer Handlung aus der Kette ihrer Wiederholung.

Z.B. Если вы не поймёте это задание, я об‘ясню вам его ещё раз. – Falls sie diese Aufgabe nicht verstehen, werde ich sie ihnen nochmals erklären.

Weiters zählt BONDARKO noch eine spezielle Bedeutung, die potentielle Bedeutung auf. Im Kontext wird die potentielle Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Handlung zum Ausdruck gebracht.⁴⁹

Die speziellen Bedeutungen des imperfektiven Aspekts sind:

a) Konkret-ablaufende (konkrete Prozessbedeutung) (конкретно-процессное значение) Bedeutung: Solche Handlungen verlaufen ohne das „Erreichen der inneren Grenze“.^{50,51}

Z.B. Он заканчивает сегодня работать в 6 часов. – Er beendet heute um 6 Uhr die Arbeit.

Um die konkret-ablaufende Handlung auszudrücken, verwendet man im Deutschen folgende Konstruktionen:

Beim/in/an + Verbalsubstantiv + sein (z.B. beim Lernen sein)

Dabei sein + zu + Infinitiv (z.B. dabei sein zu gehen)⁵²

b) Unbegrenzt- oder begrenzt-wiederholte Bedeutung: Historisch wurden wiederholte Handlungen als Hauptfunktion des ipf. Aspekts gesehen.⁵³

⁴⁹ vgl. Bondarko 1995: 23

⁵⁰ vgl. Schlegel 2002: 128-135

⁵¹ vgl. Gladrow 1998: 66-67

⁵² vgl. ebd 1998: 67

Unbegrenzt: Z.B. *Иногда я гуляла по городу. – Ab und zu spazierte ich durch die Stadt.*

Begrenzt: Z.B. *Она перечитывала это письмо уже несколько раз (и всё думала как будет дальше). – Sie las diesen Brief mehrmals (und dachte daran, wie es weiter geht).*

Um die begrenzt-wiederholte Bedeutung abzudecken, formuliert SCHLEGEL folgende Regel, die meiner Meinung nach zu kompliziert ist: „*Quantitativ nicht begrenzte, polytemporale Handlungen werden obligatorisch durch den unvo. (ipf.) Aspekt wiedergegeben.*“⁵⁴

Stellt man die begrenzt-wiederholte Bedeutung des ipf. Aspekts neben die summarische Bedeutung des pf. Aspekts sieht man das Phänomen der „Aspektkonkurrenz“. ⁵⁵ Aspektkonkurrenz bedeutet, dass anstelle des einen Aspekts der andere verwendet werden kann. Je nachdem, wie der/die SprecherIn die Situation sieht, kann er/sie den pf. oder den ipf. Aspekt verwenden.

Z.B. mit pf. Aspekt: *Она перечитала это письмо несколько раз (и пошла спать). – Sie las diesen Brief mehrmals (und ging schlafen).* Dieses Beispiel entspricht der summarischen Bedeutung des pf. Aspekts.

Wie unterscheidet man in der Praxis, wann welche Aspektform genommen wird? Das hängt von der Innenperspektive der SprecherIn ab.⁵⁶ Der Sprecher/ die Sprecherin entscheidet (siehe Beispiel oben), ob die Situation eine einfache, mehrmals wiederholende Handlung ist (ipf. Aspekt), oder ob die Situation eine summarische Handlung darstellt (pf. Aspekt). Dabei ist es wichtig, die Sprachsituation gedankemäßig etwas zu erweitern (Siehe die in Klammern stehenden Sätze in den oben angeführten Beispielen).

c) Verallgemeinert-faktische Bedeutung⁵⁷ (общефактическое значение):^{58,59} So nennen BONDARKO⁶⁰ und ZALIZNJAK⁶¹ diese Bedeutung (обобщённо-фактическое значение). Eine Übersetzung davon ins Deutsche ist „abstrakt-konstatierende Bedeutung“. Man kann sie in der deutschen Literatur zur russischen Grammatik (SCHLEGEL⁶² und GABKA⁶³) wiederfinden. In meiner Arbeit wird jedoch der Ausdruck „verallgemeinert-faktisch“ verwendet werden.

⁵³ vgl. Zaliznjak 1997: 24

⁵⁴ vgl. Schlegel 2002:145

⁵⁵ vgl. Schlegel 2002:151, 167-168

⁵⁶ vgl. Schlegel 2002: 168

⁵⁷ vgl. Gladrow 1998:74

⁵⁸ vgl. Zaliznjak 1997: 25

⁵⁹ vgl. Rassudova 1981: 8

⁶⁰ vgl. Bondarko 1995: 24

⁶¹ vgl. Zaliznjak 1997: 25

⁶² vgl. Schlegel 2002:156

⁶³ vgl. Gabka 1984: 102-103

Ein Charakteristikum dieser Situation ist ihre Zweideutigkeit. Dabei handelt sich wieder um das Phänomen „Aspektkonkurrenz“: Zwei Varianten sind möglich.

Ergibt die verallgemeinert-faktische Bedeutung ein Resultat, so wird das Verb in imperfektiver Form verwendet:⁶⁴

Он показывал свою контрольную работу маме? – Hat er seine Schularbeit der Mutter gezeigt?

Andererseits ist es ebenso möglich, in dieser Situation das Verb in konkret-faktischer Bedeutung einzusetzen, sprich in perfektiver Form:

Она показала свою контрольную работу маме? – Hat er seine Schularbeit der Mutter gezeigt?

Man sieht, dass je nachdem, was der Sprecher betonen will (was die Sprecherin für wichtiger hält), kann man sowohl den pf. oder den ipf. Aspekt verwenden. Ein weiteres Beispiel: *Я открыла^{pf.} окно. – Ich habe das Fenster geöffnet. bzw. Ich öffnete das Fenster.* besitzt eine konkret-faktische Bedeutung, sprich einen perfektiven Aspekt. Der Satz *Я открывала^{ipf.} окно. – Ich habe das Fenster geöffnet oder Ich öffnete das Fenster oder Ich war dabei, das Fenster zu öffnen)* hat verallgemeinert-faktische Bedeutung und daher einen imperfektiven Aspekt.

d) Ständig-ununterbrochene Bedeutung (постоянно-непрерывное значение): ^{65,66}

З.В. Чужие дети растут быстро. – Fremde Kinder wachsen schnell.

2.2.2. Situationsgestalt

Die innere Struktur einer Handlung bezeichnet man als Situationsgestalt. Ein Situationstyp kann mehrere Situationsgestalten haben, die zentral für den Gebrauch des Aspekts sind. SCHLEGEL hält die Situationsgestalt für fundamentaler als den Situationstyp.⁶⁷ Es werden drei Situationsgestalten unterschieden: Das sind Zustand bzw. stativ Situation, Ereignis, sowie Verlauf bzw. Prozess.^{68,69,70} Alle Handlungen können eine dieser drei Situationsgestalten annehmen.

⁶⁴ vgl. Zaliznjak 1997: 25

⁶⁵ vgl. Zaliznjak 1997: 22, 24

⁶⁶ Bondarko zitiert in Gabka 1984:103

⁶⁷ vgl. Schlegel 2002:33

⁶⁸ vgl. Lehmann 1999: 218

Sich in einem Zustand zu befinden bzw. die stativ Situation bedeutet, innerhalb eines Zeitfensters unverändert zu sein, z.B. *лежат^{ipf.}* – *liegen*, *сидеть^{ipf.}* – *sitzen*, *стоять^{ipf.}* – *stehen*. Die stativ Situation wird implizit durch jene Verben dargestellt, die eine atelische Situation ausdrücken (Zustandsverben). Dazu gehören imperfektive Verben wie *знать^{ipf.}* – *wissen*, *принадлежать^{ipf.}* – *gehören*, *иметь^{ipf.}* – *haben*. Sie bestehen aus nur einem Stadium und werden nicht in mehrere Phasen geteilt. Eine stativ Situation bilden auch Verben, deren Bedeutung auf mehrere Stadien aufgeteilt ist und die der zeitlichen Orientierung dienen. Sie können das Beginnen, die Fortsetzung oder den Abschluss einer Handlung darstellen und Verlaufsfunktion nach Situationsgestalt tragen. Z.B: *плакать^{ipf.}* – *weinen*, oder *сидеть^{ipf.}* – *sitzen*. Alle stativen Verben können auf Grund ihrer semantischen Bedeutung keine „innere Grenze“ erreichen. Um dies zu erreichen, kann man bestimmte Phasenabschnitte definieren. Dabei wird ihr Sinn teilweise verändert: *плакать^{ipf.}* (*weinen*) – *не плакать^{pf.}* (*eine Weile weinen*), oder *сидеть^{ipf.}* (*sitzen*) – *не сидеть^{pf.}* (*eine Weile sitzen*). Hier geht ein statives Verb in einen Verlauf über. Solche Handlungsstufen werden in der Literatur Aktionsarten genannt.⁷¹

Geht ein Zustand in einen anderen über, entsteht ein Ereignis. Ein Ereignis setzt eine Entstehung, eine neue Situation voraus: *встать^{pf.}* – *ganz aufstehen*, *разлюбить^{pf.}* – *nicht mehr lieben*, *увидеть^{pf.}* – *erblicken*. Ein perfektives Verb drückt immer ein Ereignis aus. Diese Situation ist telisch (ganzheitlich) und entspricht exakt einer Phase wie z.B.: *Он открыл^{pf.} книгу.* – *Er hat das Buch geöffnet*. Bedeutung: Er hat das Buch ganz (komplett) geöffnet und ist nicht am Anfang oder in der Mitte des Öffnens. In der Praxis gibt es allerdings gelegentlich auch Ereignisse mit imperfektivem Verb.⁷²

Ein Verlauf bzw. Prozess ist etwas, das in der Zeit abläuft und kann aus mehreren Phasen bestehen: *гулять^{ipf.}* – *spazieren gehen*, *играть^{ipf.}* – *spielen*, *гореть^{ipf.}* – *brennen*. Im Unterschied zum Zustand, der während der ganzen Dauer gleich ist, benötigt ein Verlauf eine zeitliche Abgrenzung.^{73,74} Der Verlauf wird durch Verben dargestellt, die eine atelische Situation ausdrücken (Zustandsverben). Das sind die imperfektiven Verben.

⁶⁹ vgl. Schlegel 2002, 21

⁷⁰ vgl. Zaliznjak 1997: 40

⁷¹ vgl. Isačenko 1982: 385-396

⁷² vgl. Zaliznjak 1997: 40

⁷³ vgl. ebd. 1997: 40

⁷⁴ vgl. Lehmann 1999: 218

LEHMANN führt als eine vierte aktionale Situation die „diffuse Situation“ an. Diese Situation entspricht je nach Kontext entweder einem Ereignis oder einem Verlauf.⁷⁵

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Ein perfektives Verb drückt immer ein Ereignis aus. Hingegen können imperfektive Verben jede Situationsgestalt ausdrücken. Zustand: *долго ждать*^{ipf.} – lang warten, *умирать*^{ipf.} – sterben, *жить*^{ipf.} долго – lang leben; Ereignis: *каждый день приходит*^{ipf.} – jeden Tag kommen; Verlauf: *плавать*^{ipf.} – schwimmen, *работать*^{ipf.} – arbeiten, *плакать*^{ipf.} – weinen.⁷⁶

2.2.3. Episodizität und Häufigkeit

Unter Bezug auf PADUČEVA⁷⁷ stellt LEHMANN⁷⁸ neben Situationstyp und Situationsgestalt noch die Aspektfunktionen Episodizität sowie Häufigkeit, die auch bei SCHLEGEL⁷⁹ unter isolierte Einzelhandlungen und korrelative (aufeinander bezogenen) Handlungen genannt wird. Danach bestehen zwischen den beiden letztgenannten Funktionen folgende implikative Wechselbeziehungen: „Episodische Situationen sind per Default einmalig“ (und beziehen auf pf. Verben), „wiederholte Situationen sind per Default nichtepisodisch“ (und beziehen auf ipf. Verben).⁸⁰ Diese scheinbar klare Regel relativiert der Autor sogleich im Anschluss: „Beide Defaults können kontextuell verändert werden“.⁸¹

Da prima vista „episodisch“ gleichzusetzen ist mit „einmalig“, sollte wohl auch „nicht episodisch“ gleichzusetzen sein mit „häufig“. Dazwischen schiebt sich noch die Möglichkeit „mehrmals“. Unter „Aktionale Häufigkeit“ findet man bei LEHMANN⁸² die Begriffe:

Einmalige Situationen: „Die Handlung wird genau einmal realisiert.“ Daher episodisch.

Mehrmalige Situationen: „Die Handlung wird mehrere Male realisiert.“ Bis zu einer Wiederholungszahl episodisch (pf. Aspekt), ab einer gewissen Häufigkeit nicht episodisch. Die präzise Grenze ergibt sich aus dem Kontext.

Iterative Situationen: Diese mehrmaligen Handlungen sind nicht episodisch. Der Unterschied zu den „mehrmaligen Situationen“ ist nicht klar.

⁷⁵ vgl. Lehmann 2006: 200

⁷⁶ vgl. Schlegel 2002: 21-23

⁷⁷ vgl. Padučeva 1996: 14-15

⁷⁸ vgl. Lehmann 1999: 219-220

⁷⁹ vgl. Schlegel 2002: 128-136

⁸⁰ Lehmann 1999: 220

⁸¹ ebd. 1999: 220

⁸² vgl. Lehmann 2009

Summarische Situation: Diese mehrmaligen Situationen sind Bestandteil einer Episode. Die Episodizität ergibt sich also aus dem Kontext.

Frequentative Situation: Diese mehrmaligen Situationen sind Bestandteil eines Verlaufes. Die Episodizität ergibt sich also aus dem Kontext, respektive der Häufigkeit der Handlung.

Die Verallgemeinerung, wie etwa „der pf. Aspekt ist einmalig und ipf. Aspekt ist mehrmalig“ wurde von Lehrbüchern wiederholt übernommen, jedoch ohne die zusätzlichen Merkmale der jeweiligen Aspektformen ipf. oder pf. zu berücksichtigen und die Rolle des Kontextes zu betonen.⁸³ KRATZEL⁸⁴ weist hingegen deutlich darauf hin, dass diese Verkürzung unvollständig ist. Denn ohne die Ergänzungen (Eigenschaften ipf. und pf. Aspekte, Kontext) führt diese Aussage in die Irre, da nicht jede einmalige Handlung durch ein pf. Verb ausdrückbar ist, z.B. *Ты смотрел^{ipf.} фильм «Мастер и Маргарита», выпуска 2005 года?*⁸⁵ – Hast du den Film „Meister und Margarita“ in der Verfilmung von 2005 gesehen?

An dieser Stelle entsteht die Möglichkeit durch das Phänomen Aspektkonkurrenz die Wahl des Aspekts zu begründen.^{86, 87, 88, 89} Die beiden Aspekte (konkret-faktischer vs. verallgemeinert-faktischer) nähern sich an. In solchen Fällen wird der Kontext bzw. die Interpretation ausschlaggebend für die Aspektform. Außerdem kann der Sprecher eine entscheidende Rolle spielen.

Die Wahl des Aspektes geht aus der syntaktischen Umgebung bzw. aus dem Kontext hervor. Das Kriterium terminativer/aterminativer Kontext zählt nach SCHLEGEL zu den wichtigen Mechanismen der Aspektualität.

So bilden zum z.B. *читать^{ipf.}* – lesen, *говорить^{ipf.}* – sprechen, *лежать^{ipf.}* – liegen ein Paradigma, hingegen sind *ехать^{ipf.} домой / поехать^{pf.} домой* – nach Hause fahren, *петь^{ipf.} песню/ спеть^{pf.} песню* – ein Lied singen durch syntagmatische Umgebung beeinflusst. Die Schlussfolgerung daraus ist: In einem terminativen Kontext können ipf. Verben die Eigenschaften des Kontextes übernehmen und pf. Aspektform annehmen und umgekehrt: Der „stative“ aterminative Kontext neutralisiert die innere Grenze der präfigierten Verben.^{90,91}

⁸³ vgl. Kratzel 1971: 26

⁸⁴ vgl. ebd 1971: 26

⁸⁵ vgl. ebd 1971: 96

⁸⁶ vgl. Padučeva 1996: 54

⁸⁷ vgl. Zaliznjak 1997: 25

⁸⁸ vgl. Schlegel 2002: 165-178

⁸⁹ vgl. Rassudova 1981:7

⁹⁰ vgl. Schlegel 2002: 27

Выйти^{pf.}/выходить^{ipf.}: Окно выходило во двор. – Das Fenster geht auf die Straße hinaus.

Statistisch gesehen unterstützt der terminative/aterminative Kontext die paradigmatische Terminativität/Aterminativität in 75-85 % aller Fälle des Verbgebrauchs. In den restlichen 15-25 % Fällen findet Umkategorisierung statt.⁹²

Die weiteren Faktoren, wie die zusätzlichen Bedeutungen jeweilige Situationstyp ipf. oder pf., können die Aspektform vorherbestimmen.

Выйти^{pf.}/выходить^{ipf.}: Студенты вышли/выходили из аудитории. –

Die StudentInnen sind aus dem Hörsaal gekommen.

Die Definitionen und Erklärungen sowohl von SCHLEGEL als auch von LEHMANN, PADUČEVA, ZALIZNJAK haben viel Gemeinsames und bestätigen einander auf mehrfache Art und Weise. Daraus ergibt sich die Wichtigkeit dieser semantischen Phänomene für das Verständnis des Aspekts.

Zusammenfassend kann festgehalten werden:

Um die Semantik des Aspekts zu verstehen sind folgende aspektuelle Funktionen von Bedeutung:

1. Telische/atelische, ganzheitliche /nichtganzheitliche allgemeine Bedeutung des Verbes sowie spezielle Bedeutungen pf. und ipf. Aspekts.
2. Unterschied zwischen Zustand, Prozess/Verlauf und Ereignis
3. Episodizität und Häufigkeit hängen eng mit der Aspektkonkurrenz zusammen. Dabei ist von Bedeutung, aus welcher Perspektive der Sprecher eine Situation sieht.
4. Terminative/aterminative Bedeutung des Kontextes und die Sprachsituation im Ganzen.

2.3. Aspekt und Tempus

Um ein klares Bild des Zusammenhangs zwischen Aspekt und Tempus zu gewinnen, wird ein kurzer Rückblick auf die Geschichte der Klassifizierung eingeleitet.

Wie schon erwähnt wurde, war der Aspekt im Russischen im 18. und 19. Jahrhundert der Kategorie Zeit zugeordnet. LOMONOSOV zählte im 18 Jhd. für russische Verben zehn

⁹¹ vgl. Schlegel 2006: 433

⁹² vgl. ebd. 2006: 431

Zeiten.^{93,94} In einer russischen Grammatik von 1802 werden zwar nur die drei Zeiten Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft genannt, doch umschließt allein die Vergangenheit vier Zeiten:⁹⁵

1. Прошедшее время (Vergangenheit): *читал^{ipf} – las, писал^{ipf} – schrieb*
2. Прошедшее однократное (Präteritum von Momentanverben): *дунул^{pf} – blies einmal, крикнул^{pf} – schrie einmal*
3. Прошедшее совершенное время (Präteritum perfektiver Verben = Aorist): *прочёл^{pf} – las, hat gelesen, написал^{pf} – schrieb, hat geschrieben*
4. Давнопрошедшее многократное время (Präteritum iterativer Verben), (Plusquamperfekt): *писывал^{ipf} – hatte geschrieben, читывал^{ipf} – hatte gelesen, бывало сиживал^{ipf} – war gesessen*

Weiters hat in dieser Grammatik die Zukunft drei Formen:

1. Будущее неопределённое (Futur imperfektiver Verben): *буду говорить^{ipf} – werde sprechen*
2. Будущее однократное (grammatische Präsens von Momentanverben): *крикну^{pf} – werde schreien*
3. Будущее совершенное (grammatisches Präsens perfektiver Verben): *скажу^{pf} – werde gesagt haben, напишу^{pf} – werde geschrieben haben*⁹⁶

ISAČENKO notiert, dass das alte Tempussystem in den slavischen Sprachen weitgehend reduziert wurde und durch ein Aspektsystem ersetzt wurde.⁹⁷ Wie man sieht, haben Aspekt und Tempus einen gemeinsamen Ursprung (Wurzeln) und die Entstehung des Begriffs Aspekt-Tempus-System ist keine überraschende Schlussfolgerung.

Betrachten wir ein paar Definitionen des Aspekts:

1. „Глагольный вид указывает как протекает во времени или как распределяется во времени обозначенное глаголом действие (явление, событие, ситуация, состояние и т.д.)“⁹⁸ – Der Aspekt weist darauf hin, wie

⁹³ vgl. Isačenko 1982: 207

⁹⁴ vgl. Jarceva 1990

⁹⁵ vgl. Schütrumpf 1984: 106

⁹⁶ vgl. ebd. 1984: 107-108

⁹⁷ vgl. Isačenko 1982: 207

⁹⁸ Maslov 1984: 5

eine verbale Handlung (wie Ereignis, Verlauf, Situation, Zustand etc.) in der Zeit verläuft oder sich in der Zeit verteilt.

2. *„Вид глагола это грамматическая категория, обозначающая характер протекания или распределения выраженного глаголом действия во времени.“*⁹⁹ – Der Aspekt ist eine grammatische Kategorie des Verbs, der den Ablaufcharakter und die zeitliche Zuordnung charakterisiert.

3. *„Глагольная категория вида выражает способ проявления действия во времени.“*¹⁰⁰ – Die verbale Kategorie des Aspekts drückt die Art der Handlung in der Zeit aus.

4. *Aspects are different ways of viewing the internal temporal constituency of a situation.*¹⁰¹ – Aspekte sind unterschiedliche Betrachtungsweisen des inneren zeitlichen Zustandes einer Situation.

Aus den oben genannten Definitionen von Aspekt lässt sich ableiten, dass für den Aspekt entscheidend ist, wie die Handlung in der Zeit abläuft. Der Ablaufcharakter wurde schon im Abschnitt „Aspekt als semantische Kategorie“ erläutert. Im Folgenden wird die zeitliche Zuordnung diskutiert.

In der deutschen Sprache ist der Aspekt keine eigene grammatische Kategorie. Hingegen werden zeitliche Ergänzungen durch andere Sprachmittel ausgedrückt wie z.B. durch Präfigierungen von Verben, mit Hilfe von Zeitadverbien, Präpositionen, oder der gesamten Sprachsituation. Zum anderen bedient sich die deutsche Sprache des Tempussystems zur grammatikalischen Zeitlokalisierung der Aspekte. Das Tempussystem der deutschen Sprache ist daher viel reicher als das Tempussystem im Russischen.

Wie unterscheiden sich Zeitkategorie und Aspektkategorie? Wie stehen sie zueinander? Um eine Aussage zu treffen, werde ich im Folgenden diese Kategorien näher betrachten und zwar in den für meine Diplomarbeit relevanten Sprachen Deutsch, Russisch, und sofern für das Verständnis vorteilhaft, auch Englisch.

In allen drei genannten Sprachen ist Tempus eine grammatische Kategorie, die die Sprechsituationen in der Zeit lokalisiert.¹⁰² Die sprachlichen Ausdrücke sind deiktisch und auf den Sprechzeitpunkt bezogen.

⁹⁹ Vinogradov 1947 zitiert in Nemčenko 2011: 48

¹⁰⁰ Golanov 1962 zitiert in Nemčenko 2011: 48

¹⁰¹ Comrie 1976: 3

Alle drei Sprachen verfügen über eine absolute Zeit. SCHLEGEL nennt die absolute Zeit eine Groborientierung, die den Bezug zu Gegenwart/Präsens, Vergangenheit/Präteritum und Zukunft/Futurum herstellt.¹⁰³

Um das Tempussystem anschaulich in der Grammatik darzustellen, wurden von Linguisten Orientierungspunkte eingeführt („point of reference“ nach REICHENBACH).¹⁰⁴ In der Literatur tauchen, historisch gesehen, unterschiedliche Bezeichnungen für diese Orientierungspunkte auf: Einerseits Sprechzeit (КРИФКА), Redemoment (RM) oder Sprechakt in der Pragmatik (SCHLEGEL), oder „момент речи“ im Russischen, andererseits die Zeit des Ereignisses (КРИФКА), oder die Handlung (H) (SCHLEGEL). Hat man diese zwei Ausgangspunkte, kann man die absolute Zeit beschreiben.

Innerhalb der absoluten Zeit gibt es exakt drei Möglichkeiten der zeitlichen Abfolge von Redemoment (RM) und Handlung (H):

1. Geschieht die Handlung vor dem Redemoment (H vor RM), verwendet man das Präteritum. Z.B. *Ich schlief.* – *Я спал*^{ipf.}.
2. Geschieht die Handlung im Redemoment (H = RM), drückt man das durch das Präsens aus. Z.B. *Ich schlafe.* – *Я сплю*^{ipf.}.
3. Geschieht die Handlung nach dem Redemoment (H nach RM), verwendet man das Futurum. Z.B. *Ich werde schlafen.* – *Я буду спать*^{ipf.}.¹⁰⁵

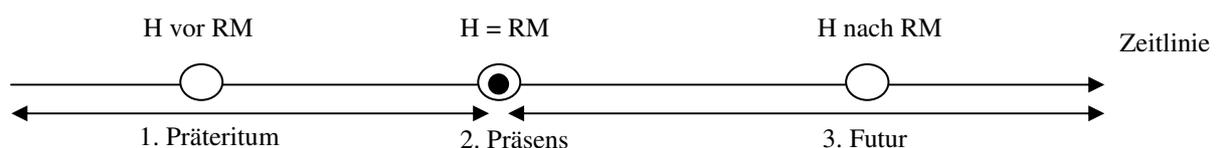


Abb. 2 Grafische Darstellung der absoluten Zeit entlang der Zeitlinie

An dieser Stelle kann man eine Behauptung des deutschen Linguisten RUŽICKA anführen: Er stellt die imperfektiven Verben im Russischen den deutschen Verben gleich.¹⁰⁶

Nun zu den Unterschieden zwischen der russischen Sprache und den anderen Sprachen.

¹⁰² vgl. Krifka 2002

¹⁰³ vgl. Schlegel 2002: 30

¹⁰⁴ vgl. ebd. 2002: 30

¹⁰⁵ vgl. ebd. 2002: 30

¹⁰⁶ Ružicka zitiert in Rassudova 1981:5

Das Deutsche und das Englische besitzen ein weiteres Tempus, das es im Russischen nicht gibt. Diese relative Zeit (Taxis nach JAKOBSON¹⁰⁷) stellt mehrere – meist zwei – Handlungen in zeitlichen Bezug zueinander. Die relative Zeit deckt daher zusätzliche zeitliche Beziehungen ab. Um die relative Zeit zu beschreiben, wird ein dritter Orientierungspunkt eingeführt: point/time of reference (REINBACH)¹⁰⁸, Referenzzeit (nach LEHMANN), oder Bezugsmoment/Bezugszeit (BM) (SCHLEGEL). Die beiden Ereignisse Bezugsmoment (BM) und Handlung (H) können gleichzeitig oder ungleichzeitig erfolgen.

Um ungleichzeitige Ereignisse auszudrücken verwendet die deutsche Grammatik die relative Zeit. Da H zeitlich immer vor BM liegt, ergeben sich innerhalb der relativen Zeit exakt drei weitere Möglichkeiten der zeitlichen Abfolge von Redemoment (RM) und Ereigniszeiten (H, BM): Liegt der Bezugsmoment (BM) zeitlich vor dem Redemoment (RM), ergibt sich das Plusquamperfekt. Fallen Bezugsmoment (BM) und Redemoment (RM) zeitlich zusammen, drückt man das durch das Perfekt aus. Liegt der Bezugsmoment (BM) (bzw. die Handlung) zeitlich nach dem Redemoment (RM), verwendet man das Futur II.

Unter Einbeziehung der relativen Zeit erweitert sich die obige schematische Darstellung der absoluten Zeit zu:

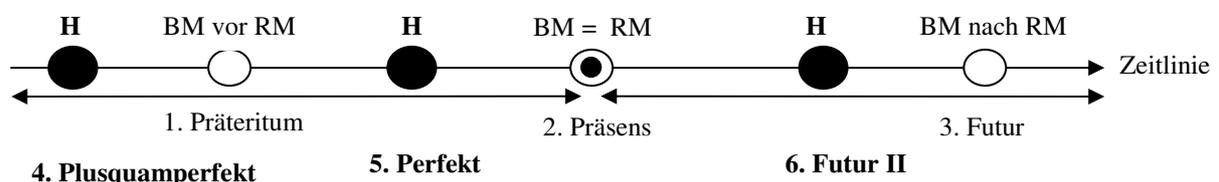


Abb. 3 Grafische Darstellung der absoluten und der relativen Zeit entlang der Zeitlinie

Wie man unschwer erkennt, entspricht diese Darstellung ohne die schwarz ausgefüllten Elemente jener für die absolute Zeit.

Da das Russische nur absolute Tempora besitzt, muss die Bedeutung der weiteren zeitlichen Strukturen mit anderen Mitteln ausgedrückt werden. Dieses grammatikalische Werkzeug ist der Aspekt.

Die Abgrenzung von Aspekt und Tempus kann auf folgende Weise deutlich gemacht werden: das Tempus drückt die zeitliche Abfolge relativ zur Sprechzeit bzw. zum Redemoment aus. Der Aspekt erläutert die zeitliche Stellung von BM (Bezugsmoment) und H

¹⁰⁷ Jakobson 1972 zitiert in Maslov 1984: 7

¹⁰⁸ Reichenbach 1947 zitiert in Padučeva 1996:12 bzw. in Schlegel 2002:30

(Handlung) zueinander. Damit leistet der Aspekt im Russischen einerseits das, was im Deutschen die relative Zeit für zwei (oder mehrere) ungleichzeitige Ereignisse ausdrückt, darüber hinaus wird mit dem Aspekt jedoch noch zwischen Ungleichzeitigkeit und Gleichzeitigkeit zweier Ereignisse unterschieden (Letzteres auszudrücken bedarf es im Deutschen der Hilfe von z.B. Zeitadverbien, Präpositionen, oder anderer textueller Umgebung). Ungleichzeitigkeit wird durch den perfektiven Aspekt, Gleichzeitigkeit durch den imperfektiven Aspekt charakterisiert.

Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung dieses Modells der Beziehung von Tempus zu Aspekt findet sich bei PADUČEVA.¹⁰⁹

MASLOV betont, dass sich der Aspekt sowie absolute und relative Tempora überschneiden und als eine komplexe Einheit betrachtet werden können.¹¹⁰ Als Beispiel nimmt er den bekannten Spruch von Julius Cesar „Veni, vidi, vici“. Im Russischen wird dieser Spruch mit perfektiven Verben übersetzt wie „пришёл, увидел, победил“. Die Aspektualität wird durch die Ganzheitlichkeit der Handlung dargestellt, die Temporalität hingegen wird durch die chronologische Abfolge in der Vergangenheit ausgedrückt.¹¹¹ Somit wird der perfektive Aspekt verwendet wenn die Handlungen eine nach der anderen ablaufen:

Die graphische Visualisierung dafür nach SCHLEGEL sieht folgendermaßen aus:



Abb. 4 Grafische Darstellung aufeinanderfolgender Handlungen¹¹²

Laufen die Handlungen gleichzeitig ab, steht das Verb im imperfektiven Aspekt.

Z.B. *Он сидел на диване, смотрел футбол и пил пиво. – Er saß am Sofa, schaute Fußball und trank Bier.*

Die graphische Visualisierung hierfür nach SCHLEGEL sieht folgendermaßen aus:

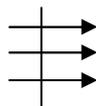


Abb. 5 Grafische Darstellung von gleichzeitigen Handlungen¹¹³

¹⁰⁹ vgl. Padučeva 1996: 12

¹¹⁰ vgl. Maslov 1984: 7

¹¹¹ vgl. ebd. 7

¹¹² vgl. Schlegel 2002: 136

¹¹³ vgl. ebd. 2002: 136

Als weitere Darstellung des Aspektsystems zitiert SCHLEGEL nach Bühler das Modell des „Koordinatensystems der subjektiven Orientierung“ zur zeitlichen Lokalisierung durch den Sprecher.¹¹⁴ Die Begriffe, die oben zur Darstellung der relativen Zeit eingeführt wurden, werden dabei zur Erläuterung des Aspekts im Russischen (und in anderen slawischen Sprachen) verwendet.

Ein von SCHLEGEL gebrachtes Beispiel sei dafür wiedergegeben: *„Когда ученик вошёл в класс, учитель уже просмотрел/просматривал домашнее задание. Als der (verspätete) Schüler in die Klasse kam (8.05 Uhr = BM), hatte der Lehrer schon die Hausaufgabe durchgesehen/ war er dabei, die Hausaufgabe durchzusehen“*¹¹⁵



Abb. 6. Schematische Darstellung dieses Beispiels entlang der Zeitlinie¹¹⁶

Mit Hilfe dieses Beispiels formuliert SCHLEGEL folgende Definition:

„Der perfektive Aspekt drückt die Vorzeitigkeit der Handlung (H) gegenüber dem Bezugsmoment (BM) aus. Der imperfektive Aspekt die Gleichzeitigkeit von Handlung und Bezugsmoment.“¹¹⁷ SCHLEGEL meint, dass diese Definition „der entscheidende Ansatzpunkt zum Verständnis“ ist. Im Gegensatz zum Tempus spielt für den Aspekt der Redemoment (RM) keine Rolle.

Aus dem oben dargestellten Aspekt-Tempus-Vergleich lässt sich schließen, dass das Tempussystem im Deutschen nur in wenigen Fällen die aspektuelle Bedeutung ausdrücken kann.

¹¹⁴ vgl. Schlegel 2002: 29

¹¹⁵ Schlegel 2002: 31

¹¹⁶ ebd. 2002: 31

¹¹⁷ ebd. 2002: 31

Stellt man die drei absoluten Tempora (in Abhängigkeit vom Redemoment (RM)) dar, ergibt die graphische Darstellung des russischen Aspekt-Tempus-Systems nach SCHLEGEL folgendes Bild:

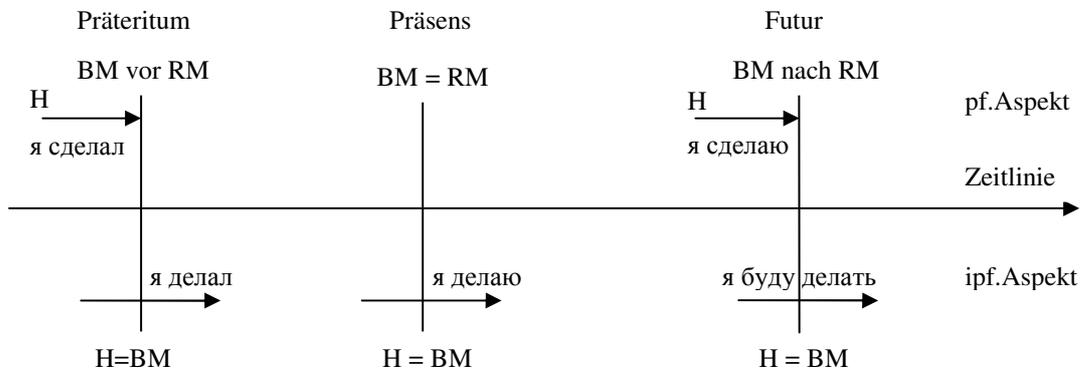


Abb. 7 Schematische Darstellung des russischen Aspekt-Tempus-System nach SCHLEGEL¹¹⁸

Vergleicht man den oberen Teil dieses Schemas, also jenen des perfektiven Aspekts, mit dem Schema für die relative Zeit (siehe weiter oben), sieht man, dass beide dieselbe zeitliche Orientierung bieten. Es wird daher heutzutage auch der Begriff Aspekt-Tempus-System gebraucht.

Allerdings ist das Aspekt-Tempus-System asymmetrisch:

Einerseits gibt es für den imperfektiven Aspekt keine direkte Entsprechung im Tempus-System, andererseits fehlt dem perfektiven Aspekt das Präsens. Die letztere Feststellung (SCHLEGEL bzw. weitere Lehrbücher) bedeutet jedoch eine Quelle weiterer Schwierigkeiten für fremdsprachige Studierende der russischen Sprache.

Wie MEHLIG klar ausspricht, verfügt das Russische im perfektiven Aspekt über die Tempusformen Präteritum und Präsens, jedoch fehlt eine perfektive Futurform: “Da die pf. Präsensform primär zukünftige Sachverhalte bezeichnet, hat sie die Funktion der fehlenden pf. Futurform übernommen“.¹¹⁹ Das Futur im perfektiven Aspekt hat daher – für Nichtmuttersprachler verblüffend – die Form eines Präsens, ist aber funktional eben ein Futur! Die Änderung der Aspektform führt zur Veränderung der temporalen Bedeutung der Wortform und der gesamten Äußerung. Damit hat das russische Futur zwei Formen: Einfaches Futur der perfektiven Verben und zusammengesetztes Futur der imperfektiven Verben. Das erste existiert in einer synthetischen Form: *сделаю^{pf.}*, die nur von perfektiven

¹¹⁸ vgl. Schlegel 2002: 110

¹¹⁹ Mehlig 1999: 183

Verben gebildet wird. Die zweite Form wird in analytischer Form von imperfekten Verben gebildet mit Hilfe eines Hilfsverbes (Kopula) und Infinitiv: *буду делать^{ipf}*).

Eine weitere Schwierigkeit für die deutschsprachigen Lerner stellt der Gebrauch der russischen Zukunft dar. Bekanntlich wird im Deutschen die Zukunftform kaum benützt und oft vom Präsens übernommen. Daher wirken diese Abweichungen in der muttersprachlichen Grammatik beim Russischlernen hemmend, z.B. *Ich komme morgen*. Für solche und ähnliche Fälle wird im Russischen die Futurform des Verbs verwendet: „Die Zukunftbedeutung wird fast immer auch formal ausgedrückt – entweder durch den vo. Aspekt in Futurbedeutung oder durch die zusammengesetzte Form des unvo. Aspekts.“¹²⁰

Daher muss man im Sprachgebrauch sowohl zwischen der Zeit als auch zwischen zwei Aspektformen der Zukunft unterscheiden können.

Zur Verwendung des vo. Aspekts in Futurbedeutung („einfache Zukunft“) differenziert SCHLEGEL¹²¹ zwischen der fernen Zukunft, der näheren Zukunft und dem aktuellen Präsens.

Zwischen der fernerer Zukunft und der Gegenwart liegt ein erheblicher zeitlicher Abstand.

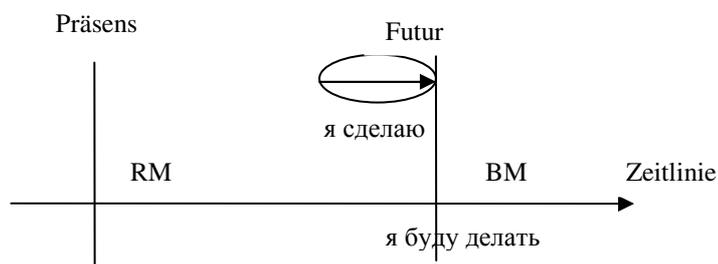


Abb. 8 Schematische Darstellung der fernerer Zukunft nach SCHLEGEL¹²²

Dieser wird durch Indikatoren festgelegt:

На зимних каникулах мы поедем кататься на лыжах в окрестностях Зальцбурга. – In den Weihnachtsferien reisen wir in die Umgebung von Salzburg um dort Ski zu fahren.

В следующий раз он напишет сочинение лучше. – Das nächste Mal schreibt er den Aufsatz besser.

В следующий раз он будет работать лучше. – Nächstes Mal arbeitet er besser./ Nächstes Mal wird er besser arbeiten.

¹²⁰ Schlegel 2002: 134

¹²¹ Schlegle 2002: 133

¹²² Schlegle 2002: 133

In der näheren Zukunft entsteht die Handlung gleich nach dem RM:

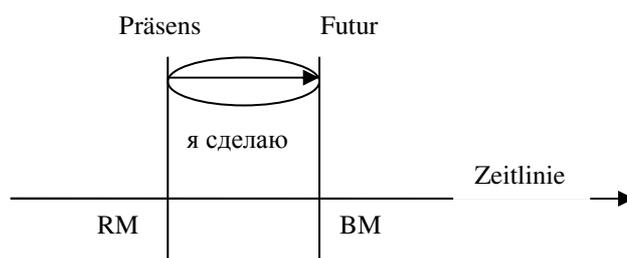


Abb. 9 Schematische Darstellung der näheren Zukunft nach SCHLEGEL¹²³

Подождите, я помогу вам. – Warte, ich helfe Ihnen.

Давайте сделаем ещё одно упражнение. – Machen wir noch eine Übung.

Im aktuellen Präsens hat die Handlung bereits begonnen, dauert an, und wird in unmittelbarer Zukunft enden („baldige Vollendung“).¹²⁴

Да, конечно, я сейчас всё сделаю и пришлю вам приглашение. – Ja, natürlich, ich erledige alles und schicke Ihnen die Einladung.

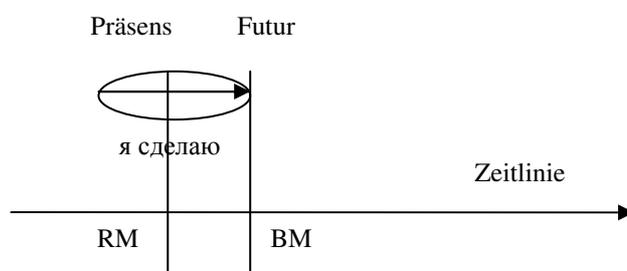


Abb. 10 Schematische Darstellung des aktuellen Präsens nach SCHLEGEL¹²⁵

2.4. Der Aspekt als grammatische Kategorie

Wie bereits erwähnt war zur Zeit Lomonosovs der Aspekt keine eigene grammatische Kategorie. Der Aspekt war ins alte russische Tempussystem eingebaut.¹²⁶ Heutzutage ist es unumstritten, dass der Aspekt eine eigene grammatische Kategorie ist.

¹²³ Schlegel 2002: 133

¹²⁴ ebd. 2002: 133

¹²⁵ ebd. 2002: 133

In diesem Abschnitt geht es darum, diese Kategorie näher zu beschreiben und herausfinden, welchen grammatischen Typ die Kategorie Aspekt darstellt. Darüber gibt es unter Linguisten keine einheitliche Meinung. Diese Frage ist strittig. Es werden drei Typen von grammatischen Kategorien diskutiert, nämlich flektivische (словоизменятельная), klassifizierende (классифицирующая) und derivationale (словообразовательная) Typen.

In der flektivischen Kategorie wird der grammatische Unterschied von gleichen Wörtern gebildet: z.B. Singular und Plural bei Substantiven. In der klassifizierenden Kategorie werden hingegen die grammatischen Formen von unterschiedlichen Wörtern gebildet; z.B. das Geschlecht des Substantivs. Die dritte, die derivationale, Kategorie ist eine Vereinigung der beiden gerade genannten Kategorien. Allerdings werden bei dieser Kategorie Affixe (Präfix und Suffix) anstatt Flexionen (Endungen) eingesetzt.

MASLOV und ISAČENKO vertreten die Meinung, dass die grammatische Kategorie des Aspekts einen flektivischen Charakter trägt.¹²⁷ Als Begründung führt ISAČENKO das folgende Beispiel an: Die Verben *отдать*^{pf.}- *отдавать*^{ipf.} – zurückgeben haben die gleiche lexikalische Bedeutung. Sie unterscheiden sich nur durch ihren grammatischen Aspekt (pf. vs. ipf.).¹²⁸

*„Entscheidend dabei ist, dass die lexikalische Bedeutung beim Singular/Plural, wie beim Perfektiv/Imperfektiv die gleiche ist.“*¹²⁹

MASLOV differenziert weiter und spricht einen flektivischen Charakter nur dem russischen „vid“ zu, den er als Teil des gesamten Aspektsystems betrachtet. MASLOV unterscheidet daher zwischen „vid“ und den anderen aspektuellen Klassen und Unterklassen. Diese anderen aspektuellen Klassen sind z.B. dynamische Verben, stativische Verben, oder Verben, die ein duales Merkmal besitzen. Die Unterklassen nennt er Aktionsarten (способ действия). Alle diese Klassen und Unterklassen des Aspektsystems werden jedoch derivational gebildet.¹³⁰

PADUČEVA hält den Aspekt für eine klassifizierende Kategorie in Analogie zur Zuordnung von belebten und unbelebten Substantiven in Unterkategorien des Substantives.¹³¹ Auch ZALIZNJAK vertritt diese Meinung PADUČEVAS mit den folgenden Argumenten: Das morphologische Mittel für die Bildung von Aspektpartnern ist lexikalisch, und besteht aus

¹²⁶ vgl. Isačenko: 1982: 207

¹²⁷ vgl. Lehmann 1999: 215

¹²⁸ vgl. Isačenko 1982, §203: 351

¹²⁹ ebd. 1982: 351

¹³⁰ vgl. Maslov 1984: 11-12

¹³¹ vgl. Padučeva 1996: 85

Suffix und Präfix, und nicht aus der Flexion. Es gibt zahlreiche Aspektoppositionen, die unterschiedliche lexikalische Bedeutung haben wie z.B. *резать*^{ipf.} (schneiden) – *отрезать*^{pf.} (ein Stück schneiden), *порезать*^{pf.} (in Stücke abschneiden), *разрезать*^{pf.} (durchschneiden). ZALIZNJAK schließt allerdings nicht aus, dass weiterer Diskussionsbedarf besteht.¹³²

Eine weitere Möglichkeit, die grammatische Kategorie zu charakterisieren, ist, sie als derivationale Kategorie zu betrachten. Dieser Begriff ist auf DAHL zurückzuführen und wird von LEHMANN übernommen. Dieser Ansicht liegt die Aspektdefinition in der Akademiegrammatik (1980) zugrunde.¹³³ Derivational heißen Aspektformen, die durch eine Wortableitung gebildet werden. Die einfachen Verben (Simplizia) werden durch Präfigierung oder Suffigierung zu oppositiven Aspektpartnern.¹³⁴ – „Виды глаголов образуются посредством присоединения к глаголам приставок и суффиксов.“¹³⁵

An dieser Stelle ist es von Interesse, die Formulierung von BONDARKO (der MASLOV folgt) zu behandeln: Das Aspektsystem ist eine funktional-semantische Kategorie, deren Inhalt der Verlaufscharakter der Handlung ist und deren Ausdruck durch morphologische, derivationale, lexikalische Mittel innerhalb von einigen syntaktischen Satzelementen stattfindet. Diese Definition betrifft das Aspektsystem als Ganzes.¹³⁶

Man kann daraus schließen, dass, je nach dem, was man unter dem russischen Aspekt („вид“) versteht, der eine oder der andere Begriff (flektivisch, klassifizierend, derivational) verwendet wird, wobei die derivationale Kategorie den Großteil des Aspektsystems abdeckt.

2.5. Bildung der Aspektopposition

Fast ein Drittel der russischen Verben kommt nur in einem Aspekt vor, entweder im imperfektiven wie *сидеть*^{ipf.} – *sitzen*, *лежать*^{ipf.} – *legen* oder im perfektiven wie *поехать*^{pf.} – *losfahren*. Die anderen zwei Drittel der Verben bilden eine Aspektopposition.

Um den Aspekt zu erkennen, gibt es einige eindeutige Regeln.

1. Die meisten Verben ohne Präfix (Simplizia) zeigen einen imperfektiven Aspekt, z.B. *читать*^{ipf.} – *lesen*, *работать*^{ipf.} – *arbeiten*. Es gibt jedoch einige wenige nichtpräfigierte Verben, die einen perfektiven Aspekt aufweisen, z.B. *благословить*^{pf.} – *segnen*, *бросить*^{pf.} –

¹³² vgl. Zaliznjak 1997: 11-12

¹³³ vgl. Lehmann 1999: 215

¹³⁴ vgl. ebd. 1999: 214

¹³⁵ Gram. 1953 zitiert in Nemčenko 2011: 48

¹³⁶ vgl. Bondarko 1967 zitiert in Maslov 1984: 8

werfen, купить^{pf.} – kaufen, простить^{pf.} – verzeihen, решить^{pf.} – entscheiden, лечь^{pf.} – sich legen, сесть^{pf.} – sich setzen, стать^{pf.} – werden, дать^{pf.} – geben.

Weiters gibt es eine Gruppe von Verben, die je nach kontextueller Umgebung sowohl in pf. als auch in ipf. Form vorkommen können. Diese nennt man „Verben mit doppelter Aspektfunktion“ oder „zweiaspektige Verben“ wie *обещать – versprechen, жениться – heiraten.*

Ты обещаешь^{ipf.} мне это каждый раз. – Du versprichst mir dies jedes Mal.

Он обещал^{pf.} мне больше не ругаться. – Er hat mir versprochen, nicht mehr zu schimpfen.

2. Durch Hinzufügung eines Präfixes oder des Suffixes *-ну-* zum Verb werden aus imperfektiven Verben perfektive Verben gebildet. Der Vorgang heißt Perfektivierung.^{137,138}

читать^{ipf.} – прочитать^{pf.} – lesen, писать^{ipf.} – написать^{pf.} – schreiben, делать^{ipf.} – сделать^{pf.} – machen, прыгать^{ipf.} – прыгнуть^{pf.} – springen

3. Durch Hinzufügung eines Suffixes (alle außer Suffix *-ну-*) zum Verb werden aus perfektiven Verben imperfektive Verben gebildet. Der Vorgang heißt (sekundäre) Imperfektivierung.¹³⁹ *прочитать^{pf.} – прочитывать^{ipf.} – lesen, убить^{pf.} – убивать^{ipf.} – umbringen.*

Aus der zweiten und dritten Regel leitet sich eine Besonderheit des russischen Aspekts her: Die Neigung zu mehrfacher Derivation.

Simplex (ipf.) → präfigiertes Verb (pf.) → präfigiert-suffigiertes Verb (ipf.)

Perfektivierung

sekundäre Imperfektivierung

Abb. 11 Schematische Darstellung zu mehrfacher Derivation nach SCHLEGEL¹⁴⁰

Aspektuelle Gruppen, die aus drei Verben bestehen, von denen das erste mit dem zweiten und das zweite mit dem dritten eine Aspektopposition bilden werden von PADUČEVA als Troika bezeichnet (видовая тройка), z.B. *писать^{ipf.} – списать^{pf.} – списывать^{ipf.}* (schreiben

¹³⁷ vgl. Isačenko 1982: 355

¹³⁸ vgl. Schlegel 2002: 36

¹³⁹ vgl. Isačenko 1982: 359, 365

¹⁴⁰ vgl. Schlegel 2002: 35

– abschreiben)¹⁴¹ Solche Troikas kommen durchaus häufig vor und sind eine weitere Regelmäßigkeit. ISAČENKO behauptet, dass fast alle Verben der produktiven Klassen eine Neigung zur sekundären Imperfektivierung besitzen die: *греть*^{ipf.} – *согреть*^{pf.} – *согревать*^{ipf.} (wärmen – erwärmen), *рисовать*^{ipf.} – *разрисовать*^{pf.} – *разрисовывать*^{ipf.} (malen – bemalen).¹⁴²

Das obige Schema zeigt, dass bei der sekundären Imperfektivierung ein ipf. Verb entsteht, das sowohl mit einem Präfix als auch mit einem Suffix markiert ist. Auf diese Weise entsteht eine breite Klasse von ipf. Verben, die ein Präfix haben. Damit man das nicht für einen Widerspruch zur ersten Regel hält, ist es meiner Meinung nach wichtig, die Grundform des Verbs zu kennen, und dieses Simplex muss wiederum die erste Regel befolgen.

So sieht man, dass die scheinbar klare Regel bezüglich der Präfigierung etwas kompliziert wird: Die Verben, die zusätzlich zum Präfix ein Suffix haben, bilden die imperfektiven Verben. Von den meisten Deutschsprachigen wird ein Suffix als ein Teil des Wortstammes gesehen und scheint für sie nicht eindeutig unterscheidbar zu sein.

In der Aspektopposition haben die beiden Verbpartner unterschiedliche grammatische Formen. Die lexikalische Bedeutung zwischen zwei Aspektpartnern kann variieren. Allgemein wird in der Literatur zwischen Aspektpaar und Aktionsarten unterschieden. Aspektpaare besitzen gleiche oder zumindest relativ ähnliche Bedeutung. Aktionsarten haben unterschiedliche semantische Bedeutung.¹⁴³ Dieser Klassifizierung liegen semantische Unterschiede zugrunde.

Wie sich jedoch herausgestellt hat, stehen einige Aktionsarten einem Aspektpaar semantisch sehr nahe.¹⁴⁴

SCHLEGEL und auch ISAČENKO unterteilen die Aspektpaare in folgende Gruppen: „reine“ Aspektpaare, „annähernde“ Aspektpaare und suppletive Aspektpaare.

Die „reinen“ Aspektpaare haben absolut identische lexikalische Bedeutung, z.B.

рассказать^{pf.} – *рассказывать*^{ipf.} – erzählen, *повторить*^{pf.} – *повторять*^{ipf.} wiederholen, *кончить*^{pf.} – *кончат*^{ipf.} beenden, *решить*^{pf.} – *решать*^{ipf.} – lösen, entscheiden. Sie werden mit Hilfe der Suffixe *-ыва/-ива-*, *-ва-*, *-а/-я* gebildet. Bei dieser Aspektbildung soll man beachten, dass viele Verben ein Präfix besitzen und daher keine Simplizia sind. In diesen Fällen wird durch sekundäre Imperfektivierung aus dem perfektiven Verb ein imperfektives

¹⁴¹ vgl. Padučeva 1996: 123

¹⁴² vgl. Isačenko 1982: 224

¹⁴³ vgl. Schlegel 2002:107

¹⁴⁴ vgl. Isačenko 1982: 361

Verb gebildet. Daher stehen die Regeln für „reine“ Aspektpaarbildung nicht ganz im Einklang mit der Regel 1, weil ein großer Teil der imperfektiven Verben ein Präfix besitzt. So nehmen die präfigierten imperfektiven Verben eine zweitrangige Stelle bei den Aspektbildungsregeln ein. Diese Ungleichheit beobachtete LEHMANN und klassifizierte die Verben wie folgt als Alpha-Verben und Beta-Verben. Alpha-Verben sind Simplizia, die lexikalische Grundbedeutung tragen, und beta-Verben sind abgeleitete Verben, die auf Derivation zurückgehen.¹⁴⁵ An dieser Stelle kann man erwarten, dass bei Sprachlernenden Schwierigkeiten auftreten.

Die „annähernden“ Aspektpaare werden durch Hinzufügung eines Präfixes zum Verbalstamm gebildet: Aus den imperfektiven Verben werden perfektive Verben mit vorwiegend ähnlicher lexikalischer Bedeutung gebildet. Dadurch entstehen Aspektpaare wie z.B. *читать^{ipf} – прочитать^{pf} – lesen; писать^{ipf} – написать^{pf} – schreiben, делать^{ipf} – сделать^{pf} – machen, tun*

Hier wird durch erste Perfektivierung aus dem imperfektiven Verb ein perfektives Verb gebildet. Das Ausgangsverb ist ein Simplex (ipf.), bzw. eine Grundform des Verbes.

„Suppletive“ Aspektpaare bestehen aus ganz unterschiedlichen Verben wie z.B. *класть^{ipf} – положить^{pf} – legen, говорить^{ipf} – сказать^{pf} – sprechen, ловить^{ipf} – поймать^{pf} – fangen, брать^{ipf} – взять^{pf} – legen.*

Die „reinen“ und „suppletiven“ Aspektpaare sind eindeutig und lassen sich gut strukturieren. Bedauerlicherweise erweist sich jene Gruppe, die Aspektpaare mit Hilfe des Präfixes bildet, als weitaus komplexer. In der russischen Grammatik werden zwei Gruppen von Präfixen unterschieden: Solche, die die lexikalische Bedeutung verändern, bilden Aktionsarten – und Präfixe, die eventuell keine zusätzliche lexikalische Bedeutung beitragen. Sie werden als „leer“ bezeichnet.¹⁴⁶ In der russischen Sprache ist es fast eine Selbstverständlichkeit, dass Aspektpaare wie z.B. *читать^{ipf} – прочитать^{pf} – lesen; писать^{ipf} – написать^{pf} – schreiben, делать^{ipf} – сделать^{pf} – machen, tun* das Muster der Aspektpaare darstellen. Die Verben besitzen Präfixe wie *с-, про-, на-*.

Eine Zufügung von „bedeutungsleeren“ Präfixen zum imperfektiven Verb ergibt einen lexikalisch gleichwertigen Aspektpartner, z.B. *делать^{ipf} – сделать^{pf} – machen*. Solche Verben sind bedeutungsmäßig einerseits sehr nahe zueinander, auf der anderen Seite besitzen sie eine momentane Bedeutung und das ist schon kein Aspektpaar mehr, sondern eine

¹⁴⁵ vgl. Lehmann 1999:228

¹⁴⁶ vgl. Isačenko 1982: 360

momentane Aktionsart, z.B. *лгать^{ipf.}* – *солгать^{pf.}* – *lügen*. Der Grund liegt in der semantischen Definition des Aspekts, in seiner Ganzheitlichkeit. Somit überschneidet sich die Bedeutung der Ganzheitlichkeit mit der Bedeutung der momentanen (semelfaktiven) Aktionsart. Eine analoge Annäherung zur Hauptbedeutung des Aspekts wird durch Präfix *no-* eingebracht, z.B. *звонить^{ipf.}* – *позвонить^{pf.}* – *anrufen*, *смотреть^{ipf.}* – *посмотреть^{pf.}* – *schauen* sind Aspektpaare, hingegen *здороваться^{ipf.}* – *поздороваться^{pf.}* – *begrüßen*, *дарить^{ipf.}* – *подарить^{pf.}* – *schenken* sind Aktionsarten mit momentaner Bedeutung. Wie man sieht, gibt es Präfixe, für die nach dem heutigen Wissensstand der Aspektologie keine Regel formuliert wurde, ob sie einen lexikalischen Unterschied ergeben oder nicht.

Die Regeln für die Aufstellung von Aspektpaaren bezüglich „bedeutungsleeren“ Präfixe sind allerdings noch nicht ausdiskutiert.¹⁴⁷ So referiert LEHMANN über „starke Meinungsverschiedenheiten, welche Verben Aspektpaare bzw. Partner sind“.¹⁴⁸ Seine Schlussfolgerungen sind jedoch dem bisher Gesagten nicht unähnlich.

Die Schwierigkeiten beginnen schon damit, wenn man verschiedenen Simplizia (ipf.) das gleiche Präfix voranstellt. Z.B. kommen im Russischen die Verben *писать^{ipf.}* – *написать^{pf.}* – *schreiben* als gebräuchliches Aspektpaar vor. Bildet man hingegen für das Verb *собирать^{ipf.}* den Aspektpartner mit Präfix *на-* wie *насобирать^{pf.}* (*ягод*), so entsteht ein pf. Verb mit anderer lexikalischer Bedeutung, wie „zur Genüge (von Beeren) pflücken“. Dies wird jedoch zur kumulativen (накопительный) Aktionsart gezählt. Die Erklärung dazu ist in der Semantik des Wortes zu finden.¹⁴⁹

Die Zufügung eines bedeutungsverändernden Präfixes zum imperfektiven Verb ergibt einen lexikalisch nicht gleichwertigen Aspektpartner,¹⁵⁰ z.B. *строить^{ipf.}* (*bauen*) – *надстроить^{pf.}* (*aufstocken*); *писать^{ipf.}* (*schreiben*) – *списать^{pf.}* (*abschreiben*)

Als einen weiteren Vorschlag, Aspektpartner zu klassifizieren, führt LEHMANN die Begriffe Standard- und periphere Aspektpartner ein.¹⁵¹

Besteht ein Aspektpaar aus Verben, die die gleiche lexikalische Bedeutung besitzen, so werden sie als Standardpartner bezeichnet, Z.B. *читать^{ipf.}* – *прочитать^{pf.}* – *lesen*, *прийти^{pf.}* – *приходить^{ipf.}* – *kommen*

¹⁴⁷ vgl. Isačenko 1982: 360

¹⁴⁸ vgl. Lehmann 1999: 224

¹⁴⁹ vgl. Schlegel 2002:49

¹⁵⁰ vgl. Lehmann 1999: 224

¹⁵¹ vgl. ebd 224

Besteht ein Aspektpaar aus mehreren Aspektpartnern, so wird das Stamm-Verb als der Standardpartner definiert und die abgeleiteten Verben werden periphere Aspektpartner genannt, z.B. *говорить*^{ipf.} (*sprechen*) – *заговорить*^{pf.} (*anfangen zu sprechen*), *поговорить*^{pf.} (*eine Weile sprechen*), *проговорить*^{pf.} (*lange Zeit durchreden*), *уговорить*^{pf.} (*überreden*). In diesem Fall ist *говорить*^{ipf.} (*sprechen*) der Standard-Aspektpartner und alle anderen Verben sind periphere Aspektpartner.¹⁵²

Die Linguistin ZALIZNJAK hält ebenfalls die Frage der Wahl der Aspektpaare für komplex. Sie geht von der Wichtigkeit des Gebrauchs aus und gibt folgende Definition für Aspektpaare bzw. Aspektpartner: ein Aspektpaar sind jene Partner, die man in einer bestimmten sprachlichen Umgebung gleichwertig verwenden kann. Die allgemeine Regel für die Zugehörigkeit der beiden Aspektpartner zueinander lautet:

Bei der Anfügung der Verneinungspartikel „не“ (nicht) zum perfektiven Imperativ, muss es möglich sein, die Aspektform mit der imperfektiven Form auszutauschen, ohne die Semantik des Verbs dabei zu verändern, z.B. *Сделай*^{pf.} *домашнее задание сегодня!* – *Mache heute deine Hausübung!* vs. *Не делай*^{ipf.} *сегодня ничего, отдохни.* – *Mache heute nichts, erhole dich.*

Es gibt noch eine zweite Möglichkeit, wie man diese Korrelation überprüfen kann:

Zum einen verwendet man ipf. Verben mit einer adverbialen Bestimmung wie „jedes Mal“ (*каждый раз*). Zum anderen nimmt man die gleichen Verben mit einem Wort, das ein einmaliges Ereignis ausdrückt wie „plötzlich“ (*вдруг*) oder „einmal“ (*один раз*).

Durch semantischen Vergleich der beiden Verben lässt sich feststellen, ob es sich um ein Aspektpaar nach der Definition von ZALIZNJAK handelt: Ein Aspektpaar ist ein Paar von Verben, die einander in zeitlich unterschiedlichen Kontexten ersetzen können. (Diese Regel überschneidet sich wiederum mit der Definition für die semelfaktive/momentane Aktionsart, die dem Aspektpartner zusätzlichen Augenblickcharakter vermittelt.)

Ein dritter wichtiger Punkt für die Überprüfung eines Verbenpaares ist, ob die pf. Form die Erreichung der inneren Grenze der ipf. Form ist. „Reine“ Aspektpaare erfüllen diesen Punkt: *открывать*^{ipf.} – *открыть*^{pf.} (*öffnen – ganz öffnen*).¹⁵³

Ob die beiden Aspektformen der Verben zueinander in einer korrelativen Opposition stehen, legt man durch eine Regel fest, die als MASLOV`s Kriterium bekannt ist: Es wird geprüft, ob man, ohne die Semantik zu verändern, ein bestimmtes Verb im ipf. (bei der

¹⁵² vgl. Lehmann 1999: 224

¹⁵³ vgl. Zaliznjak 1997: 37

Beschreibung von aufgezählten Ereignissen) durch das Verb im pf. (als Erzählung im praesens historicum) ersetzen kann.

Zum einen steht der Satz mit Verben in perfektivem Aspekt: *Он вошёл в дом, открыл дверь, зажёл свет, сел в кресло и закурил сигарету.* – *Er trat ins Haus ein, öffnete die Tür, schaltete das Licht ein, setzte sich auf den Sessel, und zündete eine Zigarette an.*

Demgegenüber steht der Satz im Praesens Historicum: *Каждый раз, возвращаясь из командировки, он входит в дом, открывает дверь, зажигает свет, садится в кресло и закуривает сигарету.* – *Jedes Mal, wenn er von einer Geschäftsreise zurückkehrt, tritt er ins Haus ein, öffnet die Tür, schaltet das Licht ein, setzt sich auf den Sessel, und zündet eine Zigarette an.*

An diesem Beispiel sieht man, dass diese Verben korrelative Aspektpartner haben.

Den Vorschlag von ZALIZNJAK sehe ich als Lösung der kontroversiellen Frage, was ein Aspektpaar ist. Im praktischen Gebrauch ist es von Bedeutung, welches imperfektive Verb welchem perfektiven Verb in der Sprechsituation entspricht.

2.6. Aktionsarten

Aktionsarten sind eine Gruppe von Aspektpartnern, die „starke“ semantische Unterschiede aufweisen und daher keine Aspektpaare mehr sind. Der Unterschied zwischen Aspekten und Aktionsarten wird gerne so festgelegt:¹⁵⁴ Die Aktionsart wird als eine lexikalische Kategorie bezeichnet. Dagegen ist der Aspekt eine grammatische Kategorie.¹⁵⁵ Allerdings setzt sich diese Theorie in der Praxis nicht durch, da es zwischen Aspektpaar und Aktionsarten keine scharfe Grenze gibt.¹⁵⁶ Sowohl Aktionsarten als auch Aspekte werden mit den gleichen grammatischen Mitteln gebildet, nämlich mit Affixen (Präfixe und/oder Suffixe).

Der Begriff Aktionsarten stammt von AGRELL, der die Aktionsart als allgemeine Verbbedeutung, „die Art und Weise der Ausführung von Verbalhandlungen ausdrückt“, definiert.¹⁵⁷ Im Russischen wird Aktionsart nach MASLOV als „способ действия“ aus dem Deutschen übersetzt.¹⁵⁸

¹⁵⁴ vgl. Isačenko 1982: 385

¹⁵⁵ vgl. Lehmann 1999: 232

¹⁵⁶ vgl. Isačenko 1982: 361

¹⁵⁷ Agrell zitiert in Isačenko 1982: 385

¹⁵⁸ vgl. Maslov 1984: 11-12

ZALIZNJAK betont gewisse Überschneidungen zwischen Aspektpaar und Aktionsarten und sucht eine Lösung, in dem sie diese beiden Begriffe nicht gegenüber- sondern nebeneinander gestellt betrachtet.¹⁵⁹

Die Aktionsarten lassen sich in folgende Gruppen unterteilen:^{160,161}

1. Die ingressive (lat. *ingressum*/begonnen) (начинательный) Aktionsart umfasst jene Verben, die den Beginn einer Handlung kennzeichnen:
 - a) Klang, Laute: z.B. *закричать*^{pf.} – anfangen zu schreien, *занеть*^{pf.} – anfangen zu singen, *заговорить*^{pf.} – anfangen zu sprechen
 - b) Gerüche: *завонять*^{pf.} – anfangen zu stinken
 - c) Farbe und Licht: *зазеленеть*^{pf.} – anfangen zu grünen (z.B. Bäume), *засверкать* – beginnen zu blitzen, *заблестеть*^{pf.} – beginnen zu scheinen
 - d) innerer Zustand der Menschen: *застесняться*^{pf.} – verlegen werden, *засомневаться*^{pf.} – zu zweifeln beginnen,
 - e) Beginn verschiedener Bewegungen: *забегать*^{pf.} – zu laufen beginnen, *затанцевать*^{pf.} – zu tanzen beginnen, *мотор заработал*^{pf.} – der Motor ist angesprungen.

Zusammengefasst: Verben, die sich mit Präfix *за-* bilden lassen, haben eine Aktion mit Pendel-ähnlichem Verlauf.¹⁶² In Verbindung mit dem Präfix *но-* bedeuten diese Verben den Beginn einer Vorwärtsbewegung: *пойти*^{pf.} – losgehen, *поехать*^{pf.} – losfahren. Auch die Verben der Wahrnehmung und des inneren Zustands werden in Verbindung mit dem Präfix *но-* verwendet: *показаться*^{pf.} – erscheinen, *понравиться*^{pf.} – zu gefallen beginnen, *почувствовать*^{pf.} – zu spüren beginnen. Ein Beispiel, um den Unterschied deutlich zu machen: *Он запрыгал от радости.* – Er hat begonnen, vor Freude auf der Stelle zu hüpfen. *Они попрыгали наперегонки.* – Sie haben begonnen, um die Wette zu hüpfen. Zur ingressiven Aktionsart gehören weiters die Verben mit Präfix *вз-*. Diese Verben haben oft eine expressive Bedeutungsnuance von Plötzlichkeit, Blitzartigkeit: *взбеситься*^{pf.} – beginnen wütend zu sein, *взбредти в голову* – sich etwas einfallen lassen.

2. Die delimitative (lat. *delimitatus*/abgeschwächt) (ограничительный) Aktionsart inkludiert Verben, die eine zeitliche Einschränkung der Handlung haben und deren

¹⁵⁹ vgl. Zaliznjak 1997: 26

¹⁶⁰ vgl. Zaliznjak 1997: 26

¹⁶¹ vgl. Isačenko 1982: 387-418

¹⁶² vgl. Zaliznjak 1997: 90

Dauer kurz ist, z.B. *поговорить*^{pf.} – eine Weile sprechen, *поспать*^{pf.} – eine Weile schlafen, *посидеть*^{pf.} – ein wenig sitzen. Es wird etwas eine Weile gemacht und dann damit aufgehört. Meist wird die delimitative Aktionsart von intransitiven Verben gebildet.

3. Die perdurative (lat. *perdurare*/andauern) (длительно-ограничительный) Aktionsart wird durch Verben ausgedrückt, die eine Handlung bezeichnen, welche über einen längeren Zeitabschnitt andauert, z.B. *проиграть*^{pf.} (весь вечер) на пианино – den ganzen Abend auf dem Klavier spielen, *просмотреть*^{pf.} (целый день) телевизор – den ganzen Tag fernsehen, *проучиться*^{pf.} все праздники – alle Feiertage durchlernen.
4. Die egressive (lat. *egressum*/ hinausgegangen) (финитивный) Aktionsart umfaßt jene Verben, die die Beendigung einer Handlung signalisieren, z.B. *отыграть*^{pf.} – aufhören zu spielen, *отпеть*^{pf.} – aufhören zu singen, *отцвети*^{pf.} – verblühen. Ähnliches findet sich auch im Deutschen für den Übergang von „agieren“ zu „beenden“. Allerdings hat das Präfix „ver“ im Deutschen keine feste Bedeutung. Es verändert die Bedeutung von deutschen Verben unterschiedlich: *spielen* (*играть*) und *verspielen* (*проиграть, проигрывать*), *lieben* (*любить*) und *sich verlieben* (*влюбиться*). „Отлюбить“ hingegen würde etwa bedeuten „zu lieben beenden“.

Die egressive Aktionsart drückt im Russischen einerseits eine bedauerliche expressive Handlung aus, die von außen beeinflusst ist. *Отцвели уж давно хризантемы в саду.* – Die Chrysanthemen im Garten sind schon längst verblüht. (aus einem russischen Lied) oder *Отговорила роща золотая.* – Der goldene Hain ist verstummt. (Titel eines Gedichtes von Esenin) *Настанет день — печальный, говорят! Отцарствуют, оплачут, отгорят, ... мои глаза.* – Der traurige Tag wird kommen! Aufhören zu herrschen, zu weinen, zu funkeln werden meine Augen. (Zvetaeva, „Gedichte über Moskau“, 1916). Andererseits haben Verben wie *отремонтировать*^{pf.} – erfolgreich fertig reparieren, *отрегулировать*^{pf.} – justieren eher resultativen Charakter.

5. Die kompletive/resultative (lat. *resultatum*/ Ergebnis) Aktionsart umfaßt jene Verben, die das Zu-Ende-Führen einer Handlung bezeichnen, z.B. *договорить*^{pf.} – zu Ende sprechen, *дожарить*^{pf.} – fertig braten. Im Gegensatz zur egressiven Aktionsart bezeichnet die resultative Aktionsart eine positiv abgeschlossene Handlung. Diese

Definition der Aktionsart ist verwirrend. Sie überschneidet sich weitgehend mit der Definition für perfektive Verben in „reinen“ Aspektpaaren.¹⁶³

6. Die kumulative (lat. *cumulare*/anhäufen) (накопительный) Aktionsart von Verben drückt eine Ansammlung während der Handlung aus, z.B. *накупить*^{pf.} *вещей* – *haufenweise Kleider kaufen*, *наловить*^{pf.} *рыбы* – *massenhaft Fische fangen*, *наварить*^{pf.} *варенья* – *reichlich Marmelade kochen*. Verben in kumulativer Aktionsart sind perfektiv. Viele dieser Verben können imperfektive Oppositionspartner zweiter Art bilden: *купить*^{pf.} - *накупить*^{pf.} - *накупать*^{ipf.} – *einkaufen*, *пилить*^{ipf.} - *напилить*^{pf.} - *напиливать*^{ipf.} *дрова* – *sägen* - *genug (Holz) sägen*, *варить*^{ipf.} - *наварить*^{pf.} - *наваривать*^{ipf.} – *kochen* - *genug kochen*.
7. Die saturative (lat. *saturare* /sättigen) (сатуративный) Aktionsart wird von Verben beschrieben, die eine Handlung der Ausschöpfung ausdrücken, mittels Zirkumfix *на...ся* z.B. *наестся*^{pf.} – *sattessen*, *наплакаться*^{pf.} – *sich komplett ausweinen*, *наплаваться*^{pf.} – *bis zur Erschöpfung schwimmen*. Meistens kommen die Verben in der Umgebung von Wörtern wie „satt“, „bis zur Erschöpfung“, oder „bis zu geht nicht mehr“ vor.
8. Die semelfaktive/momentane (однократный) Aktionsart deckt Verben ab, die eine kurze Zeit der Handlung, die Einmaligkeit kennzeichnen, z.B. *крикнуть*^{pf.} – *aufschreien* (Ausgangsverb „*кричать*^{ipf.}“), *стукнуть*^{pf.} – *einmal klopfen* (Ausgangsverb „*стучать*^{ipf.}“), *моргнуть*^{pf.} – *blinzeln* (Ausgangswort „*моргать*^{ipf.}“). Die meisten dieser Verben bilden ein korrelatives Aspektpaar und sind stilistisch neutral. Diese Aktionsart wird häufig als Aktionspaar betrachtet, da perfektive Verben eine innere Grenze haben und einander substituieren können. In Übereinstimmung mit der Literatur komme ich zum Schluss, dass im Sprachgebrauch diese Form sowohl als Aktionsart als auch als Aspektkorrelator verwendet wird.¹⁶⁴
9. Die attenuative (смягчительный) Aktionsart wird durch Verben signalisiert, die eine nichtvollständige Handlung ausdrücken, meistens ohne Anstrengungen z.B. *приоткрыть*^{pf.} – *ein wenig öffnen*, *приостановить*^{pf.} – *ein wenig anhalten*.
10. Diminutiv-iterative (прерывисто-смягчительный) Aktionsarten drücken jene Verben aus, die eine abgeschwächte unregelmäßige Handlung darstellen, z.B. *почитывать*^{ipf.} – *ab und zu ein bisschen lesen*, *попивать*^{ipf.} – *ab und zu ein bisschen trinken*. Diese

¹⁶³ vgl. Isačenko 1982: 393

¹⁶⁴ vgl. Zaliznjak 1997: 27

Verben gehören zu imperfekten Verben. Zu dieser Aktionsart gehören Verben mit unterschiedlichen Kombinationen von Präfix und Suffix wie z.B: *играть^{ipf}* - *наиграть^{pf}* - *наигрывать^{ipf}* - *spielen*, *хвалят^{ipf}* - *нахвалят^{pf}* - *нахваливать^{ipf}* - *loben*, *хвалят^{ipf}* - *расхвалят^{pf}* - *расхваливать^{pf}* - *auszeichnen*.

11. Die iterative (многократный) Aktionsart wird durch jene Verben ausgedrückt, die eine längst vergangene, „ab und zu“ wiederholte Handlung bezeichnen, z.B. *сидят^{ipf}* - *zu sitzen pflegen*, *едат^{ipf}* - *zu essen pflegen*. In der modernen russischen Sprache ging diese Aktionsart verloren. Hingegen kommen diese Verben in der klassischen russischen Literatur zahlreich vor. Die Besonderheit dieser Aktionsart ist, dass deren Verben imperfektiv sind.
12. Die distributive (распределительный) Aktionsart inkludiert Verben, die aneinandergereihte Handlungen bezeichnen, z.B. *переболеть^{pf}* - *nacheinander krank werden*, *переделить^{pf}* - *eines nach dem anderen aufteilen*, *перекликиваться^{pf}* - *einander zurufen*: *Птицы перекликаются*. - *Die Vögel singen nacheinander*.

3. Empirische Untersuchung

Den Mittelpunkt dieser Arbeit bildet eine Studie mit deutschsprachigen Lernenden, um deren Kompetenz und Spracherwerbsschwierigkeiten bezüglich des Gebrauchs des russischen Verbalaspekts zu beleuchten. Dieser Fragestellung wird empirisch mittels Fragebogen und deren Auswertung nachgegangen. Die empirische Sozialforschung beschäftigt sich generell mit der systematischen Erfassung und Deutung sozialer Phänomene.¹⁶⁵ Daher erscheint mir diese Methode zur Untersuchung von Lernprozessen zielführender als z.B. die hermeneutische Methode, bei der die Analyse bereits gegebener Texte erfolgt. In der vorliegenden Arbeit werden Schlussfolgerungen anhand der erfassten Daten gezogen und ergänzende Überlegungen zu didaktischen Ansichten dargestellt.

Bei einer empirischen Untersuchung ist die Wahrscheinlichkeit, neue Erkenntnisse zu bekommen, hoch und diese könnten für den Sprachgebrauch von großem Nutzen sein. Allerdings ergeben sich zusätzliche Schwierigkeiten, wie z.B. passende Gruppen zu finden, die ausreichende Anzahlen von Studierenden haben, damit die Daten aussagekräftig sind.

¹⁶⁵ vgl. Atteslander 2006: 4

3.1. Die Ziele der Untersuchung

Als Grundhypothese wurde angenommen, dass Befragte mit unterschiedlichen Muttersprachen (überwiegend Deutsch) den russischen Verbalaspekt in der Praxis nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten korrekt anwenden können. Diese Komplikationen können sowohl auf der semantischen als auch der grammatischen Ebene des Aspekterlernens liegen.

Die Ziele im speziellen waren:

1. Anhand der Sprachsituationen in deutschen Sätzen sollte herausgefunden werden, ob die Studierenden das Phänomen „Aspekt“ erkennen, und welche semantischen Merkmale für sie den Aspekt kennzeichnen (vorgegebene Möglichkeiten):
 - ganzheitliche bzw. nicht ganzheitliche Handlung sowie die dazu gehörigen Begriffe perfektiver bzw. imperfektiver Aspekt (Situationstyp)
 - die innere Struktur der Handlung wie Ereignis, Verlauf, Zustand (Situationsgestalt)
2. Da die Diskussion bezüglich der Begriffe „Episodizität“ und „Häufigkeit“ im theoretischen Teil dieser Arbeit zu keiner eindeutigen Lösung geführt hat, war es von Interesse, diese Problematik bei den Studierenden zu thematisieren.
3. Weiters sollte getestet werden, wie fortgeschrittene Studierende mit Aspektkonkurrenz umgehen: Können sie die konkret-faktische und die verallgemeinert-faktische (abstrakte) Bedeutung einer Äußerung sowie auch die Rolle des Sprechers erkennen?
4. Eine weitere Frage war, können die Studierenden in russischen Sätzen zwischen gleichzeitig ablaufenden Handlungen und aufeinander folgenden Handlungen unterscheiden, und wie diese Unterschiede ihre Wahl des Aspekts beeinflussen.
5. Ein weiterer wichtiger Punkt der Befragung war die Kenntnis der grammatischen Regeln bezüglich der Aspektbildung.
6. Ferner war es von Interesse zu testen, inwiefern von den Studierenden Hypothesen aus der Literatur bestätigt werden, dass die abgeleiteten Formen von Grundverben (präfigiertes Verb (pf.) (Perfektivierung) → präfigiert-suffigiertes Verb (ipf.) (sekundäre Imperfektivierung), die nach Lehmann auch Beta-Verben genannt werden,

Schwierigkeiten im Gebrauch des russischen Aspekts bereiten, weil sie erst später erlernt werden.¹⁶⁶

7. Eine Hypothese zum Thema „Aspekt und Tempus“ wurde wie folgt formuliert:¹⁶⁷ Der Gebrauch der russischen Zukunftsform ist für deutschsprachige Lerner ungewohnt, weil im umgangssprachlichen Deutschen die Zukunftsformen kaum benützt werden, sondern sehr oft durch das Präsens und Zeitadverbien der Zukunft ersetzt sind. Die russische Zukunftsform wird jedoch in der Alltagssprache häufig verwendet. Dazu kommt noch, dass man im Russischen zwischen zwei Formen der Zukunft unterscheiden muss. Jedoch sollte auch die Meinung von RASSUDOVA mit einbezogen werden,¹⁶⁸ dass der Gebrauch der Zukunft im Russischen zweitrangig ist. Infolgedessen war es von Interesse zu erfahren, wie sich dieses Phänomen in der Praxis auswirkt.
8. Bezüglich der Aktionsart war es ein Ziel, herauszufinden, inwieweit sich die Studierenden mit diesem Begriff auseinandersetzen.

3.2. Die Untersuchungsmethode

„Unter Methoden der empirischen Forschung verstehen wir die geregelte und nachvollziehbare Anwendung von Erfassungsinstrumenten wie Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse.“¹⁶⁹

Als Versuchsdurchführung wurde die Form einer Befragung gewählt. In der Regel wird unter einer Befragung die Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Personen verstanden. Es gibt mehrere Formen der Befragung wie z.B. unterschiedliche Arten von Interviews, die Befragung mit Fragebogen, Befragung in Gruppen, kombinierte Verfahren etc.¹⁷⁰

Da ich selber keine Gruppe habe, in der ich Russisch unterrichten könnte, war es mein Wunsch, zuerst die Durchführung meiner empirischen Untersuchung zu optimieren. Daher entschloss ich mich für eine schriftliche Befragung mit Fragebogen, die in der Literatur eine eigene Vorgehensweise darstellt. Bei Gruppeninterviews wird der Fragebogen unter Aufsicht ausgefüllt. Die Befragten dürfen Verständnisfragen stellen.¹⁷¹

Die schriftliche Befragung hat folgenden Vorteil:

¹⁶⁶ vgl. Anstatt 2008: 14

¹⁶⁷ vgl. Schlegel 2002: 133

¹⁶⁸ vgl. Rassudova 1981: 4

¹⁶⁹ Atteslander 2006: 5

¹⁷⁰ vgl. Atteslander 2006:101-160

¹⁷¹ vgl. ebd 2006: 147

Es ist möglich „in kürzerer Zeit mit wenig Personalaufwand eine größere Zahl von Befragten zu erreichen“¹⁷². Daher habe ich für meinen Forschungsgegenstand diese Art der Befragung gewählt.

Nach ATTESLANDER ist die positive Durchführung (d.h. wenig bis keine Ausfälle) einer schriftlichen Befragung in geschlossenen, homogenen Gruppen (Studenten in einer Gruppe, Schüler in einer Klasse, bzw. wenn Leute gemeinsame Interessen haben) die Regel, was für meine Arbeit sehr vorteilhaft erschien.¹⁷³

3.3. Ausarbeitung und Entwicklung des Fragebogens

*„Ein Fragebogen ist eine [...] standardisierte Zusammenstellung von Fragen, die Personen zur Beantwortung vorgelegt werden mit dem Ziel, deren Antworten zur Überprüfung der den Fragen zugrundeliegenden theoretischen Konzepte und Zusammenhänge zu verwenden. Somit stellt ein Fragebogen das zentrale Verbindungsstück zwischen Theorie und Analyse dar.“*¹⁷⁴

Ein Fragebogen soll bestimmten Anforderungen entsprechen: Er muss sorgfältig organisiert sein und die Fragen sollten präzise und verständlich formuliert sein.

Zur Ausarbeitung des Fragebogens wurden die einschlägigen Bücher von PORST¹⁷⁵ und KIRCHHOFF¹⁷⁶ herangezogen, da sie ausgiebig Information dazu enthalten.

Der wesentliche Ansatz war, dass der Fragebogen das interessierende Thema „Verbalaspekt“ inhaltlich und vollständig abbilden sollte. Der nächste wichtige Punkt war, dass die Fragen für die Befragungspersonen verständlich sowie sehr nah an der Vorstellung der Forscherin sein sollten.

Dazu betont PORST die Bedeutung des semantischen und des pragmatischen Verständnisses. Semantisches Verständnis impliziert, dass man Begriffe verwendet, die die befragten Personen kennen. Für pragmatisches Verständnis sollte man gezielt die Konversationsmaximen nach GRICE (Grundregeln der kooperativen Kommunikation) beachten.¹⁷⁷

¹⁷² vgl. Atteslander 2006: 147

¹⁷³ vgl. ebd 2006: 147

¹⁷⁴ Porst 2014: 16

¹⁷⁵ Porst 2014

¹⁷⁶ Kirchhoff 2010

¹⁷⁷ vgl. Porst 2014: 24

An dieser Stelle ist es sinnvoll die vier Kategorien seiner Theorie zu unterscheiden¹⁷⁸:

- Die Kategorie Quantität. Sie bezieht sich auf die Menge der abgefragten Information, z.B.: „Gestalte Dein Gespräch so informativ wie möglich.“
- Die Kategorie Qualität bezeichnet die Wahrheit deiner Aussage, z.B.: „Behaupte nichts, von dessen Wahrheit Du nicht überzeugt bist.“
- Die Kategorie Relevanz bezieht sich auf das, was gesagt wird. Die Maxime lautet: „Sag nur Relevantes.“
- Die Kategorie Modalität bezieht auf das, wie etwas gesagt wird: „Drücke Dich klar aus“ ist die Hauptmaxime für diese Kategorie.

Das Ziel der kooperativen Kommunikation ist: Der/die ForscherIn sollte informativ und eindeutig sein.¹⁷⁹

Wie schon aus dem Alltag bekannt, ist es vorteilhaft, wenn das Geschriebene einen Blickfang hat, um eine Anregung zum Lesen anzubieten. Damit sollte die Bereitschaft gesteigert werden, den Fragebogen auszufüllen. Nach PORST sollte der Fragebogen eine bestimmte Gliederung haben: Eine Titelseite, einen übersichtlich aufgebauten Hauptteil und eine letzte Seite mit Danksagung.¹⁸⁰

In der Literatur wird unterschieden zwischen geschlossenen, offenen und halboffenen Fragen, einer Kombination der beiden erstgenannten.¹⁸¹

Werden Antwortmöglichkeiten vorgegeben, so spricht man von geschlossenen Fragen. Die Antwort muss nur ausgewählt werden. Die Beispiele für Fragebogen mit geschlossenen Fragen sind bzw. multiple- oder single-choice Prüfungen. Die Antworten auf geschlossene Fragen haben mehrere Vorteile. Sie können schnell und systematisch abgearbeitet werden und sind aus diesem Grund in der Praxis weit verbreitet. Außerdem besteht die Möglichkeit die Ergebnisse elektronisch auszuwerten.

Offene Fragen enthalten keine vorgegebene Antwort. Diese muss mit eigenen Worten formuliert werden. Die Aufarbeitung solcher Antworten ist im Allgemeinen relativ zeitaufwändig.

¹⁷⁸ vgl. Grice 1980: 109-126

¹⁷⁹ vgl. Porst 2014: 24

¹⁸⁰ vgl. Porst 2014

¹⁸¹ vgl. ebd 2014: 53-71

In meinem Fragebogen wurden unterschiedliche Fragetypen verwendet, je nach der Situation. Bei vielen Fragen wurde zuerst eine geschlossene Frage gestellt und danach dazu aufgefordert, die Antwort zu erklären. Diese Erklärungen zu den Fragen waren für mich von Bedeutung, da es von zentralem Interesse war, herauszufinden, wie der russische Verbalaspekt verstanden wird. Bei einer Probebefragung wurde mir klar, dass ich die offenen Fragen (mit den Erklärungen) durch geschlossene bzw. teilgeschlossene Fragen ersetzen sollte, damit ich ausreichend Meinungen bezüglich der semantischen Eigenschaften des Aspekts bekomme.

Es ist wichtig bei der Fragenerstellung den Schwierigkeitsgrad und die Reihenfolge des Theoriekonzepts zu beachten.

Der Fragebogen ist so aufgebaut, dass zuerst allgemeine Fragen gestellt werden. Anschließend wurden die Fragen entsprechend den theoretischen Grundlagen weiter mit Unterfragen vertieft. Die Fragen wurden so zusammengestellt, dass sie mit den Antworten der Studierenden die wissenschaftlichen Ziele sämtlich abgedeckt werden konnten.

Zum Umgang mit Meinungsumfragen gibt es noch keine umfassende Theorie. Doch Faustregeln dazu sind wiederholt in der Literatur zu finden.¹⁸² Die Formulierung der Fragebogen-Fragen ist extrem wichtig und daher vorrangig zu berücksichtigen. PORST¹⁸³ listet folgende „10 Gebote der Fragenformulierung“ auf:

1. Du sollst einfache, unzweideutige Begriffe verwenden, die von allen Befragten in gleicher Weise verstanden werden!
2. Du sollst lange und komplexe Fragen vermeiden!
3. Du sollst hypothetische Fragen vermeiden!
4. Du sollst doppelte Stimuli und Verneinungen vermeiden!
5. Du sollst Unterstellungen und suggestive Fragen vermeiden!
6. Du sollst Fragen vermeiden, die auf Informationen abzielen, über die viele Befragte mutmaßlich nicht verfügen!
7. Du sollst Fragen mit eindeutigen zeitlichem Bezug verwenden.
8. Du sollst Antwortkategorien verwenden, die erschöpfend und disjunkt sind!

¹⁸² vgl. Atteslander 2006: 145-146

¹⁸³ Porst 2014: 99

9. Du sollst sicherstellen, dass der Kontext einer Frage sich nicht (unkontrolliert) auf deren Beantwortung auswirkt!

10. Du sollst unklare Begriffe definieren!

Wie man sieht, sind diese Regeln für die Befragung eines breiten Publikums gedacht. Da mein Thema relativ konkret und daher spezifisch ist, waren für meine Arbeit nur einige von diesen Geboten zu berücksichtigen.

Ein allgemeiner Einstieg in die Vermittlung des Verbalaspekts mittels Bildern wird empfohlen. Für die Titelseite meines Fragebogens habe ich aspektrelevante Bilder ausgesucht und sie mit entsprechenden Aspektformen beschriftet.



Der Fragebogen reicht von allgemeinen Fragen wie z.B. „Welche Muttersprache haben Sie?“ bis zum detaillierteren Fragenbereich „Der russische Verbalaspekt“.

Der vollständige Fragebogen ist im Anhang 7 auf S.85 zu finden.

3.3.1. Die erste Frage „**Welche Muttersprache haben Sie?**“ wurde gestellt, um herauszufinden, wie viele Studenten/innen Deutsch als Muttersprache haben, wie viele Russisch als Muttersprache haben, und wie viele bilingual sind. Diese Ergebnisse mussten unbedingt berücksichtigt werden, damit die weitere Analyse plausibel bleibt.

Die Frage „**Welche Sprachen können Sie noch?**“ sollte mir helfen, die Gruppe von Studierenden zu definieren, die in bilingualen Familien aufgewachsen sind und parallel zu Deutsch eine andere slawische Sprache beherrschen. Die Kenntnisse einer anderen slawischen Sprache sollte es den Lernenden erleichtern, den Verbalaspekt im Russischen besser zu verstehen.

3.3.2. Mit Hilfe der Blockfrage 2 „*a) Wie viele Jahre lernen Sie schon Russisch? b) Welches Niveau haben Sie schon erreicht? c) Welchem Kompetenzniveau des Europäischen Referenzrahmens (GER) könnte das entsprechen?*“ wird der Unterschied im Sprachniveau festgelegt, damit man die Möglichkeit hat, die Gruppen nach diesem Kriterium zu sortieren und ihre Antworten später zu diskutieren.

3.3.3. Frage 3 erkundete (auf Deutsch) das Allgemeinwissen der Studierenden bezüglich des Aspekts und lautete: „**Wie viele Aspekte kennt das russische Verb? Wie heißen diese?**“

3.3.4. In Frage 4 waren anhand deutscher Beispielsätze die kennzeichnenden Merkmale für die Aspektwahl zu identifizieren und diese (durch vorgegebene Möglichkeiten) zu erklären:

- ganzheitliche bzw. nicht ganzheitliche Handlung (Situationstyp), sowie die dazu gehörigen Begriffe perfektiver bzw. imperfektiver Aspekt
- eine innere Struktur der Handlung wie Ereignis, Verlauf, Zustand (Situationsgestalt)

Frage 4 des Fragebogens für beide Gruppen (siehe auch Anhang)

4. Lesen Sie folgende Beispiele:

- | | |
|--|---|
| <i>1a. Er hat zwei Monate lang Autofahren gelernt.</i> | <i>1b. Er hat das Autofahren in zwei Monaten gelernt.</i> |
| <i>2a. Er saß bei Tisch und trank nur Wasser.</i> | <i>2b. Er war durstig und trank ein großes Glas Wasser.</i> |
| <i>3a. Der Schüler dachte über die Aufgabe nach und löste sie fehlerfrei.</i> | <i>3b. Der Schüler war dabei eine schwierige Aufgabe zu lösen.</i> |

Können Sie an diesen Beispielen das Phänomen „Aspekt“ erkennen? Kreuzen Sie Zutreffendes an:

		<i>1a</i>	<i>1b</i>	<i>2a</i>	<i>2b</i>	<i>3a</i>	<i>3b</i>
4a)	abgeschlossene bzw. ganzheitliche Handlung	<input type="checkbox"/>					
	nicht abgeschlossene bzw. nicht ganzheitliche Handlung	<input type="checkbox"/>					
4b)	perfektives Verb	<input type="checkbox"/>					
	imperfektives Verb	<input type="checkbox"/>					
	Ereignis	<input type="checkbox"/>					
4c)	Verlauf	<input type="checkbox"/>					
	Zustand	<input type="checkbox"/>					

oder haben Sie eine andere Erklärung?

Diese Frage wurde in erster Linie dem theoretischen Teil (Kapitel 2.1.) entsprechend formuliert. Die Erklärung dieses Phänomens überschneidet sich zudem mit den semantischen Eigenschaften des Aspekts.

3.3.5. In Frage 5 wurde untersucht, ob die Studierenden in russischen Sätzen zwischen gleichzeitig ablaufenden Handlungen und aufeinander folgenden Handlungen unterscheiden können, und wie diese Unterschiede ihre Wahl des Aspekts beeinflussen. Die Beispiele für die Frage 5 wurde aus dem Buch von BORGWARDT (1999) „88 Unterrichtsrezepte Russisch“ entnommen.¹⁸⁴

Frage 5 des Fragebogens für beide Gruppen (siehe auch Anhang)

5. Lesen Sie den deutschen Satz und entscheiden Sie, welcher russische Satz ihm entspricht.				
1. Der Zeuge will zu verstehen geben, dass das Fenster bereits offen war, als es klingelte:				
<i>a. Звонок раздался, когда я открыл окно.</i>				
<i>b. Звонок раздался, когда я открывал окно.</i>				
2. Der Zeuge sagt aus, dass die Oma sich während des Diebstahls einen Film angesehen hat.				
<i>a. Во время воровства бабушка посмотрела фильм.</i>				
<i>b. Во время воровства бабушка смотрела фильм.</i>				
Versuchen Sie zu erklären, warum Sie Antwort a oder b gewählt haben. Kreuzen Sie Zutreffendes an:				
	<i>1a</i>	<i>1b</i>	<i>2a</i>	<i>2b</i>
nacheinander ablaufende Handlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gleichzeitig ablaufende Handlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
oder schreiben Sie Ihre eigene Meinung.				

3.3.6. Aufgabe 6 überprüfte das Verständnis der Grundregeln bezüglich der Begriffe „Episodizität“ und „Häufigkeit“. Es wurden Beispiele auf Russisch in Form einer Sprachsituation formuliert. Zusätzlich stand die Rolle von Signalwörtern im Fokus.

¹⁸⁴ Borgwardt 1999: 46

Frage 6 des Fragebogens für beide Gruppen (siehe auch Anhang)

6. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Präteritum in der erforderlichen Aspektform ein.

1a. Ты не о своём обещании? 1b. Он никогда не о своих обещаниях. (*забывать/забыть – vergessen*)

2a. Ты меня, и я забыл, что я хотел сказать. 2b. Он всегда слушал до конца, никогда не собеседника. (*перебивать /перебить - unterbrechen*)¹⁸⁵

Welche Überlegungen helfen Ihnen, die entsprechende Aspektform zu wählen?

	1a	1b	2a	2b
einmalige Handlung, ein konkreter Moment, eine Episode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nicht einmalige Situation, nicht-episodische Situation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Signalwörter (wenn ja, schreiben Sie welche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.3.7. Für eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Phänomen der einmaligen Handlung wurde in einer zweiten Gruppe von Studierenden (Fortgeschrittene) eine weitere, etwas komplexere Aufgabe angeboten (Frage 7). Komplex bedeutet, dass man Unterschiede innerhalb der einmaligen Handlung erkennen soll. Dabei handelte es sich um eine Aspektkonkurrenz: Die konkret-faktische und die verallgemeinert-faktische (abstrakte) Bedeutung, sowie auch die Rolle des Sprechers waren entscheidend. Die Beispiele für diese Frage wurden dem Buch von RASSUDOVA (1968) „*Upotreblenie vidov glagola v russkom jazyke*“ entnommen.¹⁸⁶

3.3.8. Frage 7 (für Gruppe 1) bzw. Frage 8 (Gruppe 2) bestand aus Übersetzungsübungen zur Zukunft im Russischen und betraf eine Hypothese zu „Aspekt und Tempus“: Der Gebrauch der russischen Zukunft sei für deutschsprachige Lerner ungewohnt, weil im umgangssprachlichen Deutschen die Zukunftsformen kaum benützt werden, sondern sehr oft durch das Präsens und Zeitadverbien der Zukunft ersetzt sind. Die russische Zukunftsform wird hingegen häufig in der Alltagssprache verwendet, wobei im Russischen zwischen zwei Formen der Zukunft unterschieden werden muss.

¹⁸⁵ Pul`kina 2003: 286 (Ü143)

¹⁸⁶ vgl. Rassudova 1981: 17-29

Frage 7 des Fragebogens nur für Gruppe 2 (siehe auch Anhang)

7. Unterstreichen Sie das Verb mit dem zutreffenden Aspekt.

1. Я уже когда-то заполнял /заполнил такую анкету. Зачем ещё раз?
2. Я уже заполнял /заполнил эту анкету. Вот она.¹⁸⁷

Welche Überlegungen helfen Ihnen die richtige Aspektform zu wählen?

	1	2
einmalige Handlung, konkret -faktische Bedeutung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einmalige Handlung, verallgemeinert -faktische (abstrakte) Bedeutung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 7 (für Gruppe 1) bzw. 8 (für Gruppe 2) (siehe auch Anhang)

7.bzw.8. Übersetzen Sie unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation. Beachten Sie, dass die Handlungen, die objektiv in der Zukunft liegen, im Russischen auch formal mit einer Futurform wiedergegeben werden.¹⁸⁸

1. Was machen wir denn jetzt bloß?
2. Danke für die Einladung. Ich komme! Sicher!
3. Beeil dich (*торопиться-поторопиться*), das Kaufhaus schließt in 20 Minuten!
4. Was machst du morgen Nachmittag?
5. Warten Sie, ich helfe Ihnen gleich!

3.3.9. In den Aufgaben zu Frage 8 (Gruppe 1) bzw. 9 (Gruppe 2) sollten Aspektpartner zu verschiedenen Verben angegeben werden, und diese Antworten begründet werden. Damit sollte die Kenntnis der grammatischen Regeln bezüglich der Aspektbildung herausgefunden werden.

¹⁸⁷ Rassudova 1981: 22

¹⁸⁸ Schlegel 2005: 67

Frage 8 (für Gruppe 1) bzw. 9 (für Gruppe 2) (siehe auch Anhang)

8. Bildung von Aspektpartnern

1. Bilden Sie den Aspektpartner von:

нравиться – *рисовать* –
смотреть – *делать* –

Wie wurde bei diesen Beispielen der Aspekt gebildet?

2. Bilden Sie den Aspektpartner von:

зарабатывать – *подписывать* –
спрашивать – *опаздывать* –

Wie wurde bei obigen Verben der Aspekt gebildet?

3. Bilden Sie den Aspektpartner von:

получать – *встречать* –
изучать – *отвечать* –

Wie wurde hier der Aspekt gebildet?

4. Bilden Sie den Aspektpartner von:

вставлять – *давать* –
устанавливать – *задавать* –

Wie wurde nun der Aspekt gebildet?

3.3.10. In der nächsten Frage (9 bzw.10) ging es um Aspektpaarbildung mittels Suffigierung. Damit wurde erhoben, inwiefern durch die Ergebnisse Behauptungen der Literatur bestätigt werden können, dass abgeleitete Formen von Grundverben (präfigiertes Verb (pf.) (Perfektivierung) → präfigiert-suffigiertes Verb (ipf.) sekundäre Imperfektivierung) Schwierigkeiten im Gebrauch des russischen Aspekts bereiten, weil diese Verben erst später erlernt werden.¹⁸⁹

¹⁸⁹ vgl. Anstatt 2 2008: 14

Frage 9 (für Gruppe 1) bzw. 10 (für Gruppe 2) (siehe auch Anhang)

9.bzw.10 Durch die Präfigierung entstehen perfektive Verben mit neuer Bedeutung. Bilden Sie durch Suffigierung das imperfektive (ipf.) („reine“) Aspektpaar zum neuentstandenen perfektiven (pf.) Aspekt

Z.B. заработать (pf.) – зарабатывать.(ipf.).....
спросить (pf.) –.....
переписать (pf.) –.....
перестроить (pf.) –.....
выбрать (pf.) –.....
узнать (pf.) (erkennen)–.....
отдать (pf.) (zurückgeben) –.....
убить (pf.) (umbringen, totschiagen) –.....
...

3.3.11. Bei dieser Frage (10 bzw. 11) wurden Übersetzungen zur Aktionsart präfigierter Verben gefordert, um herauszufinden, inwieweit die Studierenden mit diesem Begriff vertraut sind.

Frage 10 (für Gruppe 1) bzw. 11 (für Gruppe 2) (siehe auch Anhang)

10.bzw.11. Viele Verben können keine Begrenzung erreichen. Um so eine Handlung abzuschließen, ist es notwendig die Handlung in Abschnitte zu teilen. Dann kann man den Beginn, eine Periode oder ein Ende der Handlung mit perfektivem Aspekt ausdrücken. Die Begrenzung dieser Handlungen bezeichnen unterschiedliche Präfixe zum Verb wie z.B. *но-, за-, до-*.

z.B. говорить (sprechen) – заговорить (anfangen zu sprechen)

Übersetzen Sie ins Russische:

singen - anfangen zu singen
sprechen - eine Weile sprechen
sprechen - zu Ende sprechen.....
weinen – anfangen zu weinen

3.3.12. Als Letztes wurde abgefragt, wie schwierig die Studierenden diese Fragen fanden und ob sie die Fragen verstanden haben.

Welche Fragen waren für Sie:

klar

leicht

schwierig

unklar bzw. unverständlich

Falls Sie weitere Anmerkungen oder Vorschläge zu diesem Fragebogen haben, schreiben Sie diese bitte hier auf.

Die letzte Seite schloss mit folgender Danksagung:

„Огромное спасибо за Ваше участие! Больших успехов в изучении русского языка!“

3.4. Didaktische Ansichten

In diesem Abschnitt werden die mit dem Fragebogen verknüpften didaktischen Überlegungen näher dargestellt.

Für die methodische (= didaktische) Darstellung der Semantik des Verbalaspekts werden üblicherweise die einzelnen Bedeutungsunterschiede in einer Gegenüberstellung präsentiert. Dieses Prinzip der Opposition von Einzelfunktionen findet man in vielen Lehrbüchern und Übungsmaterialien zum Aspektgebrauch: In Lehrbüchern für russische Kinder (für ca. 11-12 Jährige), in Lehrbüchern für deutschsprachige SchülerInnen und StudentInnen (z.B. die Schulbücher: *Privet1/Привет1*¹⁹⁰, *Dialog1/Диалог1*¹⁹¹), und in zahlreichen Lehrbüchern für Erwachsene (RASSUDOVA „Upotreblenie vidov glagola v russom jazyke“¹⁹²; SCHLEGEL „Bildung, Bedeutung und Gebrauch des russischen Verbalaspekts, Teil 1 und Teil 2“¹⁹³; PUL`KINA „Praktičeskaja grammatika s upražnjenijami“¹⁹⁴; BORGWARDT „88 Unterrichtsrezepte Russisch“¹⁹⁵, etc.). In rezenten Diplomarbeiten an der Universität Wien zum Thema Verbalaspekte wurden didaktische Modelle zur Aspektvermittlung ebenfalls nach diesem Prinzip vorgestellt.^{196,197}

Die Vorgangsweise ist folgende: Man nimmt zwei Sätze und stellt sie einander gegenüber. Diese Sätze müssen möglichst identisch sein und sich nur in der Bedeutung des Aspekts

¹⁹⁰ Wielandt 2010

¹⁹¹ Bern/Wapenhans 2010

¹⁹² Rassudova 1981

¹⁹³ Schlegel 2002 und Schlegel 2006

¹⁹⁴ Pul`kina 2003

¹⁹⁵ Borgwardt 1999

¹⁹⁶ vgl. Pap de Pestény 2014: 104-120

¹⁹⁷ vgl. Eibensteiner 2014: 83

unterscheiden. Dabei wird darauf geachtet, alle anderen Faktoren unverändert zu halten, damit der Unterschied der Aspektbedeutung deutlich und klar zur Geltung kommt.

Davon ausgehend wird dieses Modell oft didaktisch bearbeitet und unterschiedlich gestaltet: Man kann passende Sprechsituationen aussuchen oder diese mit Bildern oder Spielen erarbeiten. Dabei ist es wichtig, dass die Sprachsituation nahe an der Realität liegt.

In der Literatur wird diese Vorgangsweise auf „Linguodidaktische Erwägungen“ zurückgeführt. So widmet SCHLEGEL in seinem Lehrbuch dieser Methode ein ganzes Kapitel um den „Gebrauch der Aspekte“ deutlich darzustellen.¹⁹⁸ Er stellt jeweils folgende Handlungen einander gegenüber:

1. Konkret-ablaufende Handlungen vs. konkret-vollzogene Handlungen¹⁹⁹
2. Aufeinanderfolgende Handlungen vs. gleichzeitige Handlungen²⁰⁰

Polytemporale Handlungen und abstrakte Handlungen werden in eigenen Unterkapiteln zusammengestellt.²⁰¹ Auch die Aspektkonkurrenz behandelt SCHLEGEL in einem eigenen Unterkapitel.²⁰²

LÜBBEMEIER unterstreicht die Bedeutung dieses Konzepts.²⁰³ In ihrem Buch „Zwei Aspekte der Zeit“ versucht sie die Aspektopposition anhand weltanschaulicher Grundmotive für deutschsprachige Lernende verständlich darzustellen. Sie stellt Betrachtungen über die Einstellung der Menschen zur Zeit an und deutet damit das Wesen des russischen Aspekts. Zum Beispiel stellt sie die Qualität der Zeit der Quantität der Zeit gegenüber, analog dem Griechischen, in dem die angemessene Zeit (das Wort „kairos“) der messbaren Zeit (das Wort „chronos“) gegenüber gestellt wird. Den nämlichen didaktischen Ansatz beobachtete ich im Rahmen eines Sprachkurses an der Universität Wien bei Frau Mag.^a LIAUNIGG.²⁰⁴

Weiters betont LÜBBEMEIER jene Funktionen der Aspekts-Opposition, die sich in meiner Arbeit als von besonderer Bedeutung erwiesen haben:

- a) Wiederholung vs. Einmaligkeit
- b) Prozessbedeutung vs. konkret-faktische und resultative Bedeutung
- c) Allgemein-faktische vs. konkret-faktische Bedeutung
- d) Aufhebung des Ergebnisses der Handlung im Moment des Sprechens

¹⁹⁸ vgl. Schlegel 2002: 125-178

¹⁹⁹ vgl. ebd. 2002: 128-135

²⁰⁰ vgl. ebd. 2002: 135-144

²⁰¹ vgl. ebd. 2002: 145-164

²⁰² vgl. ebd. 2002: 165-176

²⁰³ vgl. Lübbemeier 2006: 51

²⁰⁴ Spracherwerb Vertiefung, Mag. M.Liaunigg SS 2010

e) Gleichzeitigkeit vs. Aufeinanderfolge

Sie ist sich auch bewusst, dass bei solchen Gegenüberstellungen die Gefahr besteht, dass sie aus ihrem natürlichen Zusammenhang herausgerissen in der lebenden Sprache eher wenig Sinn ergeben.

3.5. Ergebnisse und Analyse

Die empirische Untersuchung wurde in zwei Gruppen durchgeführt: In einer wenig fortgeschrittenen Gruppe mit 23 Teilnehmern (Gruppe 1) und in einer fortgeschrittenen Gruppe mit 18 Teilnehmern (Gruppe 2). Die Antworten einzelner Personen mit weitreichenden Russischkenntnissen (B1-B2) werden in der Diskussion berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Untersuchung sind in Tabellen zusammengestellt, getrennt jeweils für wenig Fortgeschrittene (Tabellen 1.1-9.1) und für Fortgeschrittene (Tabellen 1.2-9.2 sowie Tabelle 10).

Aus den **Antworten** auf die **erste Frage** „(a) Welche Muttersprache haben Sie? b) Welche Sprachen können Sie noch?“ stellte sich heraus, dass in der ersten Gruppe von 23 Befragten 15 Personen Deutsch als Muttersprache hatten. Weiters gab es eine befragte Person mit Russisch als Muttersprache, eine bilinguale (Russisch-Rumänisch) Person, vier Personen, die eine andere slawische Muttersprache hatten, und jeweils eine Person mit Italienisch und Türkisch als Erstsprache. Für fast alle Studierenden mit deutscher Muttersprache war Russisch die vierte Sprache, was den Spracherwerb positiv beeinflussen könnte. In der zweiten Gruppe (18 Befragte) waren 12 Personen mit Deutsch als Muttersprache, 4 Personen mit einer anderen slawischen Muttersprache, und zwei mit weder Deutsch noch einer slawischen Sprache als Muttersprache (siehe Tabellen 1.1. und 1.2). In dieser Arbeit werden hauptsächlich die Ergebnisse der deutschsprachigen Personen diskutiert. Die Antworten der anderen Studierenden werden je nach Bedarf zum Vergleich in die Diskussion einbezogen.

Tabelle 1.1: Ergebnisse der Frage 1 der wenig fortgeschrittenen Gruppe 1 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	Frage 1	Nr. d. Stud.	Frage 1
1	a) Bulgarisch; b) Deutsch, Englisch	13	a) Bulgarisch; b) Deutsch, Englisch
2	a) Deutsch; b) Englisch, Italienisch, Französisch	14	a) Serbokroatisch; b) Deutsch, Englisch, Spanisch
3	a) Kroatisch; b) Deutsch, Englisch	15	a) Deutsch; b) Kroatisch, Englisch
4	a) Deutsch; b) Englisch	16	a) Deutsch; b) Englisch, Italienisch
5	a) Deutsch; b) Englisch, Französisch	17	a) Deutsch; b) Englisch, Französisch
6	a) Deutsch; b) Englisch, Spanisch	18	a) Italienisch; b) Englisch, Deutsch
7	a) Deutsch; b) Englisch, Französisch	19	a) Türkisch; b) Englisch, Französisch, Deutsch
8	a) Deutsch; b) Englisch, Italienisch	20	a) Deutsch; b) Polnisch, Englisch, Italienisch
9	a) Russisch/Rumänisch; b) Deutsch	21	a) Deutsch; b) Arabisch, Englisch, Französisch
10	a) Deutsch; b) Englisch, Französisch	22	a) Deutsch; b) Englisch, Französisch
11	a) Deutsch; b) Englisch, Französisch, Spanisch	23	a) Deutsch; b) Englisch, Französisch, Italienisch
12	a) Russisch; b) -		

Tabelle 1.2: Ergebnisse der Frage 1 der fortgeschrittenen Gruppe 2 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	Frage 1	Nr. d. Stud.	Frage 1
1	a) Deutsch b) Italienisch, Englisch	10	a) Deutsch; b) Englisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch
2	a) Serbisch b) Deutsch, Englisch, Spanisch	11	a) Deutsch; b) Englisch, Französisch
3	a) Slawische MS (B/KS/) b) Deutsch, Englisch, Italienisch	12	a) Deutsch; b) Englisch
4	a) Polnisch) Deutsch, Englisch	13	a) Slawische MS; b) Deutsch, Englisch, Französisch
5	a) Deutsch; b) Serbisch, Rumänisch, Englisch, Französisch	14	a) nicht slawische MS (Türkisch); b) Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch
6	a) Deutsch; b) Englisch, Portugiesisch	15	a) Deutsch b) Englisch, Latein
7	a) Deutsch; b) Englisch	16	a) Deutsch b) Englisch
8	a) Deutsch; b) Englisch, Französisch, Chinesisch	17	a) Deutsch; b) Englisch, Spanisch, Französisch
9	a) nicht slawische MS b) Deutsch, Englisch Italienisch, Französisch,	18	a) Serbisch b) Deutsch, Englisch

MS – Muttersprache

Der einzelne Befragte

1	a) Deutsch; b) Englisch
---	-------------------------

Die **Antworten** auf die **zweite Frage** „(a) *Wie viele Jahre lernen Sie schon Russisch?* b) *Welchem Kompetenzniveau des Europäischen Referenzrahmens (GER) könnte das entsprechen?*“ haben gezeigt, dass die Mehrheit der Studierenden vergleichbare Sprachkompetenz aufweist, und zwar zwischen A2 und B1 für die Gruppe 1, und nahe um B2 für die Gruppe 2. Die Mehrheit lernte Russisch erst seit relativ kurzer Zeit (1 bis 3 Jahre in der Gruppe 1 und zwischen 2 und 7 Jahren in der Gruppe 2) und hatte dafür ein hohes Niveau an Sprachkenntnissen aufzuweisen (siehe Tabellen 2.1. und 2.2). Weiters gab es eine Person in Gruppe 2, die bereits seit 19 Jahren Russisch lernte.

Tabelle 2.1: Ergebnisse der Frage 2 der wenig fortgeschrittenen Gruppe 1 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	Frage 2	Nr. d. Stud.	Frage 2
1	a) 1,5 Jahre; b) A2	13	a) 13 Jahre/lebenslang; b) C1
2	a) 2 Jahre; b) A2	14	a) 2 Jahre; b) A2
3	a) 1 Jahr; b) A1	15	a) 1 Jahr; b) A2
4	a) 3 Jahre; b) A1	16	a) 1 Jahr; b) A2
5	a) 1,5 Jahre; b) B1	17	a) 2 Jahre; b) A2
6	a) 2 Jahre; b) B1	18	a) 3 Jahre; b) A2
7	a) 2 Jahre; b) A2	19	a) 5 Jahre; b) -
8	a) 4 Jahre; b) B1	20	a) 1,5 Jahre; b) A2
9	a) lebenslang; b) C1 und höher	21	a) 1 Jahr; b) A2/B1
10	a) 3 Jahre; b) B1	22	a) 4 Jahre; b) A2
11	a) 2,5 Jahre; b) -	23	a) 1 Jahr; b) A2
12	a) lebenslang; b) C1 und höher		

Tabelle 2.2: Ergebnisse der Frage 2 der fortgeschrittenen Gruppe 2 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	Frage 2	Nr. d. Stud.	Frage 2
1	a) 2 Jahre; b) B2	10	a) 7 Jahre; b) B2
2	a) - b) B2	11	a) 2,5 Jahre; b) A2
3	a) 2,5 Jahre; b) B2	12	a) 5 Jahre; b) B2
4	a) 2,5 Jahre; b) B2	13	a) 3 Jahre b) B2
5	a) 2,5 Jahre; b) B2	14	a) - b) B2
6	a) 2 Jahre; b) B2	15	a) 7 Jahre; b) C1
7	a) 6 Jahre; b) B2	16	a) 4 Jahre; b) B1
8	a) 19 Jahre; b) B2	17	a) 2,5 Jahre; b) B1
9	a) 3 Jahre; b) B2	18	a) 6 Jahre; b) B1

Der einzelne Befragte

1	a) 5 Jahre; b) B2
---	-------------------

Die **dritte Frage** „Wie viele Aspekte kennt das russische Verb? Wie heißen diese?“ erkundete allgemeine Grundkenntnisse zum russischen Aspekt. Diese Frage wurde in beiden Gruppen von allen Befragten richtig beantwortet (siehe Tabellen 3.1. und 3.2.). Das bedeutet, dass diese Besonderheit des Russischen allen befragten Studierenden bekannt ist. Daher kann mit weitgehender Plausibilität der Antworten gerechnet werden.

In der **vierten Frage** beider Gruppen sollten die Befragten anhand deutscher Beispiele das Phänomen „Aspekt“ erkennen. Die Antworten sollten eindeutige Erkenntnisse zur ersten Zielsetzung liefern (siehe S.43). Diese Frage war überwiegend für die Deutschsprachigen gedacht, weil davon auszugehen war, dass die Lernenden beim Spracherwerb zumindest am Anfang aus der Muttersprache übersetzen. Die ausgefüllten Fragebogen zeigen, dass in beiden Gruppen der Großteil der Befragten die aspektuelle Situation in deutschen Sätzen erkennt.

Die Hälfte der Studierenden in Gruppe 1 konnte die Frage 4a) vollständig beantworten, und daher das Erkennen bzw. das Verständnis einer abgeschlossen bzw. nicht abgeschlossenen Handlung in der deutschen Sprache belegen. Etwas weniger (7 bzw. 8) konnten dabei perfektive bzw. imperfektive Verben richtig definieren (Frage 4b). Die Aufteilung der Handlung auf Ereignis, Verlauf und Zustand (Frage 4c) bereitete den

Befragten schon größere Schwierigkeiten. Nur drei Personen konnten ausführliche Antworten geben („+“ in Tabelle 4.1). In Gruppe 2 war der Anteil der positiv beantworteten Fragen etwas höher (Tabelle 4.2). Daraus lässt sich schließen, dass die Lernenden das notwendige Wissen besitzen, um den semantischen Inhalt des Aspekts anhand der deutschen Beispiele zu erkennen: Primär wird aus der Sprachsituation geschlossen, ob es um eine ganzheitliche oder um eine nicht ganzheitliche Handlung geht. Das bedeutet, dass den Studierenden die Entscheidung für den richtigen Aspekt klar ist, wenn im Satz genug entsprechende Information vorhanden ist.

Tabelle 3.1: Ergebnisse der Frage 3 der wenig fortgeschrittenen Gruppe 1 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	Frage 3	Nr. d. Stud.	Frage 3
1	2, совершенный, несовершенный	13	2, совершенный, несовершенный
2	2, unvollendeter, vollendeter A.	14	2, unvollendeter, vollendeter A.
3	2, unvollendeter, vollendeter A.	15	2, unvollendeter, vollendeter A.
4	2, unvollendeter, vollendeter A.	16	2, unvollendeter, vollendeter A.
5	2, unvollendeter, vollendeter A.	17	2, unvollendeter, vollendeter A.
6	unvollendeter, vollendeter A.	18	2, unvollendeter, vollendeter A.
7	2, unvollendeter, vollendeter A.	19	2, unvollendeter, vollendeter A.
8	2, unvollendeter, vollendeter A.	20	2, unvollendeter, vollendeter A.
9	2, unvollendeter, vollendeter A.	21	2, совершенный, несовершенный
10	2, св., нсв.	22	2, unvollendeter, vollendeter
11	2, unvollendeter, vollendeter A.	23	2, unvollendeter, vollendeter
12	2, совершенный, несовершенный		

Tabelle 3.2: Ergebnisse der Frage 3 der fortgeschrittenen Gruppe 2 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	Frage 3
1	2, unvollendeter, vollendeter A.
2	2, unvollendeter, vollendeter A.
3	2, unvollendeter, vollendeter A.
4	2, unvollendeter, vollendeter A.
5	2, unvollendeter, vollendeter A.
6	2, unvollendeter, vollendeter A.
7	2, unvollendeter, vollendeter A.
8	2, unvollendeter, vollendeter A.
9	2, unvollendeter, vollendeter A.

Nr. d. Stud.	Frage 3
10	2, unvollendeter, vollendeter A.
11	2, unvollendeter, vollendeter A.
12	2, unvollendeter, vollendeter A.
13	2, unvollendeter, vollendeter A.
14	2, unvollendeter, vollendeter A.
15	2, unvollendeter, vollendeter A.
16	2, unvollendeter, vollendeter A.
17	2, unvollendeter, vollendeter A.
18	2, unvollendeter, vollendeter A.

Der einzelne Befragte

1	2, unvollendeter, vollendeter A.
---	----------------------------------

Tabelle 4.1: Ergebnisse der Frage 4 der wenig fortgeschrittenen Gruppe 1 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	4a)*	4b)*	4c)*
1	+	+/-	+/-
2	+/-	+/-	+/-
3	+/-	-	+/-
4	+	+	+/-
5	+/-	-	-
6	+/-	-	-
7	+/-	+/-	+/-
8	+	+	+/-
9	+/-	-	-
10	+/-	-	+
11	+	+/-	+/-
12	+/-	-	+/-

Nr. d. Stud.	4a)*	4b)*	4c)*
13	+/-	+/-	+/-
14	+	-	+/-
15	+	+	+
16	+	+	+/-
17	+	-	-
18	+	+	+
19	-	-	-
20	+/-	-	+/-
21	+	+/-	+/-
22	+	+	+/-
23	+	+	+

Tabelle 4.2: Ergebnisse der Frage 4 der fortgeschrittenen Gruppe 2 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	4a)*	4b)*	4c)*
1	+	+	+
2	+/-	-	+/-
3	+	+/-	+
4	+	+	+
5	+/-	-	-
6	+	+	+
7	+	+	+
8	+/-	+/-	+/-
9	+	+	+

Nr. d. Stud.	4a)*	4b)*	4c)*
10	+	+	+
11	+	+	+/-
12	+	-	+/-
13	+	+/-	+/-
14	+/-	+/-	+/-
15	+	∅	+
16	+	+	+
17	+	+/-	+
18	+	+/-	+/-

Der einzelne Befragte

1	+/-	+	+
---	-----	---	---

*4a) abgeschlossene bzw. ganzheitliche Handlung vs. nicht abgeschlossene bzw. nicht ganzheitliche Handlung

*4b) perfektives Verb vs. imperfektives Verb

*4c) Ereignis, Verlauf oder Zustand

Die **fünfte Aufgabe** bestand darin, deutschen Sätzen entsprechende russische Sätze zuzuordnen. Die Überlegungen dazu wurden mittels einer geschlossenen Frage formuliert. Dabei war das Ziel herauszufinden, ob die Studierenden zwischen nacheinander ablaufenden Handlungen und gleichzeitig ablaufenden Handlungen unterscheiden können. Die Ergebnisse für die beiden Gruppen sind in den Tabellen 5.1. bzw. 5.2. zusammengestellt. In der ersten Gruppe ordnen alle Studierenden die Antworten richtig zu (bis auf zwei deutschsprachige Befragte). Auch in der Gruppe 2 ist die Anzahl an richtigen Antworten hoch.

Es zeigt sich also, dass die Studierenden den Unterschied zwischen gleichzeitig ablaufender Handlung und nacheinander abfolgenden Handlungen unterscheiden können. Diese Kenntnis ist äußerst wichtig für die Bestimmung des richtigen Aspekts (siehe das Ziel 4, S.43).

Tabelle 5.1: Ergebnisse der Frage 5 der wenig fortgeschrittenen Gruppe 1 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	Frage 5
1	+
2	+
3	+
4	+
5	+
6	∅
7	∅
8	+
9	+
10	+
11	+
12	+

Nr. d. Stud.	Frage 5
13	+
14	+
15	+
16	+
17	+
18	+
19	+/-
20	+
21	+
22	+
23	+

Tabelle 5.2: Ergebnisse der Frage 5 der fortgeschrittenen Gruppe 2 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	Frage 5
1	+/-
2	+
3	+
4	+
5	+
6	+
7	+/-
8	+
9	+

Nr. d. Stud.	Frage 5
10	+
11	-
12	+
13	+
14	-
15	+
16	+
17	+
18	+

Der einzelne Befragte

1	+
---	---

In der **sechsten Aufgabe** waren Verben in der richtigen Aspektform einzusetzen. Als dazu führende Überlegungen wurden drei Antwortmöglichkeiten vorgeschlagen:

- 6a) einmalige Handlung, ein konkreter Moment, eine Episode
- 6b) nicht einmalige Situation, nicht-episodische Situation
- 6c) Signalwörter

Auch diese Frage konnten die Studierenden in beiden Gruppen erfolgreich beantworten. Fast alle Studierenden (außer Nr.19 aus der Gruppe 1) wählten die richtige Form des Aspekts. Sie unterschieden sowohl einmalige Handlungen als auch nicht einmalige Situationen ohne große Schwierigkeiten. Es ist interessant zu beobachten, dass für jene Personen, die sehr gut Russisch können, die Frage nach Signalwörtern unbeantwortet blieb und irrelevant erschien.

Tabelle 6.1: Ergebnisse der Frage 6 der wenig fortgeschrittenen Gruppe 1 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	6a)	6b)	6c)	Nr. d. Stud.	6a)	6b)	6c)
1	+	+	+	13	+	+	-
2	+	+/-	+	14	+	+	-
3	+	+	+	15	+	+	+
4	+	-	+	16	+	+	+
5	+	+	+	17	+	+	+
6	+	+	+	18	+	+	+
7	+	+	-	19	∅	∅	∅
8	+	+	+	20	+	+	+
9	+	+	+	21	+	+	+
10	+	+	+	22	+	+	+
11	+	+	+	23	+	+	+
12	+	+	-				

- 6a) einmalige Handlung, ein konkreter Moment, eine Episode
- 6b) nicht einmalige Situation, nicht-episodische Situation
- 6c) Signalwörter

Tabelle 6.2: Ergebnisse der Frage 6 der fortgeschrittenen Gruppe 2 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	6a)	6b)	6c)
1	+	+	+
2	+/-	+	-
3	+	+/-	+/-
4	+	-	+
5	+	+	-
6	+	+	+
7	+	+	+
8	+	+	+
9	+	+	+

Nr. d. Stud.	6a)	6b)	6c)
10	+	+	+
11	+	+	+
12	+	+/-	+
13	+	+	+
14	+/-	∅	+/-
15	+	+	+
16	+	+	+
17	+	+	+
18	+	+/-	+

Der einzelne Befragte

1	∅	∅	+
---	---	---	---

Anhand des **Beispiels 7 (in Gruppe1) bzw. 8 (in Gruppe 2)** sollte eine im Rahmen des Themas „Aspekt und Zeit“ aufgestellte Hypothese bezüglich des Gebrauchs der russischen Zukunft überprüft werden. Die Aufgabe (7 bzw. 8) war die Übersetzung unterschiedlicher Kommunikationssituationen ins Russische. Zu berücksichtigen war, dass eine Handlung, die objektiv in der Zukunft liegt, im Russischen auch formal mit einer der zwei Futurformen wiedergegeben werden sollte.

Obwohl die Sätze relativ häufige Situationen darstellten, zeigten die Ergebnisse vielseitige Schwierigkeiten der Befragten mit dieser Aufgabe auf. Die Beispiele sind dem Übungsbuch von SCHLEGEL entnommen, der damit didaktische Überlegungen verfolgte.²⁰⁵ Die Sätze fixieren einen bestimmten Referenzpunkt. SCHLEGEL antizipierte Schwierigkeiten damit und versah sie daher mit Hinweisen auf die Zukunftsform des Verbs. Eine weitere Schwierigkeit, die in der Aufgabe allerdings nicht extra betont wurde, war zwischen einfacher (pf. Verb) und zusammengesetzter (ipf. Verb) Zukunft unterscheiden zu können. Zusätzlich war zwischen zwei Aspektformen zu unterscheiden.

Die Auswertung zeigt ein sehr breites Spektrum an Antworten. Die Antworten werden nach den Kriterien „richtige Zeitform“ (Z) als auch „richtige Aspektform“ (A) beurteilt

²⁰⁵ vgl. Schlegel 2005: 67

(Tabellen 7.1 und 7.2). Zusätzlich stellten sich während der Befragung auch Meinungsunterschiede heraus, die ebenfalls rezipiert werden. In den beiden Tabellen werden folgende Symbole benützt: (Z) für die Zeitform, (A) für die Aspektform, (S) für „nach Schlegel“, (M) Muttersprachler, Ø bedeutet keine Antwort, (-) falsch, (+/-) teilweise richtig, (+) ganz richtig.

Es wurden insgesamt 5 Situationen zur Übersetzung angeboten:

1. *Was machen wir denn jetzt bloß? – Что мы теперь будем делать?*
2. *Danke für die Einladung. Ich komme! Sicher! – Спасибо за приглашение, я обязательно приду!*
3. *Beeil dich (торопиться-поторопиться), das Kaufhaus schließt in 20 Minuten! – Поторопись, универмаг закроется через 20 минут.*
4. *Was machst du morgen Nachmittag? – Что ты будешь делать завтра после обеда?*
5. *Warten Sie, ich helfe Ihnen gleich! – Подождите, я вам сейчас помогу!*

Überraschenderweise gab es in keiner Gruppe eine(n) Befragte(n), der(die) alle Fragen richtig beantwortete. 4 der 5 Sätze konnten 4 Personen der Gruppe 1 sowie 2 Personen der Gruppe 2 fehlerfrei übersetzen. Bemerkenswerterweise machten sämtliche dieser 4 Personen aus der Gruppe 1 in der Übersetzung des ersten Satzes einen Fehler bei der Zeitform (Spalte (1)Z in Tabelle 7.1). Hingegen hatten die Personen aus der Gruppe 2 Probleme sowohl mit der Zeitform als auch mit der Aspektform im dritten Satz (Spalten (3)Z und (3)A in Tabelle 7.2).

Diese (und einige weitere) Studierende der Gruppe 1 übersetzten den ersten Satz mit „*Что нам теперь/сейчас делать?*“ (Präsens / imperfektiver Aspekt, falsche Zeit, richtiger Aspekt) statt „*Что мы теперь будем делать?*“ (Futur/imperfektiver Aspekt, richtige Zeit und richtiger Aspekt). Das kann leicht vorkommen, wenn die zwei Sprachen Deutsch und Russisch parallel verwendet werden und selten die eine Sprache in die andere übersetzt wird. Dadurch entsteht häufig eine wörtliche Übersetzung bzw. Lehnübersetzung.

Darüber hinaus ergab sich bei einem beträchtlichen Teil der deutschsprachigen Studierenden in beiden Gruppen ein weiterer Fehler bei der Wahl der richtigen Aspektform zur ersten Frage (Spalte (1)A in Tabelle 7.1). Sie wählten „*Что мы сейчас сделаем?*“ (Futur/perfektiver Aspekt, richtige Zeitform, falsche Aspektform).

Auf den ersten Blick sieht man die, gemäß der Theorie SCHLEGEL'S, „nähere Zukunft“, die mit vollendetem Aspekt gebildet wird, z.B. „*Она сейчас оденется. – Sie wird gleich*

angezogen sein.“²⁰⁶ oder *Я сейчас приду. – Ich komme gleich.* Das Entscheidende ist jedoch in der ersten Frage die spezielle Bedeutung der einzelnen Aspektformen: konkret-faktische vs. verallgemeinert-faktische. In der konkret-faktischen Handlung wird mit *„Что мы сейчас сделаем?“* übersetzt. In der hier gemeinten verallgemeinert-faktischen Bedeutung des Satzes ist aber mit *„Что мы сейчас будем делать?“* zu übersetzen. Diese Übersetzung ist auch im Übungsbuch von SCHLEGEL angegeben.²⁰⁷

Erhebliche Schwierigkeit bereitete allen Studierenden die dritte Aufgabe. Mit Ausnahme der bereits aufgezählten 4 Personen in Gruppe 1 hatten auch die besten Befragten der Gruppe 2 hier Probleme. Zum Beispiel gab es folgende Antworten:

- *Поторопись, универмаг закроется через 20 минут.* (Ein Proband, der Russisch lebenslang lernte, aber nicht in Russland lebte). Gemäß SCHLEGEL ist diese Übersetzung richtig.
- *Поторопись, универмаг закрывается через 20 минут.* (Einige deutschsprachige Studierende und alle befragten Russisch-Muttersprachler)

Die Antwort *„(универмаг) закрывается“* der einen Muttersprachlerin in Gruppe 1 ließ mich die Meinung einiger weiterer Muttersprachler(innen) erfragen. Es ergab sich, dass die meisten Russisch-Muttersprachler und Befragte, die schon lang im Alltag Russisch sprechen, die Verbform *„(универмаг) закрывается“* bevorzugen. Die gewählte Aspektform hängt davon ab, was man ausdrücken will. Der Unterschied in der Anwendung zwischen *„(универмаг) закроется“* und *„(универмаг) закрывается“* kann ähnlich wie im ersten Satz interpretiert werden und zwar mittels spezieller Bedeutungen der Aspekte, wie die konkret-faktische und die verallgemeinert-faktische, und die daraus entstehende Aspektkonkurrenz. Bei kleinen semantischen Veränderungen sind beide Aspekte verwendbar. Will man z.B. sagen, dass das Geschäft jeden Tag um eine bestimmte Zeit schließt, und das sei allgemein bekannt, so verwendet man das Verb *„(универмаг) закрывается“*. Diese Aussage hat verallgemeinert-faktische Bedeutung. Für die Information, dass das Geschäft in 20 Minuten (= gleich) schließen wird, verwendet man das Verb *„(универмаг) закроется“*. Denn dieser Satz hat eine konkret-faktische Bedeutung. Betrachtet man den dritten Satz aus dem Blickwinkel der „näheren Zukunft“ nach SCHLEGEL²⁰⁸, so hat man beide Verben mit den Formen der einfachen Zukunft zu verwenden.

²⁰⁶ Schlegel 2002: 133-134

²⁰⁷ Schlegel 2005: 67,72

²⁰⁸ Schlegel 2002: 133

Ein weiterer häufiger Fehler bei der dritten Aufgabe war die Übersetzung von „Das Kaufhaus schließt“ ins russische Passiv (*магазин закрывается/ магазин закроется*). Das russische Verb steht im synthetischen Passiv und soll mit Postfix „ся“ geschrieben werden. Das Postfix „ся“ wurde jedoch nur von wenigen Studierenden angefügt. Der einschlägige Teil der russischen Grammatik steht allerdings nicht im Fokus des allgemeinen Fremdsprachenerwerbs an den Universitäten. Auf diese Problematik wird daher in meiner Arbeit nicht weiter eingegangen und diesbezügliche Fehler bei der Befragung wurden nicht ausgewertet.

Weniger Problem bereitete die Übersetzung des zweiten Satzes „Danke für die Einladung. Ich komme! Sicher!“. Der Anteil der richtigen Anwendung des Verbs „*приду*“ (*Спасибо за приглашение, я обязательно приду!*) war hoch. 50 % der Befragten in der Gruppe 1 und zwei Drittel der Gruppe 2 haben bei diesem Beispiel die richtige Verbalform angegeben. Bei dieser Frage handelt es sich um eine einfache „fernere Zukunft“ nach SCHLEGEL²⁰⁹, denn die Handlung beginnt viel später als der Redemoment (RM) (siehe diese Arbeit S.28).

Die Verben der Fortbewegung sind ebenfalls ein eigenes Thema, das außerhalb meiner Untersuchung lag und daher nicht näher behandelt wird.

Auf die vierte Frage wurden von den Studierenden drei unterschiedliche Antworten gegeben:

- *Что ты будешь делать завтра после обеда?* (Futur/imperfektiver Aspekt nach SCHLEGEL)
- *Что ты делаешь завтра после обеда?* (Präsens/imperfektiver Aspekt, einige Studierende, darunter die Muttersprachler)
- *Что ты сделаешь завтра после обеда?* (Futur/perfektiver Aspekt einige deutschsprachige Studierende)

Die erste Antwort ist eindeutig als richtig einzustufen. Signifikanterweise halten alle befragten Muttersprachler (eine Person aus Gruppe 1, einige andere Personen, die ca. 15 Jahre in Österreich leben, und ich selbst) die zweite Antwort zur Frage vier für die in der russischen Sprache am häufigsten vorkommende. Das bedeutet, dass im Alltag sowohl im Deutschen als auch im Russischen die Zukunft durch Präsens plus Zukunftadverbien ausgedrückt wird. Daher wurden die beiden ersten Antworten gleichermaßen als richtig bewertet (Tabelle 7.1 und 7.2 Spalten (4)Z und (4)A)) mit der Anmerkung, ob diese Bewertung gemäß SCHLEGEL (S) oder gemäß Alltagssprachgebrauch der Muttersprachler (M) erfolgte.

Bei der letzten Frage dieser Aufgabe („Warten Sie, ich helfe Ihnen gleich! // *Подождите, я вам сейчас помогу!*“) handelte es sich auch um eine einfache Zukunft, in welcher die Handlung nach SCHLEGEL schon im Präsens beginnt und zwar gleich nach dem RM.

²⁰⁹ Schlegel 2002: 133

SCHLEGEL nennt sie „Aktuelles Präsens mit Hinweis auf die baldige Vollendung.“²¹⁰ Der Anteil der richtigen Antworten war nicht hoch. Weniger als 50 % in Gruppe 1 und ca. 50 % in der Gruppe 2 sind als positiv zu bewerten.

Tabelle 7.1: Ergebnisse der Frage 7 der wenig fortgeschrittenen Gruppe 1 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	(1)/Z	(1)/A	(2)/Z	(2)/A	(3)/Z	(3)/A	(4)/Z	(4)/A	(5)/Z	(5)/A
1	-	+	+	+	+(M)	+(M)	+(S)	+(S)	+	+
2	+	-	+	+	+/-	+/-	+(S)	+(S)	+/-	+/-
3	∅	∅	-	-	∅	∅	+(M)	+(M)	+/-	+/-
4	+	-	+	+	+/- (M)	+/- (M)	+(S)	+(S)	+/-	+/-
5	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅
6	∅	∅	∅	∅	∅	∅	+(M)	+(M)	+/-	+/-
7	+	-	-	-	-	-	+	-	+/-	+/-
8	+	-	+/-	+/-	+/-	+/-	+	-	+/-	+/-
9	-	+	+	+	+(S)	+(S)	+(S,M)	+(S,M)	+	+
10	-	+	+	+	+/-	+/-	+(S)	+(S)	+	+
11	+	-	+/-	+/-	+(M,S)	+(M,S)	+(S)	+(S)	+	+
12	-	+	+	+	+(M)	+(M)	+(M)	+(M)	+	+
13	-	+	+	+	+(M)	+(M)	+(M)	+(M)	+	+
14	+	+	+	+	∅	∅	+	-	+/-	+/-
15	+	-	+	+	+	+	+(M)	+(M)	+/-	+/-
16	-	+	+	+	+/-	+/-	+(M)	+(M)	-	-
17	-	+	∅	∅	∅	∅	+(S)	+(S)	∅	∅
18	+	-	∅	∅	∅	∅	+(S)	+(S)	∅	∅
19	-	+	+/-	+/-	+/-	+/-	+(M)	+(M)	-	-
20	+	-	+	+	+/-	+/-	+(S)	+(S)	+/-	+/-
21	+	-	+	+	+/- (S)	+/- (S)	+(M)	+(M)	+/-	+/-
22	+	-	+	+	+/-	+/-	+(M)	+(M)	+	+
23	+	-	+	+	+/- (S)	+/- (S)	+	-	+/-	+/-

Abkürzungen: (Z) Zeit, (A) Aspekt, (S) für „nach SCHLEGEL“, (M) Muttersprachler, ∅ keine Antwort, (-) falsch, (+/-) teil richtig, (+) richtig

²¹⁰ Schlegel 2002:133

Tabelle 7.2: Ergebnisse der Frage 8 der fortgeschrittenen Gruppe 2 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	(1)/Z	(1)/A	(2)Z	(2)/A	(3)/Z	(3)/A	(4)/Z	(4)/A	(5)/Z	(5)/A
1	-	+	-	-	+ (M)	+ (M)	+ (M,S)	+ (M,S)	+	+
2	+	-	+	+	+/-	+/-	+ (M)	+ (M)	+	+
3	+	+	+	+	+/- (M)	+/- (M)	+ (M)	+ (M)	+	+
4	+	+	+	+	+/- (M)	+/- (M)	+ (M)	+ (M)	+/-	+/-
5	+	+	+	+	+/- (M)	+/- (M)	-	-	∅	∅
6	+	-	+	+	+/- (M)	+/- (M)	+ (S)	+ (S)	+/-	+/-
7	+	-	+	+	+/- (S)	+/- (S)	+ (S)	+ (S)	+	+
8	+	-	+	+	+/-	+/-	+ (S)	+ (S)	+/-	+/-
9	+	+	+	+	+/- (S)	+/- (S)	+ (S)	+ (S)	+	+
10	-	+	-	-	+/-	+/-	+ (S)	+ (S)	+	+
11	+	-	+	+	+/- (S)	+/- (S)	+ (S)	+ (S)	-	-
12	+	-	+	+	+/- (S)	+/- (S)	-	-	+	+
13	-	+	+	+	+/- (M)	+/- (M)	+ (M)	+ (M)	+/-	+/-
14	-	+	-	-	+ (M)	+ (M)	+ (M)	+ (M)	+/-	+/-
15	+	-	+	+	+ (S)	+ (S)	+ (M)	+ (M)	+	+
16	+	-	+	+	+/-	+/-	+ (S)	+ (S)	+	+
17	-	+	+	+	+ (M)	+ (M)	+ (S)	+ (S)	+/-	+/-
18	-	+	-	-	+ (M)	+ (M)	+ (M)	+ (M)	+/-	+/-

Der einzelne Befragte:

1	-	-	+	+	+/-	+/-	+ (M)	+ (M)	+/-	+/-
---	---	---	---	---	-----	-----	-------	-------	-----	-----

Abkürzungen: (Z) Zeit, (A) Aspekt, (S) für „nach SCHLEGEL“, (M) Muttersprachler, ∅ bedeutet keine Antwort, (-) falsch, ((+/-)) teilweise richtig, (+) ganz richtig.

Tabelle 8: Zusammenfassung der als richtig bewerteten Übersetzungen

Übersetzungsaufgaben 7 (Gruppe 1) bzw. 8 (Gruppe 2)	Akzeptierte Antworten
1. Was machen wir denn jetzt bloß?	1. Что мы теперь будем делать?
2. Danke für die Einladung. Ich komme! Sicher!	2. Спасибо за приглашение, обязательно приду!
3. Beeil dich (торопиться-поторопиться), das Kaufhaus schließt in 20 Minuten!	3a) Поторопись, универмаг закроется через 20 минут. (nach SCHLEGEL (S)) 3b) Поторопись, универмаг закрывается через 20 минут. (Muttersprachler (M), Alltagssprache)
4. Was machst du morgen Nachmittag?	4a) Что ты будешь делать завтра после обеда? (nach SCHLEGEL) 4b) Что ты делаешь завтра после обеда? (Muttersprachler (M), Alltagssprache)
5. Warten Sie, ich helfe Ihnen gleich!	5. Подождите, я вам сейчас помогу!

In **Frage 8** (Gruppe 1) respektive **Frage 9** (Gruppe 2) waren in vier Aufgaben die Aspektpartner anhand vier wichtiger Regeln zu bilden:

1. durch Präfigierung
2. durch Ausfallen der Suffixe *-ыва/ива-*
3. mit dem Suffix *-и-* statt *-а-*.
4. durch Eliminierung des Suffixes *-ва-*.

Alle Personen beantworteten sämtliche dieser Fragen zumindest teilweise richtig. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Studierenden sich mit diesem Gebiet über Aspekte sehr gut auskennt. Die Quote der richtigen Antworten war hoch: 50% der Befragten ergänzten alle Verben entsprechend den Regeln. Der häufigste Fehler wurde bei der Bildung des Aspektpartners zum Verb *рисовать*^{ipf.} (*zeichnen, malen*) mittels eines Präfixes gemacht. Das Aspektpaar lautet korrekt *рисовать*^{ipf.} – *нарисовать*^{pf.}. Sämtliche Studierenden beider Gruppen bildeten jedoch den Aspektpartner mit dem Präfix *по-* wie *порисовать* (eine Weile zeichnen bzw. malen). Das dürfte darauf zurückzuführen sein, dass die beiden ersten Verben dieser Aufgabe den Aspektpartner mit dem Präfix *по-* bilden. Mangels gesicherter Kenntnis wurde wohl in Analogie zu *нравиться*^{ipf.} – *понравиться*^{pf.} (*gefallen*); *смотреть*^{ipf.} –

посмотреть^{pf.} (*sehen bzw. schauen*) geantwortet. Das Aspektpaar *делать*^{ipf.} – *сделать*^{pf.} (*machen bzw. tun*), das aufgrund seines häufigen Vorkommens eher geläufig ist, wurde hingegen von allen Studierenden richtig formuliert.

Einige Befragten stellten die Frage, ob die Präfixe einen „reinen“ Aspektpartner bilden können. Diese Unklarheit ist ein Hinweis dafür, dass der Unterschied zwischen „reinem“ Aspektpartner und den Präfixen, deren Hinzufügung zu einer Aktionsart führt, nicht präzise festgelegt ist. SCHLEGEL bezeichnet diese Gruppe von Verben als präfixale (funktionale, „annähernde“) Aspektpaare.

Die zweite Regel mittels Ausfallen der Suffixe *-ыва/ива-* haben 18 von 23 in der ersten Gruppe und 16 von 18 in der zweiten Gruppe richtig beantwortet. Diese Verben nennt SCHLEGEL „sekundäre Imperfektive“.²¹¹ Sie wurden von einigen Befragten mit diesem Begriff bezeichnet.

Tabelle 9.1: Ergebnisse der Frage 8 der wenig fortgeschrittenen Gruppe 2 (siehe Anhang)

Nr. d.	Die Frage 8			
Stud.	1	2	3	4
1	+	+	+	+
2	+/-	+	+	+
3	+/-	+	+	+
4	+/-	+	+	+
5	+/-	+/-	+	+
6	+/-	+/-	+	+
7	+/-	+/-	+	+/-
8	+	+	+	+
9	+	+	+	+
10	+	+	+	+
11	+	+	+	+
12	+	+	+	+

Nr. d.	Die Frage 8			
Stud.	1	2	3	4
13	+	+	+	+
14	+/-	+	+	+
15	+/-	+	+	+
16	+/-	+/-	+	+
17	+/-	+/-	+	+
18	+	+	+	+
19	+	+	+	+
20	+/-	+	+	+
21	+	+	+	+
22	+	+	+	+
23	+	+	+	+

²¹¹ Schlegel 2002: 45

Tabelle 9.2: Ergebnisse der Frage 9 der fortgeschrittenen Gruppe 2 (siehe Anhang)

Die Frage 9					Die Frage 9				
Nr. d. Stud.	1	2	3	4	Nr. d. Stud.	1	2	3	4
1	+/-	+/-	+	+	10	+	+	+	+
2	+	+	+	+	11	+/-	+	+	+
3	+	+	+	+	12	+/-	+/-	+	+
4	+	+	+	+	13	+/-	+	+	+
5	+/-	+/-	+	+/-	14	+/-	+	+/-	+
6	+	+	+	+/-	15	+	+	+	+
7	+	+	+	+	16	+/-	+	+	+
8	+	+	+	+	17	+/-	+/-	+/-	+
9	+	+	+	+	18	+/-	+	+	+

Der einzelne Befragte

1	+/-	+/-	+	+
---	-----	-----	---	---

Bei **Frage 9 bzw. 10** ging es darum, zum perfektiven (pf.) Aspekt durch Suffigierung das imperfektive (ipf.) („reine“) Aspektpaar zu bilden, z.B. *заработать*^{pf.} – *зарабатывать*^{ipf.}. Das Phänomen kommt in der Literatur unter dem Begriff „sekundäre Imperfektivierung“ vor. Diese Aufgabe ist verwandt mit jener, die die Studierenden in der vorigen Frage schon zu lösen hatten. Allerdings war bei dieser Frage das Aspektpaar in der Gegenrichtung zu bilden: Aus dem perfektiven Aspekt einen imperfektiven Aspekt. (In der Aufgabe 8 bzw. 9 war es umgekehrt: *зарабатывать*^{ipf.} – *заработать*^{pf.})

Es war von Interesse herauszufinden, wie gut die Studierenden sich mit abgeleiteten Formen von Verben, den Beta-Verben (so genannt nach LEHMANN²¹²), auskennen. Diese Verben stellen angeblich eine besondere Schwierigkeit beim Spracherwerb dar, da sie erst später erlernt werden.²¹³

Ein Drittel der Befragten in der Gruppe 1 und ein Viertel in der Gruppe 2 haben diese Frage nicht richtig beantwortet. Die vorliegenden Antworten zeigen demnach die Schwierigkeit des Beherrschens dieser Verben, das bereits von ANSTATT bezüglich

²¹² Lehmann 1993 zitiert in Anstatt 1 2008: 14

²¹³ vgl. Anstatt 1 2008: 13-25

bilingualer Kinder thematisiert wurde. In ihrer Untersuchung kommt sie zu folgenden Schlussfolgerungen: Monolinguale Kinder benützen Beta-Verben öfter als bilinguale Kinder. Bilinguale Kinder verwenden diese Verben seltener oder gar nicht. Die Bevorzugung von Alpha-Verben statt von Beta-Verben sei gemäß ANSTATT „ein Indiz für einen geringen Wortschatz“. Es bestehe eine Korrelation zwischen dem Wortschatz und der Verwendungshäufigkeit von Alpha vs. Beta-Verben: Je breiter der Wortschatz ist, desto häufiger würden Beta-Verben in der Sprache gebraucht.²¹⁴

Die Ergebnisse dieser Aufgaben 9 bzw. 10 bestätigen, dass Kenntnisse bezüglich der sekundären Imperfektivierung mit Verzögerung erworben werden. Es kann daher von einem allgemeinen Phänomen beim Erlernen des Russischen gesprochen werden.

Bei den **Frage 10** (Gruppe 1) sowie **Frage 11** (Gruppe 2) ging es um die Bildung der Aktionsarten. Einige solcher Verben wurden als Frage an die Studierenden gegeben:

Viele Verben können keine Begrenzung erreichen. Um eine solche Handlung abzuschließen, ist es notwendig die Handlung in Abschnitte zu teilen. Dann kann man den Beginn, eine Periode oder ein Ende der Handlung mit perfektivem Aspekt ausdrücken. Solche Verben bilden keine „reinen“ Aspektpaare, sondern eine Aktionsart. Die Begrenzung dieser Handlungen wird angezeigt durch unterschiedliche, den Verben zugefügte Präfixe, wie z.B. *no-*, *om-*, *za-*, *do-*, z.B. *говорум^{ipf.}* (*sprechen*) – *заговорум^{pf.}* (*anfangen zu sprechen*).

Bei ca. 50% der Befragten in der Gruppe 1 und bei fast allen Studierenden in der Gruppe 2 waren die Antworten positiv. Die Hauptschwierigkeit ergab sich dadurch, dass die Verben für sämtliche StudentInnen der Gruppe 1 außerhalb ihres Wortschatzes lagen.

²¹⁴ vgl. Anstatt 2 2008: 13-27

Tabelle 10.1: Ergebnisse der Fragen 9 und 10 der wenig fortgeschrittenen Gruppe 1 (siehe Anhang)

Nr. d.Stud.	Frage 9	Frage 10
1	+	+
2	+	+
3	+	+
4	+	+
5	-	+/-
6	+/-	+/-
7	-	+
8	+	+/-
9	+	+
10	+	+
11	+	+
12	+	+

Nr. d.Stud.	Frage 9	Frage 10
13	+	+
14	+	+
15	-	+/-
16	-	+/-
17	-	+/-
18	-	-
19	-	+/-
20	+	+
21	+	+
22	+	+/-
23	-	+/-

Tabelle 10.2: Ergebnisse der Fragen 10 und 11 der fortgeschrittenen Gruppe 2 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	Frage 9	Frage 10
1	-	+
2	+	+
3	+	+
4	+	+
5	-	+
6	+	+
7	+	-
8	+	+
9	+	+

Nr. d. Stud.	Frage 9	Frage 10
10	∅	+
11	+	+
12	+	+
13	+	+
14	-	+
15	+	+
16	+	+
17	+	+
18	+	+/-

Der einzelne Befragte

1	-	+
---	---	---

Der Gruppe 2 wurde eine zusätzliche Aufgabe (Frage 7) angeboten: Die Befragten sollten einen Unterschied innerhalb einer einmaligen Handlung feststellen, indem sie die Verben in

den russischen Sätzen mit erforderlicher Aspektform wählen. Es gab zwei Möglichkeiten: Einmalige Handlung mit konkret-faktischer Bedeutung und einmalige Handlung mit verallgemeinert-faktischer Bedeutung. (siehe Anhang, Frage 7 des Fragebogens der Gruppe 2). Es war von Interesse zu untersuchen, ob sich die Studierenden mit diesen Begriffen auskennen und diese in der Praxis anwenden können.

Die Frage wurde von den Studierenden der Gruppe 2 mehrheitlich richtig beantwortet. Fast zwei Drittel der Studierenden haben sowohl die richtige Aspektform als auch die richtige begleitende Bedeutung der einmaligen Handlung gewählt.

Tabelle 11. Ergebnisse der Frage 7 der fortgeschrittene Gruppe 2 (siehe Anhang)

Nr. d. Stud.	Frage 11
1	–
2	–
3	+
4	+
5	+
6	+
7	+
8	+
9	–

Nr. d. Stud.	Frage 11
10	+/-
11	+
12	+
13	+
14	–
15	+
16	+
17	+/-
18	∅

Der einzelne Befragte

1	∅
---	---

4. Schlussfolgerungen

Die Auswertung der Ergebnisse hat gezeigt, dass die Befragten mit nichtrussischer Muttersprache (überwiegend Deutsch) erhebliche Schwierigkeiten bei der Anwendung des russischen Verbalaspekts haben. Die Ergebnisse meiner Untersuchung führten diesbezüglich zu wichtigen Schlussfolgerungen. Diese kristallisieren sich um folgende Punkte:

1. In deutschen Sätzen konnten die Befragten (deutschsprachige Studierende) die aspektuelle Situation erkennen. Die Wahl des richtigen Aspekts wurde von ihnen anhand semantischer Merkmale der Sätze festgelegt. Das semantische Hauptkennzeichen der Aspektopposition ist die ganzheitliche bzw. abgeschlossene Handlung des perfektiven Aspekts und die nicht ganzheitliche bzw. nicht abgeschlossene Handlung des imperfektiven Aspekts. Für das Verständnis des russischen Aspekts ist es entscheidend, ob man die Handlung als Ganzes betrachtet oder nicht. Die Studierenden zeigten, dass sie die allgemeine Bedeutung des Verbalaspekts verstehen. Es bereitete ihnen keine Probleme.

2. Das zweite wichtige Kriterium des Verbalaspekts, die Situationsgestalt, wurde von den Studierenden kaum herangezogen um die aspektuelle Situation von Texten zu entscheiden. Für die richtige Verwendung des Verbalaspekts ist die innere Struktur der Handlung (einer aspektuellen Situation) beinahe genauso wichtig wie das semantische Hauptkennzeichen. Die Unterteilung der Handlung in Ereignisse, Verläufe/ Prozesse und Zustände kann das Erlernen und das Verstehen des richtigen Verbalaspekts positiv beeinflussen. Dabei gilt: Imperfektive Verben drücken hauptsächlich Zustände und Prozesse/Verläufe aus. Perfektive Verben drücken Ereignisse aus.^{215, 216}

3. Der semantische Aspektbereich der einmaligen Handlung („Episodizität“) bzw. der nicht-einmaligen Handlung („Häufigkeit“) wurde von den Befragten erfolgreich gelöst. Das bedeutet, dass dieses Thema im Slavistikstudium ausreichend behandelt wird. Bei der Vermittlung des Verbalaspekts ist eine grobe Orientierung zwischen diesen zwei Begriffen grundlegend. Ebenso bleibt für Nichtmuttersprachler die Wichtigkeit der Signalwörter essentiell.

4. Die (für fortgeschrittene Studierende) ergänzende Aufgabe zur Aspektkonkurrenz hat deren entscheidende Rolle bei Sätzen mit einmaliger Handlung gezeigt. Mit Hilfe der speziellen Bedeutung des jeweiligen Aspekts (der konkret-

²¹⁵ vgl. Schlegel:2006: 426

²¹⁶ vgl. Zaliznjak 1997: 40

faktischen und der verallgemeinert-faktischen (= abstrakten) Bedeutung) war es der Mehrheit der Befragten möglich, die einmalige Handlung näher zu analysieren. Die Ergebnisse erlauben es sämtliche Fragen, die dazu in der Literatur diskutiert werden, aufzuklären. Im Allgemeinen wird im Verlauf des Russisch-Spracherwerbs die spezielle Bedeutung des Aspekts nur am Rande gestreift. Auch in der wissenschaftlichen Literatur ist sie oft etwas versteckt bzw. zweitrangig behandelt. Daher wird der Umgang damit hauptsächlich durch einschlägige Sprechpraxis erworben. Die vorliegenden Untersuchungsergebnisse haben gezeigt, dass für die Wahl des richtigen Aspekts bei einmaliger Handlung durch Praxis erworbene Kenntnisse bezüglich konkret-faktischer und verallgemeinert-faktischer (abstrakte) Bedeutung entscheidend sind. Lernt man dies nicht explizit, hat man als DeutschsprachigeR Schwierigkeiten, den richtigen Verbalaspekt bei einer einmaligen Handlung zu erkennen.

5. Ein weiterer wichtiger Bereich der Aspekttheorie ist das Unterscheiden gleichzeitigablaufender Handlungen von aufeinanderfolgenden Handlungen in russischen Sätzen. Dies bereitete den befragten Studierenden keine Probleme. Kenntnis dieser Differenzierung sollte es ermöglichen (oder zumindest erleichtern), deutsche Sätze mit mehreren Handlungen korrekt ins Russische zu übersetzen, denn dafür ist die semantische Natur des russischen Aspekts entscheidend und nicht das deutsche Tempussystem.

6. Die Antworten der Studierenden beim Thema „Aspekt und Tempus“ bestätigten, dass die Anwendung der russischen Zukunftsform Schwierigkeiten bereitet. Es gab eine enorm hohe Anzahl unterschiedlicher (überwiegend nicht richtiger) Antworten. Damit zeigte sich (nicht zum ersten Mal), dass der Gebrauch der russischen Zukunft deutschsprachigen Studierenden Probleme bereitet. Die Vielzahl an Regeln, die SCHLEGEL in seinem Lehrbuch zusammenstellte, bringen beim Sprechen keine Vorteile ohne lange Übung bzw. Praxis. Es ist nur möglich, die korrekten Formen der russischen Zukunftsform durch häufige Anwendung zu lernen. Diese Meinung findet man bereits in zwei rezenten Diplomarbeiten bezüglich des Verbalaspekts.²¹⁷,²¹⁸ Damit ergibt sich aus den Ergebnissen dieser empirischen Untersuchung die Schlussfolgerung, dass das bewusste Erkennen des Unterschieds zwischen konkret-faktischer und verallgemeinert-faktischer Bedeutung die Rolle des

²¹⁷ vgl. Pap de Pestény 2014: 121

²¹⁸ vgl. Eibensteiner 2014: 83

Sprechers bei der Übersetzung eine entscheidende Rolle spielen. Wäre dieser Unterschied den Studierenden klar, könnten sie den Großteil der Fehler vermeiden.

7. Es wurden bei den Befragten gute Kenntnisse der grammatischen Regeln bezüglich der Aspektbildung festgestellt. Andererseits zeigte die durchgeführte Studie Schwierigkeiten bei jenen Verben auf, die durch ein Präfix ein „annäherendes“ Aspektpaar bilden. Diese Aspektpaare muss man als unregelmäßige Aspektpaare auswendig lernen, da es keine eindeutige semantische Bedeutung für Präfixe wie *no-*, *c-*, *npo-*, *na-* gibt.

8. Die Ergebnisse im Gebrauch der abgeleiteten Formen von Grundverben (präfigiertes Verb (pf.) (Perfektivierung) → präfigiert-suffigiertes Verb (ipf.) (sekundäre Imperfektivierung)) haben gezeigt, dass ein ganzes Drittel der Studierenden dies nicht fehlerlos bewältigte. Damit bestätigen diese Resultate die diesbezügliche Meinung von Anstatt.²¹⁹

9. Bei der Frage mit Bezug auf die Aktionsart haben die Studierenden gezeigt, dass sie dieses Phänomen kennen. Die Anzahl an richtigen Antworten stieg von einigen wenigen in Gruppe 1 (mäßig Fortgeschrittene) auf eine Mehrheit in Gruppe 2 (weiter Fortgeschrittene).

Die empirische Forschung erwies sich als nützliches und wichtiges Werkzeug für die Steuerung von Lernprozessen. Die Ergebnisse haben das Potenzial, das Sprachniveau der Lernenden zu verstehen. Es ist dadurch möglich, den Lernprozess zu analysieren und gezielt zu verbessern, denn die Unterrichtenden können entsprechende Sprachsituationen punktgenau zusammenstellen und mit den Studierenden üben.

5. Didaktische Konsequenzen

Die Aufgaben des Fragebogens folgen dem theoretischen Teil dieser Arbeit. Aus den Antworten ergeben sich mehrere Konsequenzen:

1. Anhand deutscher Sätze zeigten die Studierenden, dass sie die grundlegende Bedeutung des Verbalaspekts, seine Ganzheitlichkeit, verstehen. Sowohl bei der Ausbildung in slawischen Sprachen an der Universität als auch in deutschsprachigen Schulen wird der Verbalaspekt didaktisch den Lernenden anhand der

²¹⁹ vgl. Anstatt 2008: 13-27

Gegenüberstellungsmethode vermittelt. Dennoch bleibt es bei der Unterteilung der Handlung auf Ereignis, Zustand und Prozess und der weiteren Zuordnung zum entsprechenden Aspekt hauptsächlich bei der Theorie des Verbalaspekts und es wird die Praxis zu wenig berücksichtigt.

2. Folgende Einzelfunktionen des Aspekts wurden bei den Studierenden nach dem Prinzip der Gegenüberstellung abgefragt:
 - a) abgeschlossene vs. nicht-abgeschlossene Handlung
 - b) nacheinander ablaufende Handlung vs. gleichzeitig ablaufende Handlung
 - c) einmalige Handlung (Episode) vs. nicht einmalige Handlung
 - d) konkret-faktische Bedeutung vs. verallgemeinert-faktische (abstrakte) Bedeutung

Aus den Antworten ergaben sich folgende Schlußfolgerungen: Die ersten drei Bedeutungen des Aspekts schienen den Studierenden vertraut zu sein. Bei der vierten Gegenüberstellung allerdings, jener der konkret-faktischen Bedeutung vs. der verallgemeinert-faktischen (abstrakten) Bedeutung, zeigten sie schon vermehrt Schwierigkeiten und besonders in der Aufgabe bezüglich der russischen Zukunftsform. Das Phänomen der Aspektkonkurrenz ist ein wichtiges Konzept beim Aspektgebrauch. Auf Grund seiner Komplexität machen fremdsprachige Lernende bevorzugt einen weiten Bogen um dieses Phänomen.

3. Die Schwierigkeiten der richtigen Verwendung der russischen Zukunft bei der Aufgabe zum Thema „Aspekt und Tempus“ bestätigen die Meinung von Lübbemeier, dass die Methode der Gegenüberstellung in der Praxis keine Hilfe mehr leisten kann.²²⁰ Als Lösung für diese Situation sehe ich die Notwendigkeit einschlägige Sprechsituationen im Unterricht einzubauen und zu üben, z.B. können Lehrende den SchülerInnen Sätze mit russischen Zukunftsformen, die einfachen Alltagssituationen entnommen sind, in kleinen Dialogen zum Üben anbieten. Etwa eine Situation zum Tagesablauf, in der sich zwei Studenten am Samstag unterhalten: Was machst du heute? (Es ist gemeint, gleich nach diesem Gespräch)

A: Привет! Что ты будешь сегодня делать? Чем ты будешь сегодня заниматься?

B: Сначала я пойду в супермаркет. Мне надо купить продукты.

A: А потом? Что ты будешь делать потом?

²²⁰ vgl. Lübbemeier 2006: 51

В: Потом я буду готовить, хочу приготовить сегодня пиццу. Ты любишь пиццу?

А: Да конечно.

В: Тогда приходи на пиццу. Часов в пять.

А: Спасибо за приглашение, обязательно приду. Поторопись, супермаркет закрывается через час.

В: Ну тогда, до вечера.

Bezüglich dieser Problematik äußert BERDITCHEVSKI eine ähnliche Meinung. Er unterstreicht die Wichtigkeit der Altersgruppen und der Interessen, die bei Sprechsituationen im Unterricht unbedingt berücksichtigt und geübt werden müssen.²²¹

4. In fast allen Lehrbüchern begegnet man zuerst dem Verbalaspekt durch Präfigierung eines imperfektiven Verbs. Das ist didaktisch nicht ganz unproblematisch, da viele Verben eben keine reinen Aspektpaare mit Präfixen bilden. In neueren russischen Lehrbüchern wird die Tendenz beobachtet, dass Aspekt anhand anderer Musterbeispiele vorgestellt wird, z.B: an einem reinem Aspektpaar wie *решать*^{ipf.} – *решить*^{pf.} – lösen, *открывать*^{ipf.} – *открыть*^{pf.} – öffnen, *встречать*^{ipf.} – *встретить*^{pf.} – abholen.

5. Die Wichtigkeit der sekundären Imperfektivierung und die Aktionsart sind in Theorie und Forschung über den Verbalaspekt anerkannt. In der Didaktik des Aspekts hingegen werden sie nachrangig behandelt. Diese Themen werden in Lehrbüchern für Studierende nur am Rande gestreift und liegen überhaupt außerhalb der Lehrbücher an deutschsprachigen Schulen.

²²¹ vgl. Berditchevski 2006: 6-8

6. Literaturverzeichnis

1. Anstatt 1, Tanja (2008): *Aspektfehler im Russischen mono- und bilingualer Kinder*, Deutsche Beiträge zum 14. Internationalen Slavistenkongress Ohrid 2008, München, Verlag Otto Sagner, S. 13-25
2. Anstatt 2, Tanja (2008): *Lexikalisierung des Aspekts? Alpha- und Beta-Verben bei bilingualen russisch-deutschen Kindern*, in: Brehmer, Bernhard et al. (Hrsg.): *Aspekte, Kategorien und Kontakte slavischer Sprachen*, Festschrift für Volkmar Lehmann zum 65. Geburtstag, Hamburg, Verlag Dr. Kovač, S. 13-27
3. Atteslander, Peter (2006): *Methoden der empirischen Sozialforschung*, Berlin, Erich Schmidt Verlag
4. Bausch, Karl-Richard, Christ, Herbert und Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2007): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, Tübingen, A. Francke Verlag
5. Berditchevski, Anatoli (2006): *Urok inostrannogo jazyka bez problem*, Riga, Retorika A
6. Brehmer, Bernhard et al. (Hrsg.) (2008): *Aspekte, Kategorien und Kontakte slavischer Sprachen*, Festschrift für Volkmar Lehmann zum 65. Geburtstag, Hamburg, Verlag Dr. Kovač
7. Bruns, Thomas (2013): *Einführung in die russische Sprachwissenschaft*, Tübingen, Narr Verlag
8. Bondarko, Aleksandr V. (1995): *Die Semantik des Verbalaspekts im Russischen*, Frankfurt/Main, Lang Verlag
9. Borgwardt, Ulf (1999): *88 Unterrichtsrezepte Russisch*, Stuttgart, Klett Verlag
10. Comrie, Bernard (1976): *Aspect: An Introduction to the Study of Verbal Aspect and Related Problems*, Cambridge, Cambridge University Press
11. Eibensteiner, Lukas (2014): *Didaktisierung des spanischen Verbalaspekts, Über die Vermittlung der Vergangenheitstempora im schulischen Kontext*. Wien, Universität Wien, Diplomarbeit
12. Gabka, Kurt (Hrsg.) (1985): *Die russische Sprache der Gegenwart, Band 2 Morphologie*. Leipzig, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig
13. Gladrow, Wolfgang (Hrsg.) (1998): *Russisch im Spiegel des Deutschen: eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich*. Frankfurt/Main, Lang Verlag
14. Grice, H. P. (1980): *Logik und Gesprächsanalyse*, in: Kussmaul, P. (Hrsg.): *Sprechakttheorie*, Wiesbaden, Athenaion Verlag, S. 109-126
15. Isačenko, Aleksandr V. (1982): *Die russische Sprache der Gegenwart*, München, Max Hueber Verlag
16. Jachnow, H. (Hrsg.) (1999): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*, Wiesbaden, Harrassowitz Verlag
17. Kirchhoff, Sabine et al. (2010): *Der Fragebogen: Datenbasis, Konstruktion und Auswertung*. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

18. Kirschbaum, Ernst-Georg (2008): *Grammatik der russischen Sprache*, Berlin, Cornelsen/ Volk und Wissen
19. Kratzel, Günter (1971): *Grundzüge des Aspektgebrauches in der russischen Sprache der Gegenwart*, Hamburg, BuskeVerlag
20. Krifka Manfred (2002): *Grundbegriffe: Tempus, Aspekt; Aktionsart, Zeitkonstitution*, Berlin, Humboldt Universität,
http://amor.cms.hu-berlin.de/~h2816i3x/Lehre/2002_HS_Aspekt/Aspekt-1.pdf
(Abruf am 07.10.2015)
21. Krifka, Manfred (1989): *Tempus-Aspekt-Modus*, Tübingen, Max Niemeyer Verlag
<http://amor.cms.hu-berlin.de/~h2816i3x/Publications/Krifka%201989%20Tempus.PDF> (Abruf am 06.10.2015)
22. Liaunigg, Michaela (2012): *Aspekte verstehen, Übungen zum russischen Verbalaspekt in Texten*, Wien, Edition Liaunigg e.U.
23. Lehmann, Volkmar (1999). *Aspekt*, in: Jachnow, H. (Hrsg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*, Wiesbaden, Harrassowitz Verlag, S. 215-242
24. Lehmann, Volkmar (2006): *Kognitivnaja rekonstrukcija i leksikografija russkogo vida: profilirovanie i drugie funkcional'nie operacii*, in: Lehmann Volkmar (Hrsg.) *Glagol'nyj vid i leksikografija. Semantika i struktura slavjanskogo vida IV*, München, Sagner Verlag
25. Lehmann Volkmar (Hrsg.) (2006): *Glagol'nyj vid i leksikografija. Semantika i struktura slavjanskogo vida IV*, München, Sagner Verlag
26. Lehmann, Volkmar: *Formal-funktionale Theorie des russischen Tempus*, in:
<http://subdomain.verb.slav-verb.org/RussischesTempus.html> (Abruf am 06.10.2015)
27. Lehmann, Volkmar (2009): *Formal-funktionale Theorie des russischen Aspekts*, in:
<http://subdomain.verb.slav-verb.org/Aspekttheorie.html> (Abruf am 12.11.2015)
28. Lübbemeier, Veronika (2006): *Zwei Aspekte der Zeit*, Norderstedt, BRD, Books on Demand GmbH
29. Maslov, Jurij (1984): *Očerki po aspektologii*, Leningrad, Izdat. Leningradskogo Univ.
30. Mehlig, Hans Robert (1999): *Die grammatischen Kategorien des Verbs unter funktionalen Gesichtspunkten*, in: Jachnow, H. (Hrsg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*, Wiesbaden, Harrassowitz Verlag, S. 182-213.
31. Nemčenko, V.N. (2011): *Grammatičeskaja terminologija*, Moskva, Izdat. Flinta, Izdat. Nauka
32. Pap de Pestény, Carina (2014): *Zur Didaktik des russischen Verbalaspekts: Versuch einer Sensibilisierung durch Aspektualität in anderen Sprachen und Analyse der Darstellung des Aspekts in Lehrbüchern*, Wien, Universität Wien, Diplomarbeit.
33. Padučeva, Elena V. (1996): *Semantičeskije issledovanija: Semantika vremeni i vida v ruskom jazyke. Semantika narrativa*, Moskva, Izdat. Škola „Jazyki Russkoj Kul'tury“
34. Porst, Rolf (2014): *Fragebogen. Ein Arbeitsbuch*, Wiesbaden, Springer Fachmedien Verlag

35. Pul'kina, Irina M. (2003): *Russkij jazyk. Praktičeskaja grammatika s upražnjenijami*, Izdat. Russkij jazyk, S. 286 (Ü143)
36. Rassudova, Ol'ga P. (1981): *Upotreblenie vidov glagola v russkom jazyke*, Specimina Philologiae Slavicae, Band 37, Notizen und Materialien zur russischen Linguistik, München, Otto Sagner Verlag
37. *Russkaja Grammatika*, in: <http://rusgram.narod.ru> (Abruf am 01.12.2015)
38. Schlegel, Hans (2002): *Bildung, Bedeutung und Gebrauch des russischen Verbalaspekts, Teil 1: Theoretische Grundlagen (Lehrbuch)*, München, Verlag Otto Sagner
39. Schlegel, Hans (2006): *Kakimi faktorami predopredeljaetsja vybor vida russkogo glagola*, in: Lehmann, V. (Hrsg.): *Glagol'nyj vid i leksikografija. Semantika i struktura slavjanskogo vida IV*, München, Verlag Otto Sagner, S. 425-440
40. Schlegel, Hans (2005): *Bildung, Bedeutung und Gebrauch des russischen Verbalaspekts, Teil 2: Informationen, Aufgaben und Übungen*, München, Otto Sagner Verlag
41. Schütrumpf, Michael (1984): *Die russische Akademiegrammatik von 1802. Eine sprachwissenschaftliche Analyse*, München, Verlag Otto Sagner,
42. Zaliznjak, Anna, Šmelëv, Aleksej (1997): *Lekcii po russkoj aspektologii*, Slavistische Beiträge, Band 353, Studienhilfen Band 7, München, Verlag Otto Sagner
43. Jarceva V.N. (1990): *Lingvističeskij enciklopedičeskij slovar'*, Moskva, Sovetskaja enciklopedija, in <http://tapemark.narod.ru/les/index.html> (Abruf am 12.11.2015)

Lehrbücher

44. Wielandt, Irmgrad [Hrsg.] (2010): *Privet! 1*. Schülerbuch für den Russischunterricht. Kompetenzstufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens. Berlin, Cornelsen/Volk und Wissen S. 75, 127
45. Behr, Ursula, Wapenhans, Heike (Hrsg.) (2010): *Dialog 2* Schülerbuch für den Russischunterricht. Kompetenzstufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens. Berlin: Cornelsen/Volk und Wissen, S.62

7. Anhang

Fragebogen

Fragebogen für Gruppe 1 (wenig Fortgeschrittene)

Fragebogen zum Thema

Der Verbalaspekt im Russischen

ОНИ РЕШАЛИ



ОНИ РЕШИЛИ



Den russischen Aspekt verstehen. Was kann ich schon?

November 2015

Eine Umfrage im Rahmen der Diplomarbeit von Natalja Krendelsberger
Email: natalja.krendelsberger@univie.ac.at

1. Welche Muttersprache haben Sie? Welche Sprachen können Sie noch?

2. a) Wie viele Jahre lernen Sie schon Russisch?

b) Welches Niveau haben Sie schon erreicht?

mittel gut sehr gut

c) Welchem Kompetenzniveau des Europäischen Referenzrahmens (GER) könnte das entsprechen?

A1 A2 B1 B2 C1

3. Wie viele Aspekte kennt das russische Verb? Wie heißen diese?

4. Lesen Sie folgende Beispiele:

1a. Er hat zwei Monate lang Autofahren gelernt.

*1b. Er hat **das** Autofahren in zwei Monaten gelernt.*

*2a. Er saß bei Tisch und **trank** nur Wasser.*

*2b. Er war durstig und **trank** ein großes Glas Wasser.*

*3a. Der Schüler dachte über die Aufgabe nach und **löste** sie fehlerfrei.*

*3b. Der Schüler war dabei eine schwierige Aufgabe zu **lösen**.*

Können Sie an diesen Beispielen das Phänomen „Aspekt“ erkennen? Kreuzen Sie Zutreffendes an:

	<i>1a</i>	<i>1b</i>	<i>2a</i>	<i>2b</i>	<i>3a</i>	<i>3b</i>
abgeschlossene bzw. ganzheitliche Handlung	<input type="checkbox"/>					
nicht abgeschlossene bzw. nicht ganzheitliche Handlung	<input type="checkbox"/>					
perfektives Verb	<input type="checkbox"/>					
imperfektives Verb	<input type="checkbox"/>					
Ereignis	<input type="checkbox"/>					
Verlauf	<input type="checkbox"/>					
Zustand	<input type="checkbox"/>					

Oder haben Sie eine andere Erklärung?

5. Lesen Sie den deutschen Satz und entscheiden Sie, welcher russische Satz ihm entspricht.

1. Der Zeuge will zu verstehen geben, dass das Fenster bereits offen war, als es klingelte:

- a. Звонок раздался, когда я открыл окно.
 b. Звонок раздался, когда я открывал окно.

2. Der Zeuge sagt aus, dass die Oma sich während des Diebstahls einen Film angesehen hat.

- a. Во время воровства бабушка посмотрела фильм.
 b. Во время воровства бабушка смотрела фильм.

Versuchen Sie zu erklären, warum Sie Antwort a oder b gewählt haben. Kreuzen Sie Zutreffendes an:

	1a	1b	2a	2b
nacheinander ablaufende Handlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gleichzeitig ablaufende Handlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Oder schreiben Sie Ihre eigene Meinung.

6. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Präteritum in der erforderlichen Aspektform ein.

1a. Ты не о своём обещании? 1b. Он никогда не
 о своих обещаниях. (*забывать/забыть* – vergessen)

2a. Ты меня, и я забыл, что я хотел сказать. 2b. Он всегда
 слушал до конца, никогда не собеседника.

(*перебивать/перебить* - unterbrechen)

Welche Überlegungen helfen Ihnen die entsprechende Aspektform zu wählen?

	1a	1b	2a	2b
einmalige Handlung, ein konkreter Moment, eine Episode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nicht einmalige Situation, nicht-episodische Situation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Signalwörter (wenn ja, schreiben Sie welche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Übersetzen Sie unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation. Beachten Sie, dass die Handlungen, die objektiv in der Zukunft liegen, im Russischen auch formal mit einer Futurform wiedergegeben werden.

1. Was machen wir denn jetzt bloß?

2. Danke für die Einladung. Ich komme! Sicher!

3. Beeil dich (*торопиться-поторопиться*), das Kaufhaus schließt in 20 Minuten!

4. Was machst du morgen nachmittag?

5. Warten Sie, ich helfe Ihnen gleich!

8. Bildung von Aspektpartnern

1. Bilden Sie den Aspektpartner von:

нравиться –

рисовать –

смотреть –

делать –

Wie wurde bei diesen Beispielen der Aspekt gebildet?

2. Bilden Sie den Aspektpartner von:

зарабатывать –

подписывать –

спрашивать –

опаздывать –

Wie wurde bei obigen Verben der Aspekt gebildet?

3. Bilden Sie den Aspektpartner von:

получать –

встречать –

изучать –

отвечать –

Wie wurde hier der Aspekt gebildet?

4. Bilden Sie den Aspektpartner von:

вставать –

давать –

устанавливать –

задавать –

Wie wurde nun der Aspekt gebildet?

9. Durch die Präfigierung entstehen perfektive Verben mit neuer Bedeutung.

Bilden Sie durch Suffigierung das imperfektive (ipf.) („reine“) Aspektpaar zum neuentstandenen perfektiven (pf.) Aspekt

Z.B. заработать (pf.) – зарабатывать.(ipf.).....

спросить (pf.) –.....

приготовить (pf.) –.....

переписать (pf.) –.....

поджарить (pf.) (rösten) –.....

перестроить (pf.) –.....

выбрать (pf.) –.....

заболеть (pf.) –.....

узнать (pf.) (erkennen)–.....

издать (pf.) (herausgeben) –.....

отдать (pf.) (zurückgeben) –.....

убить (pf.) (umbringen, totschiagen) –.....

10. Viele Verben können keine Begrenzung erreichen. Um so eine Handlung abzuschließen, ist es notwendig die Handlung in Abschnitte zu teilen. Dann kann man den Beginn, eine Periode oder ein Ende der Handlung mit perfektivem Aspekt ausdrücken. Die Begrenzung dieser Handlungen bezeichnen unterschiedliche Präfixe zum Verb wie z.B. *no-*, *om-*, *za-*, *do-*.

z.B. говорить (sprechen) – заговорить (anfangen zu sprechen)

Übersetzen Sie ins Russische:

schreien – aufschreien

singen - anfangen zu singen

sprechen - eine Weile sprechen

blühen – verblühen.....

sprechen - zu Ende sprechen.....

braten - zu Ende braten.....

weinen – anfangen zu weinen

Welche Fragen waren für Sie:

klar

leicht

schwierig

unklar bzw.

unverständlich

Begründen Sie warum:

Falls Sie weitere Anmerkungen oder Vorschläge zu diesem Fragebogen haben, schreiben Sie diese bitte hier auf.

Огромное спасибо за Ваше участие! Больших успехов в изучении русского языка!

Im Fragebogen für die Gruppe 2 (Fortgeschrittene) wurde als Frage 7 eine Aufgabe zur Aspektkonkurrenz eingefügt. Die Nummerierung für die Folgefragen wurde angepasst.

7. Unterstreichen Sie das Verb mit dem zutreffenden Aspekt.

1. Я уже когда-то заполнял /заполнил такую анкету. Зачем ещё раз?

2. Я уже заполнял /заполнил эту анкету. Вот она.

Welche Überlegungen helfen Ihnen die richtige Aspektform zu wählen?

	1	2
einmalige Handlung, konkret -faktische Bedeutung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einmalige Handlung, verallgemeinert -faktische (abstrakte) Bedeutung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Основное содержание дипломной работы на русском языке

Существует мнение о том, что глагольный вид (в международной терминологии «аспект») является одной из самых сложных грамматических категорий в русском языке и при этом вызывает у иностранцев значительные трудности, особенно при употреблении глагольного вида в коммуникативных ситуациях. Учитывая то, что мой родной язык русский, подобное мнение послужило поводом для проведения данного исследования и определило тему работы: «Русский глагольный вид и дидактические взгляды». Методом исследования послужил эмпирический опрос студентов-славистов венского университета, для которых русский язык является иностранным. Основная идея работы заключается в рассмотрении вопроса о том, как немецкоговорящие студенты воспринимают категорию глагольного вида и как можно объяснить его употребление.

Теме глагольного вида посвящено большое количество теоретических трудов. Область грамматики, занимающаяся изучением категории глагольного вида и связанной с ним аспектуальности, называется аспектологией. Теоретической основой исследования послужили работы известных учёных: отечественных (Ю. С. Маслов, В. В. Виноградов, А. В. Бондарко, Е. В. Падучева) и европейских (Ф. Леман, А. В. Исаченко), а также пособия преподавателей, занимающихся прикладной лингвистикой: русскоязычных (А. А. Зализняк, О. П. Рассудова) и немецкоговорящих (Х. Шлегель). Однако, если посмотреть на область прикладной лингвистики, занимающейся употреблением видов глагола немецкоговорящими учащимися, можно заметить, что научных исследований здесь недостаточно.

Целью работы является выявление общих трудностей в использовании глагольного вида при изучении русского языка как иностранного на практике. При этом является важным установить особенности, которые могут быть использованы для изучения русского языка как самостоятельно, так и для преподавания в немецкоговорящих учебных заведениях: университетах, курсах, школах.

Данная работа имеет следующую структуру:

Работа начинается с теоретического обзора в области семантики и грамматических свойств глагольного вида. Центральной частью работы является эмпирическое исследование на основе опроса учащихся. В заключительной части приводится формулировка основных выводов. В конце даётся список использованной литературы и приложение с предоставленной студентам анкетой.

В первой главе «**Введение**» даётся обоснование и определение темы дипломной работы, формулируется метод исследования, излагается цель и практическое использование работы, раскрывается её структура.

Вторая глава «**Теоретические основы глагольного вида (аспекта)**» представляет ключевой обзор литературы в области аспектологии и состоит из шести параграфов.

В параграфе 2.1. «**Аспект как языковое явление**» рассматривается аспект и аспектуальность как явление в немецком, русском и английском языках. Такое языковое явление существует давно. Его можно встретить и во многих других языках. На основании распространённости глагольного вида, проводится его сопоставление в современном русском языке с подобным явлением в других языках. Главное сопоставление в данной работе осуществляется с немецким языком, при необходимости ещё и с английским. Дело в том, что вид глагола в русском языке является грамматической категорией, в то время как в других языках, например, в немецком, ситуация иная - аспект не является грамматической категорией и выражение его не обязательно. Однако аспектуальная ситуация в немецком языке в целом может передаваться с помощью других языковых средств, например, с помощью наречий, артиклей, определённых речевых конструкций, семантикой контекста. Так как явление аспектуальности находится далеко за пределами школьной программы изучения немецкого языка, можно считать, что немецкоговорящему человеку такое понятие как глагольный вид незнакомо. Из этого следует, что при изучении категории глагольного вида многие иностранцы сталкиваются с трудностями при понимании и при использовании соответствующей формы глагола.

В параграфе 2.2. «**Глагольный вид как семантическая категория**» представлены основные семантические признаки глагольного вида и связанной с ним аспектуальности. Несмотря на то, что глагольный вид в русском языке выражен грамматически, он сильно управляется семантикой. В работах Ф. Лемана, А. В. Бондарко, Е. В. Падучевой, Ю. С. Маслова рассматриваются семантические значения аспекта. Наиболее важными среди них являются:

1. Тип ситуации (по терминологии Ф. Лемана) или аспектуальность глагольного вида.

В русском языке существует два вида глагола: совершенный (СВ) и несовершенный вид (НСВ) (в международной терминологии перфектив и имперфектив), которые образуют между собой видовую оппозицию. При этом это такие две формы, которые имеют одинаковое или очень близкое лексическое

значение и принадлежат одному и тому же глагольному действию. Глаголы СВ изображают действие в его целостности и(или) предельности. Глаголы НСВ не содержат значения целостности и(или) предельности и действие при этом можно рассматривать в процессе. Значения целостности и нецелостности или предельности и неопределённости называются общевидовыми значениями. В контексте же общевидовые значения могут часто проявляться в частновидовых. Одним из основных частных значений СВ является конкретно–фактическое, которое обозначает единичное событие. Вторичными частными значениями являются суммарное, наглядно-примерное, потенциальное. Среди частных значений НСВ выделяются конкретно-процессное, неограниченно- и ограниченно-кратное, обще(обобщённо)–фактическое, постоянно–непрерывное. Конкретно-процессное значение признаётся основным. Оно противопоставляется в литературе конкретно–фактическому. При этом между ними нет конкуренции. В то время как обще(обобщённо)–фактическое частное значение НСВ может вступать с конкретно- фактическим СВ в конкуренцию вида.

2. Акциональная ситуация (по терминологии Ф. Лемана) включает разделение действия по структуре на событие, процесс и состояние и является при этом очень важной. Такое соотнесение глагола с учётом его лексического значения облегчает определение типа глагольного вида (СВ или НСВ). Так, Х. Шлегель и А. А. Зализняк, независимо друг от друга, приводят в своих научных трудах похожие формулировки основных правил с точки зрения лексической категоризации: глаголы совершенного вида (СВ) обозначают события, а глаголы несовершенного вида (НСВ) передают состояния и процессы.
3. Эпизодичность (по терминологии Ф. Лемана) или признак кратности: одноразовые ситуации (эпизодичность) выражаются глаголом СВ, а многократные ситуации (неэпизодичность) передаются глаголами НСВ. На практике возникают следующие трудности: как в одноразовой ситуации, так и в многократной ситуации могут участвовать глаголы как совершенного, так и несовершенного вида: «Ты смотрел этот фильм?» или «Ты посмотрел этот фильм?» или «Я звонил тебе три раза.» или «Я позвонил тебе три раза.» В этих случаях возникает конкуренция вида.
4. Аспектуальный контекст (термин по Х. Шлегелю), синтаксическая сочетаемость (по Маслову) играют решающую роль и определяют вид глагола.

В параграфе 2.3. «**Глагольный вид и время**» рассматривается взаимоотношение между этими двумя категориями. Категория вида связана с внутренней временной структурой глагольного действия, в то время как категория времени указывает на локализацию действия во времени. В русском языке категория времени определяется тремя формами: будущей, настоящей и прошедшей. В немецком языке временная структура глагола намного сложнее: к обычному (абсолютному) времени добавляется соотношение между действиями («таксис» по Р. Якобсону), в основном хронологическое. В русском языке значение таксиса часто обнаруживается в видовых формах. Таким образом, категория времени и категория вида сближаются в своих функциях, образуя единое целое. При этом относительное время в немецком языке передаёт такое свойство таксиса как соотношение одного действия к другому, его предшествование и следование. В русском языке категория вида передаёт не только предшествование и следование действия, но и одновременность, что также выражает таксис. Однако связь вида со временем в русском языке отличается своей асимметричностью. Глаголы НСВ существуют в трёх временных формах: прошедшей, настоящей и будущей. Глаголы СВ образуют только две формы времени: прошедшее и будущее. Сложным в овладении иностранцами правил образования будущего времени является следующее: глаголы НСВ образуют будущее время аналитическим путём, с помощью вспомогательного глагола «быть», как и в немецком языке. Глаголы же СВ образуют будущее время синтетическим путём и при этом спрягаются как соответствующая глагольная форма НСВ. Таким образом, для человека, изучающего русский язык, возникает поражающая ситуация: глагол СВ, неся функцию будущего времени, сохраняет форму настоящего времени. Одной из следующих трудностей является использование будущего времени на практике. Известно, что будущее время в немецком языке в разговорной речи употребляется редко. Вместо него широко используется настоящее время с наречиями, передающими будущее. В русском языке будущее время как в СВ, так и в НСВ используется значительно чаще. Таким образом, возникают последующие трудности, так как количество возможных вариантов (ответов) возрастает. Только в будущем времени СВ Х. Шлегель выделяет три формы: далёкое, близкое и актуальное. Каждой из этих форм Х. Шлегель даёт определение на основе своей модели «момент референции – момент речи – грамматическое время»

В параграфе 2.4. «**Глагольный вид как грамматическая категория**» рассматривается грамматическая категория глагольного вида с точки зрения её образования. Ф. Леман определяет её как словообразовательную грамматическую

категорию. Грамматический признак состоит в том, что каждый глагол обязательно имеет свой вид: совершенный или несовершенный. Категория называется словообразовательной тогда, когда глагол одного вида можно образовать путём добавления приставок или суффиксов (аффиксов) к глаголу другого вида. Таким образом, процесс словообразования находится в основе глагольных оппозиций СВ и НСВ.

В параграфе 2.5. **«Образование видовой оппозиции глагольного вида»** представлены основные грамматические правила образования вида. Большинство глаголов в русском языке образуют две формы глагольного вида: совершенный и несовершенный вид. Если такие формы (СВ и НСВ) имеют лексически тождественные или близкие значения, то они образуют видовую пару. Однако существует достаточное количество глаголов, которые не имеют видовой пары. Такие глаголы называются одновидовыми. Существует и другая группа глаголов, у которых оба вида выражаются в одной форме. Такие глаголы носят название двувидовые. Если глаголы образуют видовую пару, то образование видового коррелятора осуществляется в основном при помощи суффиксов (*-ыва-/ива-*, *-ва-*, чередованием суффиксов *-и-* и *-а-*) и намного реже при помощи приставок (*про-*, *с-*, *на-*). Лексическое значение образовавшегося глагольного вида может отличаться от исходного глагола. В данном случае образуется другая группа глаголов, которая называется «способом глагольного действия». Образование глаголов способа действия осуществляется в большинстве случаев с помощью приставок (*по-*, *при-*, *от-* и других) и намного реже с помощью суффиксов (*-ну-*, *-ва-*, *-ива-*). До сих пор в литературе ведутся дискуссии о том, какие аспектуальные образования носят название видовых пар, а какие относятся к способу глагольного действия.

В параграфе 2.6. **«Способы глагольного действия»** перечисляются основные способы глагольного действия: начинательный, ограничительный, длительно-ограничительный, финитивный, результативный, накопительный, сатуративный, однократный, смягчительный, прерывисто-смягчительный, многократный, распределительный. Категория вида и способ глагольного действия находятся между собой в тесном взаимодействии и рассматриваются под общим названием «аспектуальность».

Третья глава **«Эмпирические исследования»** состоит из пяти параграфов.

В параграфе 3.1. **«Цели исследования»** в соответствии с поставленной общей целью решались следующие конкретные задачи (подцели):

1. выявить способность студентов узнавать аспектуальную языковую ситуацию в предложениях на немецком языке. При этом основным семантическим признаком аспекта является его целостность или предельность для СВ и нецелостность или непредельность для НСВ, а также внутренняя структура действия: событие, процесс, состояние;
2. выяснить у студентов способность определять то, о какой аспектуальной ситуации идёт речь: об одноразовой (эпизодичность) или о многократной (неэпизодичность) и глаголами какого вида передаются эти языковые ситуации;
3. определить способность студентов определять разницу между конкретно-фактической (СВ) ситуацией и обще(обобщённо)-фактической (НСВ) ситуацией частного значения вида (конкуренция вида), опираясь на ответы соответствующих речевых ситуаций студентов с более высоким уровнем владения языком;
4. протестировать навыки студентов узнавать различие между параллельно происходящими и последовательно происходящими действиями;
5. рассмотреть знания студентов основных грамматических правил по образованию аспектов;
6. раскрыть вопрос, насколько студентам знакомы перфективные формы глаголов и способны ли они образовывать от этих форм видовую оппозицию, пользуясь вторичной перфективацией;
7. выяснить у студентов навыки при использовании будущего грамматического времени с учётом соответствующего глагольного вида;
8. определить, знакомо ли студентам понятие «способ глагольного действия» и способны ли они образовывать соответствующие глагольные формы.

В параграфе 3.2. «**Метод исследования**» обосновывается выбранный метод исследования. В ходе работы использовался эмпирический метод исследования. Основу эмпирического метода составил письменный опрос с вопросами.

В параграфе 3.3. «**Составление анкеты**» описывается разработка и составление вопросов для опросного листа. Вопросы должны были быть точно сформулированы, понятны опрашиваемым и удовлетворять ряду требований:

- обоснование выбора типа вопроса (открытые, закрытые, смешанные);
- раскрытие последовательности составляемых вопросов;
- перечисление критериев оформления титульного листа и концовки.

В параграфе 3.4. «**Дидактические подходы**» изложены дидактические соображения по поводу объяснения русского глагольного вида изучающим русский язык. Принцип представления заключается в следующем: объяснение часто проводится на сопоставлении аспектуальных ситуаций, в которых существует одно семантическое различие аспекта. Представленная дидактическая модель исходит из лингводидактики - науке об обучении языку.

В параграфе 3.5. «**Результаты и анализ исследования**» представлены основные результаты исследования и их анализ. Эмпирическое исследование проведено в двух группах: с языковым уровнем А2-В1 и с языковым уровнем В2-С1 «Общей компетенции владения иностранным языком». Результаты исследования представлены в таблицах. Анализ данных произведен на основе количественного подсчёта. Обсуждение результатов осуществлялось сопоставительным методом.

В четвёртой главе «**Выводы**» приводятся основные выводы с соответствующими обсуждениями. Анализ результатов показал, что опрошенные студенты, у которых русский язык не является родным, испытывают определённые трудности при использовании глагольного вида.

По результатам данного исследования были сформулированы следующие важные выводы:

1. В предложениях на немецком языке учащиеся, родной язык которых немецкий, могут узнавать аспектуальную ситуацию. Выбор правильной формы глагола был осуществлён на основании семантических признаков предложений. Основным семантическим признаком глагольного вида является его целостность/нецелостность или предельность/непредельность.
2. Определение студентами внутренней структуры действия как событие, процесс или состояние почти не наблюдалась. Тем не менее, Х. Шлегель и А.А. Зализняк считают соотнесение действия к событию, процессу или состоянию одним из ключевых факторов при изучении и определении аспекта в русском языке. При этом ключевыми остаются правила: глаголы НСВ выражают состояния и процессы, а глаголы СВ выражают события.
3. Семантическая область глагольного вида, касающегося одноразового (эпизодичность) и многократного (неэпизодичность) действия, была успешно раскрыта студентами. Этот пункт детально рассматривается в австрийских учебных заведениях, преподающих русский язык. Таким образом, оценка эпизодичности или неэпизодичности ситуации является первым этапом к

определению глагольного вида. При этом отмечена важность сигнальных слов для студентов, изучающих русский язык как иностранный.

4. Дополнительное задание для группы студентов уровня В2-С1 «Общей компетенции владения иностранным языком», касающееся конкуренции вида в одноразовой ситуации, было большинством студентов решено правильно. При этом студенты были способны определить разницу между конкретно-фактической ситуацией частного значения СВ и обще(обобщённо)-фактической ситуацией частного значения НСВ. Результаты исследования позволили объяснить многие вопросы, которые обсуждаются в литературе. Основная проблема заключается в том, что частным значениям НСВ и СВ уделяется при изучении русского языка очень мало внимания из-за ограниченности времени в обучающих программах. С другой стороны, в литературе по аспектам нет однозначности по этому вопросу: количество частных видовых значений, их название и в последующем перевод на немецкий язык во многих литературных источниках не полностью совпадают между собой. Таким образом, опыт использования правильного глагольного вида в подобных ситуациях приобретает студентами в основном на практике.
5. Определение различия между параллельно и последовательно происходящими действиями не составило особых трудностей для студентов. Знание данных особенностей должно облегчить узнавание в немецких предложениях с несколькими действиями необходимый аспект при переводе на русский. При этом определяющим является аспектуальная ситуация, а не грамматическое время в немецком языке.
6. Ответы студентов по теме будущего грамматического времени в русском языке подтвердило то, что использование этого времени представляет значительные трудности. Большое количество разных вариантов ответов на один и тот же вопрос подтвердило проблематику использования комбинации аспекта и будущего времени в речевых ситуациях. Так как количество правил, сформулированных Х. Шлегелем в своём научном труде очень обширно, то правильную форму глагола в будущем времени проще тренировать на практике. Результаты опроса показали, что осознанный анализ русских речевых образцов на признак конкретно-фактического и обще(обобщённо)-фактического действия мог бы значительно повлиять на количество положительных ответов.

7. Опрошенные студенты владеют основными грамматическими правилами касательно образования аспектов. Минимальные трудности составляют глаголы, видовые корреляторы которых образуются при помощи приставок *по-*, *с-*, *про-*, *на-*.
8. Опрошенные студенты знакомы с перфективными формами глаголов, образованными от основных форм. При этом студенты способны образовывать от этих форм последующий видовой коррелятор. Таким образом, происходит так называемая вторичная перфективация. Ответ на этот вопрос в значительной степени зависит от того, какой языковой уровень и какой, тесно связанный с ним, лексический словарный запас имеют студенты.
9. Ответы на вопрос о «способе глагольного действия» показали, что студентам эта классификация знакома и они способны в соответствии с языковым уровнем образовывать коррелятивные глагольные формы. При этом количество правильных ответов в группе с более высоким уровнем знания русского языка было больше, чем в группе с более низким языковым уровнем.

Эмпирическое исследование показало, что оно может служить важным инструментом для регулирования учебного процесса. Результаты исследования содержат большой потенциал и нацелены на то, чтобы с пониманием относиться к трудностям, которые связаны с изучением иностранного языка. Благодаря осознанному восприятию этих трудностей, возможно анализировать учебный процесс и целенаправленно его улучшать. Проводя подобные опросы, преподаватели могут быстро реагировать и предлагать учащимся дополнительные упражнения на проблематичные стороны глагольного вида.

В пятой главе **«Выводы к дидактическому подходу»** проведен методический анализ вопросов анкеты и сделаны дидактические выводы.

Пример, предложенный на родном для учащихся языке, показал, что опрошенные понимают основное значение аспекта, его целостность или предельность, значение аспектуальной ситуации в целом. Важность определения лексической категоризации глагольного действия как состояния, события или процесса не нашла широкого использования на практике. Интерес к этому признаку оказался незначительным.

Как на факультете славистики венского университета, так и во многих австрийских школах, глагольный вид представляют с помощью метода сопоставления. Следующие единичные функции аспектов были опрошены по принципу сопоставления:

- а) предельное или непредельное действие;
- б) последовательно происходящие или параллельно происходящие действия;
- в) одноразовые или многократные действия;
- г) конкретно - фактическое или обще (обобщённо) - фактическое значение однократного действия.

В данной дипломной работе было показано, что первые три пары сопоставительных значений глагольного вида студенты могут правильно использовать в речевых образцах. Четвёртая сопоставительная пара (г) выявила некоторые трудности, особенно на практике, в различных речевых ситуациях. Несмотря на большое количество правильных ответов, непосредственно в сопоставительном примере, практическое использование этих знаний, например, в ситуациях с формами будущего времени в русском языке, выявило большие сложности. Такое явление подтверждает высказывание В. Любемайер о том, что метод сопоставления не всегда работает, так как употреблять нужно один вид глагола и говорящий должен сам решать, какой из двух. Решением такой проблемы является встраивание в урок соответствующих ситуаций и их тренировка. А.Л. Бердичевский подчёркивает важность предоставления учащимся речевых ситуаций, которые соответствуют непосредственно их интересам. Например, если обучение происходит в школе, диалог должен представлять ситуацию, соответствующую интересам школьников; если обучение происходит в университете, диалог должен представлять ситуацию, соответствующую интересам студентов. Ситуации должны отражать повседневную жизнь изучающих русский язык.

Во многих учебниках первое ознакомление с глагольным видом происходит на примере глаголов СВ, которые образуются про помощи приставок, например, *читать-прочитать*. Такой подход дидактически не совсем правилен, так как большинство видовых пар образуется при помощи суффиксов. Образование же видовых корреляторов при помощи приставок присуще в основном способу глагольного действия и связанному с ним изменению лексического значения глагола. Таким образом, такое понятие как способ глагольного действия наряду с глагольным видом играет важную роль при разъяснении темы аспекта.

Abstract

Diese Arbeit beschäftigt sich mit dem Thema „Verbalaspekt im Russischen und didaktischen Ansichten“. Dabei wurde versucht, empirisch die Schwierigkeiten bei der Anwendung des russischen Verbalaspekts in der Praxis herauszufinden und einschlägige Schlussfolgerungen sowohl für die Unterrichtspraxis als auch für Russischstudierende zu formulieren. Die daraus gewonnen Erkenntnisse könnten Russischunterrichtenden helfen didaktische Schwerpunkte bei der Vermittlung des russischen Verbalaspekts zu setzen.

In dieser Diplomarbeit wird zuerst ein Überblick über die theoretischen Grundlagen im Bereich der semantisch - grammatischen Eigenschaften des Verbalaspekts gegeben. Danach werden Kenntnisse von Studierenden mit unterschiedlichem Sprachniveau anhand eines Fragebogens getestet. Anschließend werden die Ergebnisse dieser Untersuchung ausgewertet und analysiert.

Bezüglich didaktischer Ansichten wurden folgende Einzelfunktionen des Aspekts bei den Studierenden nach dem Prinzip der Gegenüberstellung abgefragt: a) abgeschlossene vs. nicht-abgeschlossene Handlung; b) nacheinander ablaufende Handlung vs. gleichzeitig ablaufende Handlung; c) einmalige Handlung (Episode) vs. nicht einmalige Handlung; d) konkret-faktische Bedeutung vs. verallgemeinert-faktische (abstrakte) Bedeutung. Die ersten drei Bedeutungen des Aspekts schienen den Studierenden vertraut zu sein. Bei der vierten Gegenüberstellung war das nicht der Fall, speziell in der Aufgabe bezüglich der russischen Zukunftsform.

Die Auswertung der Ergebnisse hat gezeigt, dass die Befragten mit nichtrussischer Muttersprache (überwiegend Deutsch) erhebliche Schwierigkeiten bei der Anwendung des russischen Verbalaspekts haben.

Die empirische Forschung erwies sich als nützliches und wichtiges Werkzeug für die mögliche Steuerung von Lernprozessen. Die Ergebnisse haben das Potenzial das Sprachniveau der Lernenden zu verstehen und gezielt anzusprechen.